

VideoStudio® PRO X7

BENUTZERHANDBUCH

Inhalt



Schnellstart

Wenn Sie sofort anfangen möchten, mit Corel VideoStudio Pro zu arbeiten, werden Sie in diesem Tutorial durch die wichtigsten Aufgaben geführt. Sie lernen in diesem Tutorial Folgendes:

- Importieren von Videoclips in das Archiv
- Hinzufügen von Clips und Fotos
- Überprüfen und Zuschneiden von Videoclips
- Hinzufügen von Titeln
- Anwenden von Übergängen
- Hinzufügen von Musik
- Speichern und Freigeben

Mit den gleichen grundlegenden Schritten können Sie eine Diashow oder eine Multimedia-Präsentation mit Fotos, Videoclips und Musik erstellen.

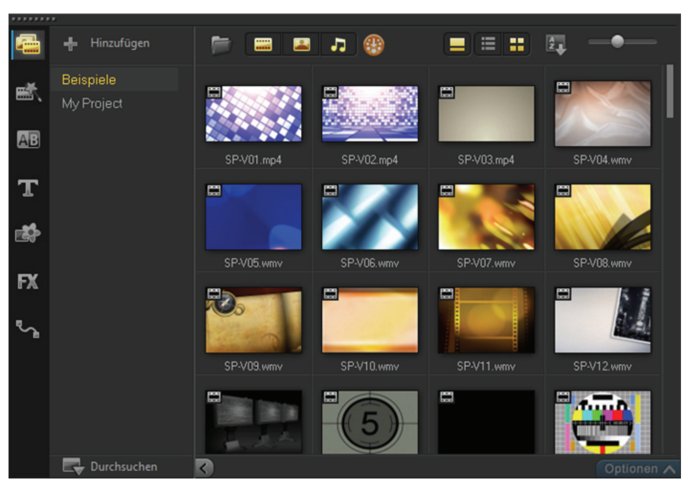
Wenn Sie schnell einen Film erstellen möchten, verwenden Sie FastFlick. Weitere Informationen finden Sie unter „FastFlick" auf Seite 209.

Weitere Details zum Starten von Filmprojekten finden Sie unter „Grundlagen zu Projekten" auf Seite 51.

Importieren von Videoclips in das Archiv

Beginnen wir mit der gängigsten Situation: Sie sind mit der Aufnahme fertig und haben die Videoclips und Fotos von der Kamera auf den Computer übertragen. Sie können Corel VideoStudio Pro öffnen und direkt zum Arbeitsbereich **Bearbeiten** und zum **Archiv** springen.

Das **Archiv** ist die Quelle für alle Medien, einschließlich Videoclips, Fotos und Musik. Außerdem finden Sie hier Vorlagen, Übergänge, Effekte und eine Vielzahl anderer Medienressourcen, die Sie in Projekten verwenden können.



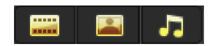
1 Klicken Sie oben im Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Bearbeiten** Bearbeiten, um den Arbeitsbereich **Bearbeiten** zu öffnen. Daraufhin wird rechts oben in der Anwendung der **Archivbereich** angezeigt.

2 Erstellen Sie einen Ordner für das Projekt, um dort alle Videos aufzubewahren, indem Sie auf die Schaltfläche **Neuen Ordner hinzufügen** klicken Hinzufügen.

3 Geben Sie einen Namen für den Ordner ein.

4 Klicken Sie oben im **Archiv** auf die Schaltfläche **Mediendateien importieren** , wählen Sie die Videoclips und Fotos aus, die Sie verwenden möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.

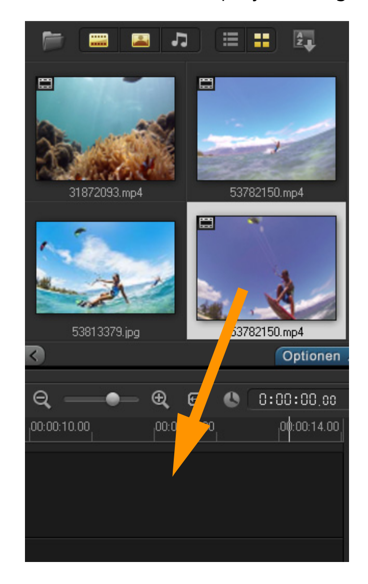
Sie können die Schaltflächen oben im **Archiv** aktivieren bzw. deaktivieren, um die Miniaturen nach Video, Fotos und Musik zu filtern. Wenn Sie nicht die erwarteten Medien sehen, überprüfen Sie den Status dieser Medienschaltflächen.



Hinzufügen von Clips und Fotos

Zum Hinzufügen von Clips und Fotos in einem Videoprojekt müssen Sie lediglich Miniaturen für die gewünschten Videoclips und Fotos aus dem **Archiv** auf die **Zeitachse** ziehen.

Wenn Sie im Handumdrehen ausgefeilte Ergebnisse erzielen möchten, können Sie eine Sofortprojektvorlage verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden von Sofortprojektvorlagen" auf Seite 52.



Überprüfen und Zuschneiden von Videoclips

Ausschlaggebend für den Erfolg eines Videos ist, dass es kurz genug ist, um das Interesse des Publikums wach zu halten. Dazu überprüfen Sie die Videoclips und schneiden sie zu.

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf einen Videoclip auf der **Zeitachse**.

2 Klicken Sie im Navigationsbereich des Player-Bereichs auf **Clip** und dann auf die Schaltfläche **Wiedergabe**.



3 Wenn Sie den Clip überprüft haben, ziehen Sie die orangefarbige **Zuschneidemarkierung** von der ursprünglichen Anfangsposition an die neue. Die **Scrub-Leiste** befindet sich nun im ausgewählten Einzelbild, das im **Vorschaufenster** angezeigt wird.



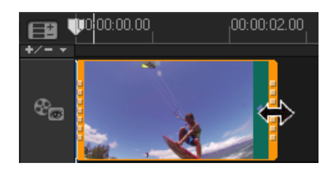
1. Zuschneidemarkierung (eine an jedem Ende) 2. Scrub-Leiste

4 Ziehen Sie nun die zweite **Zuschneidemarkierung** von der ursprünglichen Endposition an die neue.

5 Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

Hinweis: Änderungen, die Sie an in das **Archiv** importierten Dateien vornehmen, haben keine Auswirkung auf die Originaldateien.

Sie können Videoclips auch auf der **Zeitachse** selbst zuschneiden, indem Sie die Griffe an den Enden eines Clips an die gewünschte Stelle ziehen.



Sie möchten einen Abschnitt in der Mitte bearbeiten? Verwenden Sie **Video mehrfach zuschneiden**. Weitere Informationen finden Sie unter „Zuschneiden von Videos in mehrere Clips” auf Seite 105.

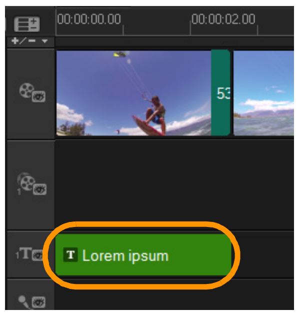
Hinzufügen von Titeln

Nun fügen Sie einen Titel hinzu.

1 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** an die gewünschte Position.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Titel**, die sich links neben den **Archiv**-Miniaturen befindet.

3 Sie können direkt Text im **Vorschaufenster** eingeben. Am einfachsten erzielen Sie jedoch einen professionell aussehenden Titel, indem Sie eine der Titelminiaturen aus dem **Archiv** in die **Titelspur** auf der **Zeitachse** ziehen.

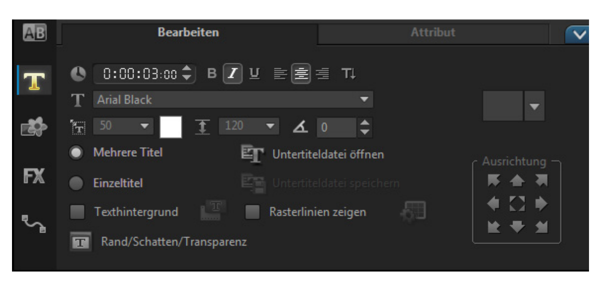


4 Sie können den Titel an eine beliebige Position in der **Titelspur** ziehen und die Dauer des Titels anpassen, indem Sie die Griffe an den Enden des Clips an die gewünschte Stelle ziehen.

5 Zum Bearbeiten des Titeltexts doppelklicken Sie auf den Titelclip in der **Zeitachse**, wählen Sie den Text im **Vorschaufenster** aus und geben Sie den neuen Text ein. Der Text sollte nicht über das Feld hinausragen, das an den Rändern des **Vorschaufensters** angezeigt wird (der sogenannte Schutzbereich für Titel).



6 Die **Optionenpalette** für Titel wird unter den Miniaturen im **Archiv** angezeigt. Mit den Steuerelementen können Sie den Titeltext formatieren. Sie können beispielsweise den Text ausrichten und Schriftart, Größe und Farbe ändern.



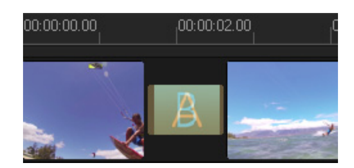
Anwenden von Übergängen

Sie können Übergänge zwischen Clips oder Fotos hinzufügen. Mit Übergängen können Sie Ein- und Ausblendeffekte erzielen oder einen Effekt, bei dem ein Foto in das nächste übergeht. Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Übergangsoptionen.

1 Klicken Sie im **Archiv** auf die Schaltfläche **Übergang** .

2 Wenn Sie alle verfügbaren Optionen sehen möchten, klicken Sie oben im **Archiv** auf die Dropdown-Liste **Galerie** und wählen Sie **Alle** aus.

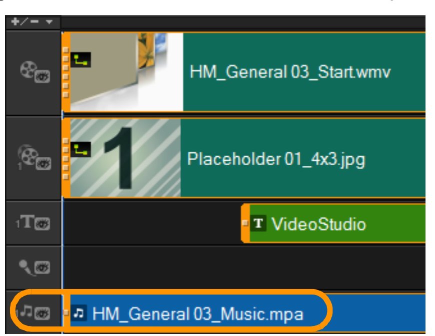
3 Ziehen Sie die Miniatur für den gewünschten Übergang auf die **Zeitachse** und platzieren Sie sie zwischen zwei Clips oder Fotos.



Wenn Sie zwischen allen Clips und Fotos in der Spur den gleichen Übergang anwenden möchten, klicken Sie im **Archiv** mit der rechten Maustaste auf die Übergangsminiatur und wählen Sie **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden** aus. Wenn dadurch bestehende Übergänge ersetzt würden, werden Sie gewarnt.

Hinzufügen von Musik

Sie können Songs vom Computer hinzufügen, indem Sie eine Musikdatei aus dem **Archiv** in die **Musikspur** ziehen. Außerdem können Sie mit **Autom. Musikerstellung verwenden** lizenzfreie Musik für das Projekt auswählen.



1 Klicken Sie in der Symbolleiste **Zeitachse** auf die Schaltfläche **Autom. Musikerstellung** .

2 Experimentieren Sie im Bereich **Autom. Musikerstellung** unter den **Archiv**-Miniaturen mit den verschiedenen Optionen in den Dropdown-Listen. Klicken Sie auf **Ausgewählte Musik wiedergeben**, um sich die Auswahl anzuhören.

3 Klicken Sie auf **Zu Zeitachse hinzufügen**, um die Auswahl der **Zeitachse** hinzuzufügen.

4 Die Musik wird der Musikspur hinzugefügt, die Sie wie andere Clips an eine neue Position auf der Zeitachse ziehen und durch Ziehen der Griffe an den Enden zuschneiden können.

5 Zum Ausblenden der Musik am Ende des Projekts klicken Sie auf die Schaltfläche Ausblenden im Bereich Autom. Musikerstellung.

Wie bei allen Audioclips oder bei Videoclips mit Sound können Sie die Lautstärke der Clips regeln. Weitere Informationen zum Anpassen von Audio finden Sie unter „Audio" auf Seite 187.

Speichern und Freigeben

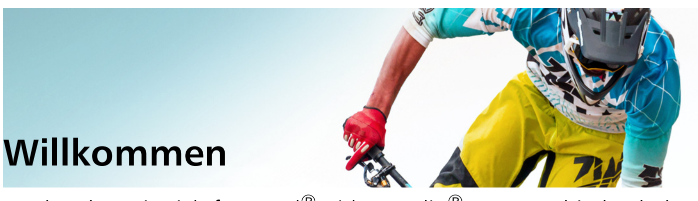
Wenn Sie mit dem Projekt fertig sind, können Sie es speichern und haben verschiedene Möglichkeiten, es freizugeben. In diesem Tutorial laden Sie es direkt ins Internet hoch.

Vor dem Freigeben müssen Sie eine Version des Projekts im programmeigenen VSP-Format speichern. Dadurch gewinnen Sie maximale Flexibilität, falls Sie das Projekt später bearbeiten oder in einem anderen Format ausgeben möchten.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte Ausgeben Ausgeben, um den Arbeitsbereich Ausgeben anzuzeigen.

2 Klicken Sie auf Datei > Speichern, wählen Sie im Feld Speichern in Ordner einen Speicherort aus und geben Sie im Feld Dateiname einen Namen ein.

3 Zum Freigeben des Videos im Internet klicken Sie auf die Schaltfläche Web und dann auf YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo. Klicken Sie auf Anmelden, um sich mit Ihrem Konto anzumelden oder ein Konto zu erstellen. Wenn Sie sich angemeldet und die Verknüpfung zwischen Corel VideoStudio Pro und dem Konto genehmigt haben, wählen Sie die gewünschten Einstellungen für den Video-Upload aus und klicken Sie auf Start.



Willkommen

Danke, dass Sie sich für Corel® VideoStudio® Pro entschieden haben, die Videobearbeitungssoftware, mit der Sie auch als Anfänger professionell aussehende Videos erstellen können.
Corel VideoStudio Pro bietet eine umfassende Palette an Werkzeugen für die Aufnahme, den Import und die Bearbeitung von Videos und anderen Medien. Außerdem können Sie Ihre fertigen Werke auf einer DVD oder Blu-ray-Disk™ bzw. mit Mobilgeräten oder über das Internet weitergeben,



Welche Funktionen Ihnen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, welche Version der Software Sie besitzen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Was ist neu in Corel VideoStudio Pro X7?
- Systemanforderungen
- Hardwarebeschleunigung
- Vorbereiten auf die Videobearbeitung
- Installation und Deinstallation der Anwendung
- Starten und Beenden der Anwendung
- Aktualisierung der Anwendung
- Corel Support Services
- Über Corel

Was ist neu in Corel VideoStudio Pro X7?

Corel VideoStudio Pro X7 enthält Verbesserungen bezüglich der Leistung und Benutzerfreundlichkeit. Nachfolgend finden Sie eine Liste der wichtigsten Funktionen.

- Mehr Leistung mit 64-Bit: Nutzen Sie die Prozessorleistung und die größere Speicherkapazität aktueller Computersysteme voll aus. Die 64-Bit-Version von Corel VideoStudio Pro weist bei zahlreichen Prozessen beeindruckende Geschwindigkeitssteigerungen auf und ermöglicht eine bessere Dateiverarbeitung beim Arbeiten mit HD-Dateien oder mit mehreren Dateien und mehreren Spuren.
- FastFlick™: Erstellen Sie Filme und Diashows in drei einfachen Schritten. Dazu müssen Sie lediglich eine Vorlage auswählen, Medien hinzufügen und den Film speichern. Mit der neuen Version von FastFlick verbringen Sie weniger Zeit mit dem Bearbeiten und können sich verstärkt dem Freigeben von Filmen widmen. Weitere Informationen finden Sie unter „FastFlick” auf Seite 209.
- Intelligentere und schnellere Bearbeitung von 4K-Dateien: Die SmartRender-Option kann jetzt auch für UltraHD-Dateien (4K) verwendet werden. Damit sparen Sie Zeit beim Generieren einer Vorschau. Darüber hinaus können Sie beim Erstellen von 4K-Videos die Hardwarebeschleunigung aktivieren, um die Systemleistung zu optimieren.
- Attraktive neue Optik: Klare Linien und dezente Farben sorgen für ein völlig neues Erscheinungsbild der Corel VideoStudio Pro-Arbeitsbereiche.

- Mehr Projektformate und umfassendere HD-Unterstützung: Corel VideoStudio Pro unterstützt jetzt mehr Projektformate und bietet verbesserte HD-Unterstützung. Zeigen Sie eine HD-Vorschau Ihres Projekts an und wählen Sie zwischen mehr Projekteigenschaften, wenn Sie bereit sind, den Film zu speichern.
- Neue Inhalte im Archiv: Die umfassende Mediensammlung im Archiv wurde um neue Vorlagen, neue Inhalte und außerdem neue Inhaltstypen wie beispielsweise Farbmuster und Hintergründe ergänzt.
- Freigabemodus: Noch nie konnten Sie Projekte so schnell freigeben. Die neue Optik des Arbeitsbereichs Freigeben erleichtert die Auswahl des richtigen Formats für Ihren Film. Sie möchten die Einstellungen für das Rendern des Films anpassen? Mit dem Filmprofil-Manager können Sie ganz leicht benutzerdefinierte Profile erstellen, bearbeiten und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern und Freigeben” auf Seite 233.
- Verbesserte Anpassung: Sparen Sie Zeit, indem Sie die neuen Anpassungsoptionen nutzen. So können Sie jetzt beispielsweise schnell auf Ihre bevorzugten Filter zugreifen, mit dem Steuerelement für Dateinamen aufgenommene und getrennte Videos besser organisieren und benutzerdefinierte Einstellungen für die Stapelumwandlung anwenden.
- Lernen: Über das Hilfemenü erhalten Sie Zugriff auf eine Reihe von Lernressourcen. Suchen Sie in der Hilfe nach den neuesten Informationen, laden Sie die PDF-Version des Benutzerhandbuchs herunter oder sehen Sie sich die Video-Tutorials im Discovery Center an. Weitere Informationen finden Sie unter „Lernressourcen” auf Seite 19.

Systemanforderungen

Die optimale Leistung erzielen Sie mit Corel VideoStudio Pro, wenn Ihr System den empfohlenen Spezifikationen entspricht.

Systemanforderungen

- Intel® Core™ Duo-Prozessor mit 1,83 GHz oder AMD® Dual Core-Prozessor mit 2,0 GHz
- Betriebssystem Microsoft Windows® 8 oder 8.1, Windows® 7 SP1 (32- oder 64-Bit-Version), Windows Vista® SP1 oder SP2 (32- oder 64-Bit-Version) oder Windows® XP SP3
- 2 GB RAM
- Mindest-Bildschirmauflösung: 1024 × 768
- Windows®-kompatible Soundkarte
- Windows-kompatibles DVD-ROM-Laufwerk (für Programminstallation)
- Windows-kompatibler DVD-Brenner (für DVD-Ausgabe)

Empfohlene Systemausstattung

- Intel® Core™ i5- oder i7-Prozessor oder AMD Phenom™ II X4- oder X6-Prozessor
- Betriebssystem Microsoft Windows 8.1, Windows 7 (64-Bit-Version), Windows Vista SP2 (32- oder 64-Bit-Version) oder Windows XP SP3
- 4 GB RAM oder höher
- 1 GB VRAM oder höher
- Mindest-Bildschirmauflösung: 1024 × 768
- Windows-kompatible Soundkarte
- Windows-kompatibler Blu-ray-Disk™-Brenner (für Blu-ray-Disk- und DVD-Ausgabe)

Unterstützte Eingabe-/Ausgabegeräte

- Digitale Spiegelreflexkameras (DSLR)
- Camcorder, die in internen Speicher, auf Speicherkarte, auf DVD oder auf Festplatte aufzeichnen
- USB-Aufnahmegeräte, PC-Kameras, Webcams
- 1394-FireWire®-Karten für DV-, D8- oder HDV™-Camcorder
- USB Video Class (UVC) DV
- Unterstützung für OHCI-konformes IEEE-1394
- Analoge Aufnahmekarten für analoge Camcorder (VFW- und WDM-Unterstützung für Windows XP sowie Broadcast Driver Architecture-Unterstützung für Windows Vista und Windows 7)
- Analoge und digitale TV-Aufnahmegeräte (Broadcast Driver Architecture-Unterstützung)
- Windows-kompatibles Laufwerk für Blu-ray-Disk, DVD-R/RW, DVD+R/RW, DVD-RAM und CD-R/RW
- iPhone®, iPad®, iPod Classic® mit Video, iPod touch®, Sony® PSP®- und Android™-Smartphones

Hardwarebeschleunigung

Je nach Ihren Hardwarespezifikationen können Sie in Corel VideoStudio Pro die Leistung des Systems mithilfe der Hardwarebeschleunigung optimieren.



Die Beschleunigung per Hardware-Decoder und -Encoder wird nur von Windows Vista und späteren Versionen des Windows Betriebssystems unterstützt und benötigt mindestens 512 MB VRAM.

So ändern Sie die Einstellungen für die Hardwarebeschleunigung:

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen [F6]**.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Leistung** und wählen Sie unter **Bearbeitung** und **Datei erstellen** die folgenden Optionen:

- **Hardware-Decoder-Beschleunigung aktivieren**: Verbessert die Bearbeitungsleistung und die Wiedergabe von Clips und Projekten, indem die Beschleunigungstechnologien der vorhandenen Grafikkarte genutzt werden.
- **Hardware-Encoder-Beschleunigung aktivieren**: Verkürzt die Renderingzeit, die zum Erstellen Ihrer Filme benötigt wird.

Hinweis: Für optimale Leistung müssen Ihre VGA-Karten den Modus DXVA2 VLD mit Vertex und Pixel Shader 2.0 oder neuere Versionen unterstützen.



Wenn das Programm die von Ihrem System gebotenen Möglichkeiten zur Hardwarebeschleunigung automatisch erkennen und die optimalen Einstellungen ermitteln soll, wählen Sie unter **Leistungsoptimierung** alle Optionen zur Hardwarebeschleunigung aus, auch **Hardware-Beschleunigungsoptimierung aktivieren**.

Wenn diese Funktion von Ihrem System nicht unterstützt wird, sind einige Optionen zur Hardwarebeschleunigung ausgegraut.

Vorbereiten auf die Videobearbeitung

Die Videobearbeitung erfordert umfangreiche Computerressourcen. Ihr Computer muss ordnungsgemäß eingerichtet sein, damit die Aufnahme und Bearbeitung von Videos reibungslos durchgeführt werden kann. Im Folgenden finden Sie ein paar Tipps zur Vorbereitung und Optimierung Ihres Computers vor dem Starten von Corel VideoStudio Pro.

- Es wird empfohlen, andere Anwendungen zu schließen, wenn Sie mit Corel VideoStudio Pro arbeiten. Um Unterbrechungen bei der Aufnahme zu vermeiden, deaktivieren Sie am besten das automatische Starten von Software.

- Wenn sich zwei Festplatten im Computer befinden, sollten Sie Corel VideoStudio Pro auf dem Systemlaufwerk (normalerweise C:) installieren und die aufgenommenen Videos auf dem anderen Laufwerk (normalerweise D:) speichern.
- Es ist ratsam, Videodateien auf einer speziellen Festplatte zu speichern.
- Vergrößern Sie die Auslagerungsdatei (Swap-Datei) auf die doppelte Größe des RAM-Speichers.

In Corel VideoStudio Pro können Sie Einstellungen auswählen, um die Qualität der Wiedergabe und die Geschwindigkeit der Anwendung aufeinander abzustimmen. Ist die Wiedergabe beispielsweise zwar schnell, aber unscharf? Oder ist die Wiedergabe zu langsam? Die folgenden Tipps sollen Ihnen helfen, die richtigen Einstellungen in Corel VideoStudio Pro zu finden.

- Eine schärfere Vorschau mit höherer Qualität ist möglich, wenn das Computersystem mindestens den empfohlenen Systemanforderungen entspricht. Sie können mit HD-Projekten arbeiten und eine Vorschau des Projekts in HD anzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Projekteigenschaften” auf Seite 54 und „Vorschau von Projekten oder Clips” auf Seite 58.
- Zum Beschleunigen weniger leistungsstarker Systeme können Sie die Funktion Smart-Proxy verwenden und die Optionen für die Hardwarebeschleunigung überprüfen. Weitere Informationen finden Sie unter „Bearbeitung mit Smart-Proxy” auf Seite 56 und „Hardwarebeschleunigung” auf Seite 13.

Installation und Deinstallation der Anwendung

Sie können Corel VideoStudio Pro von einer Disk oder über heruntergeladene Installationsdateien installieren.

So installieren Sie Corel VideoStudio Pro

1 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.

2 Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk ein oder doppelklicken Sie auf die zugehörige heruntergeladene **EXE**-Datei.

Wenn das Setup nicht automatisch gestartet wird, navigieren Sie auf dem Computer zum DVD-Laufwerk und doppelklicken Sie auf **Setup.exe**.

3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: Neben Corel VideoStudio Pro werden folgende Programme und Treiber automatisch installiert:

- DirectX® 2010
- Microsoft® Visual C++® 2005 Redistributable Package
- Microsoft Visual C++ 2008 Redistributable Package
- Microsoft Visual C++ 2012 Redistributable Package
- SmartSound®
- Adobe® Flash® Player
- Apple® QuickTime® Player

So deinstallieren Sie Corel VideoStudio Pro

1 Öffnen Sie in Windows die **Systemsteuerung**.

2 Klicken Sie in der Kategorie **Programme** auf die Verknüpfung **Programm deinstallieren**.

3 Klicken Sie im Fenster **Programme und Features** in der Anwendungsliste auf Corel VideoStudio Pro X7.

4 Klicken Sie auf **Deinstallieren/ändern**.

5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Starten und Beenden der Anwendung

Sie können Corel VideoStudio Pro über den Windows-Desktop oder das Startmenü starten und über das Anwendungsfenster beenden.

So starten Sie die Anwendung

- Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Alle Programme** > Corel VideoStudio Pro X7 (Windows 7 oder niedriger) aus oder verwenden Sie das Corel VideoStudio Pro X7-Anwendungssymbol oder die entsprechende Kachel auf dem Desktop bzw. auf der **Startseite** (Windows 8).

So beenden Sie die Anwendung

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** rechts oben im Anwendungsfenster.

Aktualisierung der Anwendung

Sie können nach Produkt-Updates suchen und diese installieren. Updates stellen neue Informationen zur Anwendung bereit.

So aktualisieren Sie die Anwendung

- Wählen Sie **Hilfe** > **Nach Updates suchen** aus.

Corel Support Services

Der Support von Corel versorgt Sie schnell mit Informationen zu Produktfunktionen, Spezifikationen, Preisen, Verfügbarkeit, Diensten und Optionen für technische Unterstützung. Aktuelle Informationen zum erhältlichen Support und zu professionellen Services für Corel-Produkte finden Sie unter www.corel.com/support.

Über Corel

Corel ist ein weltweit führendes Software-Unternehmen, das einige der bekanntesten Produkte für Grafiken, Produktivität und digitale Medien anbietet. Mit dem umfassendsten Portfolio von innovativer Software haben wir uns einen Ruf für Lösungen erworben, die einfach zu erlernen und anzuwenden sind und ungeahnte Möglichkeiten für Kreativität und Produktivität eröffnen. Die Branche hat mit hunderten von Auszeichnungen für Innovation, Design und Wert reagiert.

Zu unseren von Millionen von Menschen weltweit genutzten Produktlinien gehören CorelDRAW® Graphics Suite, Corel® Painter™, Corel® PaintShop® Pro, Corel® VideoStudio® und Corel® WordPerfect® Office. Weitere Informationen zu Corel finden Sie unter www.corel.com.



Lernressourcen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, sich mit der Verwendung von Corel VideoStudio Pro vertraut zu machen: Sie können in der Hilfe oder im Benutzerhandbuch suchen, auf die Video-Tutorials im Discovery Center zugreifen oder sich auf der Corel-Website (www.corel.com) umsehen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Dokumentationskonventionen
- Verwenden des Hilfesystems
- PDF-Version des Benutzerhandbuchs für Corel VideoStudio Pro X7
- Grundlegendes zur VideoStudio-Terminologie
- Lernen mit Video-Tutorials
- Verwenden von webbasierten Ressourcen

Dokumentationskonventionen

Die folgende Tabelle beschreibt wichtige Konventionen, die in der Hilfe verwendet werden.

Konvention	Beschreibung	Beispiel
Menü > **Menü Befehl**	Ein Menüelement gefolgt von einem Menübefehl	Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Bearbeiten**.
Dropdown-Liste	Eine Liste mit Optionen, die nach unten aufgeklappt wird, wenn der Benutzer auf einen Abwärtspfeil klickt	Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil** ein Profil aus.

Konvention	Beschreibung	Beispiel
	Ein Hinweis mit Informationen, die für die vorhergehenden Schritte wichtig sind. Beschreibt u.U. Bedingungen, unter welchen das Verfahren durchgeführt werden kann.	Aktivieren Sie **Audio und Hintergrundvideo abflachen**, wenn Ihr Browser nur eine Audio- und Videospur unterstützt.
	Ein Tipp mit Vorschlägen zur Durchführung der vorhergehenden Schritte. Bietet u.U. Alternativen zu den Schritten oder andere Vorteile und Einsatzmöglichkeiten des Verfahrens.	Optimale Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Stativ verwenden, um Fotos zu machen und Videos aufzunehmen, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.

Verwenden des Hilfesystems

Die im Programm verfügbare Hilfe ist die umfangreichste Informationsquelle für Corel VideoStudio Pro. Das Hilfesystem bietet zwei Möglichkeiten für die Suche nach Informationen. Sie können auf der Seite „Inhalt" ein Thema auswählen oder die Suchseite verwenden, um nach bestimmten Wörtern und Ausdrücken zu suchen. Sie können Themen der Hilfe auch drucken.

Online-Hilfe und lokale Hilfe

Wenn Sie über eine Internetverbindung verfügen, wird von der Anwendung die Online-Hilfe angezeigt. Wenn Sie online sind, können Sie auf die neuesten und hilfreichsten Links zugreifen. Wenn keine Internetverbindung verfügbar ist, wird die auf Ihrem Computer installierte lokale Hilfe angezeigt.

So verwenden Sie das Hilfesystem

1 Sie haben folgende Möglichkeiten:
- Klicken Sie auf **Hilfe** > **Hilfethemen**.
- Drücken Sie **F1**.

2 Klicken Sie im Fenster „Hilfe" auf eine der folgenden Registerkarten:
- **Inhalte**: Hilfethemen durchsuchen
- **Suchen**: Durchsuchen Sie den gesamten Text der Hilfe nach einem bestimmten Wort oder Satz (in Anführungszeichen). Wenn Sie beispielsweise nach Informationen zu einem bestimmten Werkzeug oder Befehl suchen, können Sie den Namen des Werkzeugs oder Befehls (z. B. **Zuschneiden**) eingeben. Daraufhin wird eine Liste der relevanten Themen angezeigt.

PDF-Version des Benutzerhandbuchs für Corel VideoStudio Pro X7

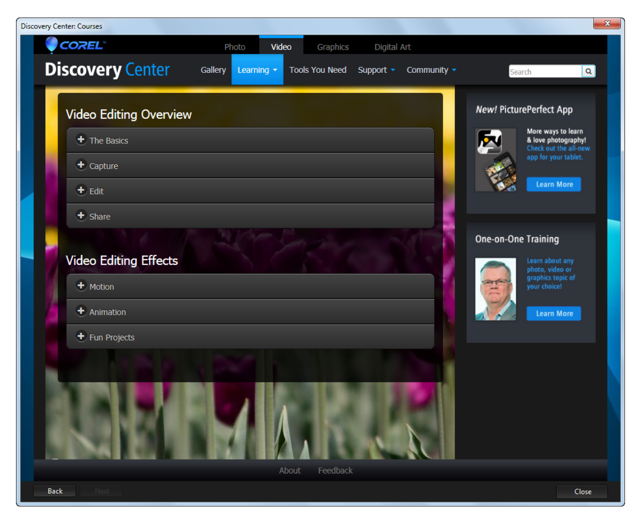
Sie können die **PDF-Version des Benutzerhandbuchs für** Corel VideoStudio Pro X7 online anzeigen oder sie auf Ihren Computer oder Ihr Tablet herunterladen. Sie können jederzeit nach Bedarf Seiten drucken. Sie finden die PDF-Datei im Hilfemenü (**Hilfe** > **Benutzer-Guide (PDF)**).

Grundlegendes zur VideoStudio-Terminologie

Hier erhalten Sie Informationen zu der bei der Videobearbeitung verwendeten Fachsprache. Wir haben eine Liste der am häufigsten in Corel VideoStudio Pro verwendeten Begriffe für die Videobearbeitung zusammengestellt, die Ihnen das Verständnis erleichtern soll. Was ist eine Scrub-Leiste, und was bedeutet Rendern? Diese Informationen finden Sie im „Glossar" auf Seite 281.

Lernen mit Video-Tutorials

Im Fenster **Discovery Center** (nur in englischer Sprache) finden Sie eine Reihe von Videos, die Sie betrachten können, um sich über die Anwendung und über Videobearbeitung zu informieren.



Außerdem finden Sie unter **www.youtube.com/VideoStudioPro** weitere Tutorials.

So öffnen Sie das FensterDiscovery Center:

- Wählen Sie **Hilfe** ▸ **Video-Tutorials** aus.

Verwenden von webbasierten Ressourcen

Über das Hilfemenü von Corel VideoStudio Pro und die Corel-Website können Sie auf eine Reihe von Internetseiten zugreifen, die sich mit Kundensupport und Communitys befassen. Sie finden Ressourcen wie Downloads, Lernprogramme Tipps, Newsletter, Newsgroups und andere Online-Ressourcen.

So greifen Sie auf Web-Ressourcen für Corel VideoStudio zu

- Gehen Sie im Internet-Browser zu www.corel.com/videostudio. Dort finden Sie Links zu einer Fülle von Lernressourcen und Community-Links wie beispielsweise Facebook-Beiträge zu VideoStudio (https://www.facebook.com/corelvideostudio) und die Diskussionen im Digital Media-Forum (http://forum.corel.com/).

Tour durch den Arbeitsbereich



Corel VideoStudio Pro enthält drei Arbeitsbereiche: Aufnahme, Bearbeiten und Ausgeben. Diese Arbeitsbereiche basieren auf den wichtigsten Schritten bei der Videobearbeitung. Sie können die Bereiche innerhalb der anpassbaren Arbeitsbereiche nach Ihren Vorstellungen neu anordnen und sicherstellen, dass Sie alle benötigten Funktionen auf einen Blick finden.

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen vorgestellt:

- Kennenlernen der Arbeitsbereiche
- Wechseln zwischen Arbeitsbereichen
- Verwenden des Player-Bereichs
- Verwenden der Symbolleiste
- Anpassen des Arbeitsbereichs

Kennenlernen der Arbeitsbereiche

Corel VideoStudio Pro besteht aus drei Hauptarbeitsbereichen:

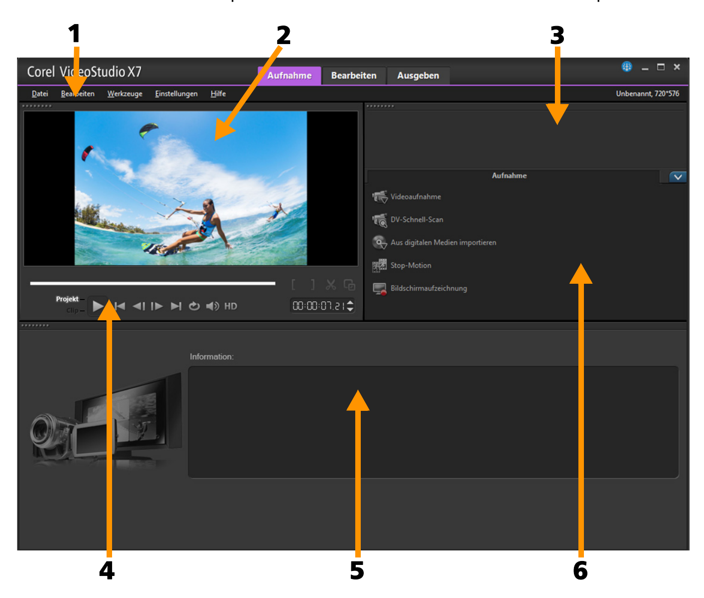
- Aufnehmen
- Bearbeiten
- Ausgeben

Jeder Arbeitsbereich enthält bestimmte Werkzeuge und Steuerelemente, mit denen Sie die jeweilige Aufgabe schnell und effizient bewältigen können.

Sie können die Größe und Position der Elemente auf dem Bildschirm anpassen und erhalten so die volle Kontrolle über die Bearbeitungsumgebung. Weitere Informationen zur Verwendung eines benutzerdefinierten Layouts für den Arbeitsbereich finden Sie unter „Anpassen des Arbeitsbereichs” auf Seite 36.

Arbeitsbereich „Aufnahme"

Medienclips können aufgenommen oder direkt auf die Festplatte des Computers importiert werden. Dieser Schritt ermöglicht Ihnen die Aufnahme und den Import von Videos, Fotos und Audioclips.



Der Arbeitsbereich **Aufnahme** besteht aus den folgenden Komponenten:

1. **Menüleiste**: Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio Pro, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.

2. **Vorschaufenster**: Hier wird das zurzeit im Player-Bereich wiedergegebene Video angezeigt.

3. **Archivbereich**: Dieser Bereich dient als Depot für aufgenommene Medienclips.

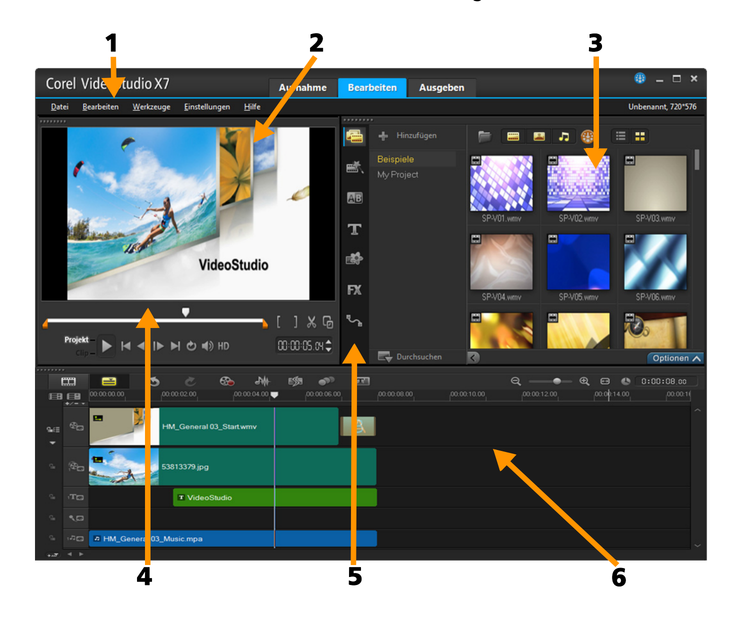
4. Navigationsbereich: Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.

5. Informationsbereich: Hier können Sie Informationen zu den Dateien, mit denen Sie arbeiten, anzeigen.

6. Aufnahmeoptionen: Hier werden verschiedene Methoden zum Aufnehmen und Importieren von Medien angezeigt.

Arbeitsbereich „Bearbeiten"

Beim Öffnen von Corel VideoStudio Pro wird als Standardarbeitsbereich der Arbeitsbereich **Bearbeiten** angezeigt. Der Arbeitsbereich **Bearbeiten** und die **Zeitachse** bilden den Mittelpunkt von Corel VideoStudio Pro. Hier können Sie Videoclips anordnen, bearbeiten, zuschneiden und Effekte hinzufügen.



Der Arbeitsbereich Bearbeiten besteht aus den folgenden Komponenten:

1. Menüleiste: Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio Pro, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.

2. Vorschaufenster: Hier wird das zurzeit im Player-Bereich wiedergegebene Video angezeigt.

3. Archivbereich: Dieser Bereich dient als Depot für alles, was Sie benötigen, um einen Film zu erstellen, unter anderem Beispiele für Video-, Foto- und Musikclips sowie importierte Clips. Außerdem finden Sie hier Vorlagen, Übergänge, Titel, Grafiken, Filter und Pfade. Der Bereich Optionen wird im Archivbereich geöffnet.

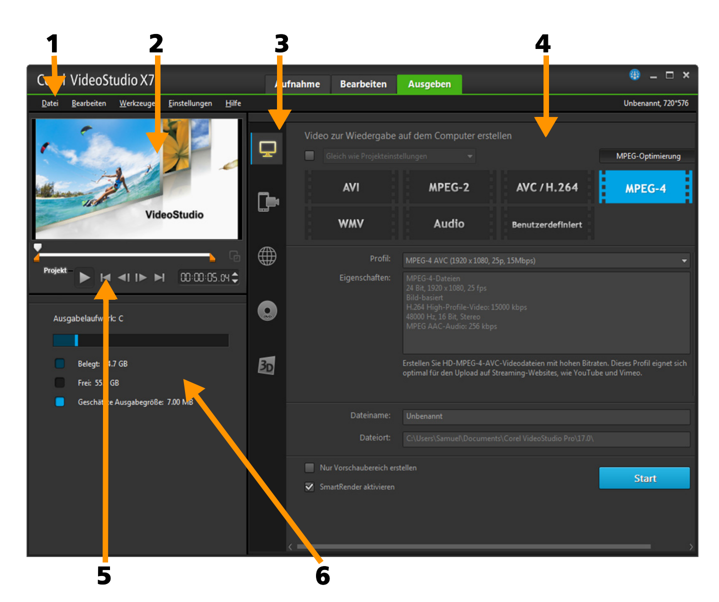
4. Navigationsbereich: Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.

5. Symbolleiste: Hier können Sie aus einer Vielzahl von Funktionen im Zusammenhang mit den Inhalten der Zeitachse wählen.

6. Zeitachsenbereich: Auf der Zeitachse stellen Sie die Medienclips für das Videoprojekt zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitachse" auf Seite 77.

Arbeitsbereich „Ausgeben"

Im Arbeitsbereich Ausgeben können Sie fertige Filme speichern und freigeben.



Der Arbeitsbereich **Ausgeben** besteht aus den folgenden Komponenten:

1. **Menüleiste**: Hier finden Sie Befehle zum Anpassen von Corel VideoStudio Pro, zum Öffnen und Speichern von Filmprojekten, zum Arbeiten mit einzelnen Clips usw.

2. **Vorschaufenster**: Hier wird das zurzeit im Player-Bereich wiedergegebene Video angezeigt.

3. **Auswahlbereich für Kategorien**: Hier können Sie zwischen den Ausgabekategorien Computer, Gerät, Web, Disk und 3D-Filme wählen. Für HTML5-Projekte können Sie zwischen HTML5-Projekten und Corel VideoStudio-Projekten wählen.

4. **Formatbereich**: Enthält eine Auswahl von Dateiformaten, Profilen und Beschreibungen. Für Internetfreigaben werden die Einstellungen für Ihr Konto angezeigt.

5. **Navigationsbereich**: Hier finden Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und das exakte Zuschneiden im Player-Bereich.

6. **Informationsbereich**: Hier können Sie Informationen zum Ausgabespeicherort und eine Schätzung der Dateigröße anzeigen.

Wechseln zwischen Arbeitsbereichen

Sie können mit Corel VideoStudio Pro ganz einfach Filme erstellen, da die benötigten Steuerelemente in drei Arbeitsbereichen angeordnet sind, die den verschiedenen Schritten bei der Videobearbeitung entsprechen.

Aufnahme	Medienclips können im Arbeitsbereich **Aufnahme** aufgenommen oder direkt auf die Festplatte des Computers importiert werden. In diesem Arbeitsbereich können Sie Video-, Foto- und Audioclips aufnehmen und importieren.
Bearbeiten	Der Arbeitsbereich **Bearbeiten** enthält die **Zeitachse**. Dies ist der Mittelpunkt von Corel VideoStudio Pro. Hier arrangieren, bearbeiten und schneiden Sie Ihre Videoclips und fügen Effekte hinzu.
Ausgeben	Im Arbeitsbereich **Ausgeben** können Sie fertige Filme speichern und freigeben. Sie können die Videodatei speichern, auf eine Disk brennen oder ins Internet hochladen.

So wechseln Sie zwischen Arbeitsbereichen

- Klicken Sie oben im Anwendungsfenster auf eine der folgenden Registerkarten:
  - Aufnehmen
  - Bearbeiten
  - Ausgeben

Verwenden des Player-Bereichs

Der Player-Bereich besteht aus dem Vorschaufenster und dem Navigationsbereich, in dem Sie Schaltflächen für die Wiedergabe und zum exakten Zuschneiden von Clips finden. Mit den Steuerelementen im Navigationsbereich können Sie sich in einem ausgewählten Clip oder im Projekt bewegen. Verwenden Sie die **Zuschneidemarkierungen** und die **Scrub-Leiste**, um Clips zu bearbeiten. Im Arbeitsbereich **Aufnahme** dient dieser Bereich auch zur Steuerung eines DV- oder HDV-Camcorders.



Der Player-Bereich besteht aus dem Vorschaufenster (1) und dem Navigationsbereich (2).

Navigationsbereich

In der folgenden Tabelle werden die im Navigationsbereich verfügbaren Steuerelemente beschrieben.

	Element	Beschreibung
	Scrub-Leiste	Ermöglicht Ihnen, durch ein Projekt oder einen Clip zu navigieren.
	Zuschneidemarkierungen	Sie können durch Ziehen der Scrub-Leisten einen Vorschaubereich im Projekt festlegen oder einen Clip zuschneiden.

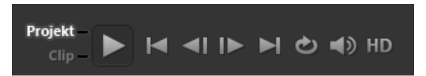
	Element	Beschreibung
	Projekt-/Clip-Modus	Legt eine Vorschau des gesamten Projekts oder eines ausgewählten Clips fest.
	Wiedergabe	Ermöglicht die Wiedergabe, das Anhalten und die Wiederaufnahme der Wiedergabe des aktuellen Projekts oder eines ausgewählten Clips.
	Home	Kehrt zum Startsegment oder Cue zurück.
	Zurück	Geht zum vorherigen Bild.
	Weiter	Geht zum nächsten Bild.
	End	Kehrt zum Endsegment oder Cue zurück.
	Wiederholen	Kontinuierliche Wiedergabe.
	Systemlautstärke	Ermöglicht das Anpassen der Lautstärke der Computerlautsprecher mit Hilfe eines Schiebereglers.
	HD-Vorschau	Ermöglicht das Anzeigen einer Vorschau für HD-Clips und -Projekte.
	Timecode	Ermöglicht Ihnen, durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem Abschnitt Ihres Projekts oder zu ausgewählten Clips zu springen.
	Vorschaufenster vergrößern	Vergrößert das Vorschaufenster.

	Element	Beschreibung
	Clip trennen	Trennt den ausgewählten Clip. Positionieren Sie die **Scrub-Leiste** an der Stelle, an der Sie den Clip trennen möchten. Klicken Sie dann auf diese Schaltfläche.
	Markierungsanfan g und Markierungsende	Legt den Vorschaubereich des Projektes fest oder definiert Start- und Endpunkt beim Zuschneiden eines Clips.

Die Schaltfläche **Wiedergabe** im Navigationsbereich erfüllt zwei Aufgaben: Wiedergabe des ganzen Projekts oder Wiedergabe eines ausgewählten Clips.

So zeigen Sie Projekte oder Clips in der Vorschau an

- Klicken Sie auf **Projekt** oder **Clip** und dann auf **Wiedergabe**.



Während der Bearbeitung können Sie die Vorschaufunktion nutzen, um den Fortschritt des Projekts zu verfolgen. Mit **Sofortwiedergabe** können Sie Änderungen am Projekt schnell überprüfen. Die Wiedergabequalität hängt dabei von den Ressourcen Ihres Computers ab.



Sie können sich für die Wiedergabe von nur einem Teil des Projekts entscheiden. Der für die Vorschau ausgewählte Bereich mit Bildern wird als **Vorschaubereich** bezeichnet. Er wird auf der Linealtafel durch eine farbige Leiste gekennzeichnet.

So geben Sie nur den zugeschnittenen Bereich wieder

1 Verwenden Sie die **Zuschneidemarkierungen** oder die Schaltflächen für **Markierungsanfang/-ende**, um den Vorschaubereich auszuwählen.

2 Wenn Sie sich den ausgewählten Bereich ansehen möchten, wählen Sie aus, was Sie sehen möchten (**Projekt** oder **Clip**) und klicken Sie auf **Wiedergabe**. Wenn Sie sich den gesamten Clip ansehen möchten, halten Sie die [**Umschalt**]-Taste gedrückt und klicken Sie dann auf **Wiedergabe**.

Verwenden der Symbolleiste

Die Symbolleiste bietet bequemen Zugriff auf viele Bearbeitungsbefehle. Sie können die Projektansicht wechseln, auf der **Zeitachse** vergrößern oder verkleinern und verschiedene Werkzeuge aufrufen, um das Projekt effizient zu bearbeiten.

	Element	Beschreibung
	Storyboardansicht	Zeigt Ihre Medienminiaturen in chronologischer Reihenfolge an.
	Zeitachsenansicht	Erlaubt Ihnen, bildgenaue Bearbeitungen Ihrer Clips auf separaten Spuren durchzuführen und weitere Elemente wie Titel, Überlagerungen, Begleitkommentare und Musik hinzuzufügen und zu positionieren.
	Rückgängig	Macht die letzte Aktion rückgängig.
	Wiederherstellen	Wiederholt die letzte rückgängig gemachte Aktion.

	Element	Beschreibung
	Aufnahme-/ Aufzeichnungsoption	Zeigt den Bereich **Aufnahme-/ Aufzeichnungsoption** an, in dem Sie Videos aufnehmen, Dateien importieren sowie Begleitkommentare und Schnappschüsse aufzeichnen können.
	Soundmischer	Startet den Surroundsound-Mixer und die Mehrspur-Audio-Zeitachse, mit denen Sie Ihre Audio-Einstellungen anpassen können.
	Autom. Musikerstellung	Öffnet die Optionenpalette für automatische Musikerstellung, um Ihrem Projekt Smartsound-Hintergrundmusik in unterschiedlichen Stilen und Stimmungen hinzuzufügen. Sie können die Dauer der Musik an Ihr Projekt anpassen.
	Bewegung verfolgen	Ruft das Dialogfeld „Bewegung verfolgen" auf. Damit können Sie von bestimmten Elementen in ausgewählten Videoclips Trackingpfade erstellen.
	Untertitel-Editor	Startet das Dialogfeld „Untertitel-Editor". Damit können Sie Segmente erkennen und organisieren und so Titel ohne großen Aufwand zu ausgewählten Videoclips hinzufügen.

	Element	Beschreibung
	Vergrößern und Verkleinern	Hier können Sie die Ansicht der **Zeitachse** mit dem Zoom-Schieberegler und den entsprechenden Schaltflächen anpassen.
	Projekt in Zeitachsenfenster einpassen	Passt Ihre Projektansicht so an, dass die gesamte Zeitachse dargestellt wird.
0:00:08.00	Projektlänge	Zeigt die Gesamtdauer des Projektes an.

Anpassen des Arbeitsbereichs

Der neue Arbeitsbereich zeichnet sich durch bessere Bearbeitungsmöglichkeiten aus. Sie können jetzt die Größe des Programmfensters anpassen und die Größe und Position von Elementen auf dem Bildschirm ändern, um die Bearbeitungsumgebung an Ihre Anforderungen anzupassen.

Jeder Bereich verhält sich wie ein unabhängiges Fenster, das entsprechend Ihrer individuellen Bearbeitungsweise geändert werden kann. Dies ist äußerst hilfreich, wenn Sie große Bildschirme oder zwei Monitore verwenden.

Die Hauptbereiche lauten:

1. **Player-Bereich**: Enthält das **Vorschaufenster** und den Navigationsbereich.

2. **Zeitachsenbereich**: Enthält die **Symbolleiste** und die **Zeitachse**.

3. **Archivbereich**: Enthält das Medienarchiv und den Bereich **Optionen**.

So verschieben Sie eine Tafel

- Doppelklicken Sie oben links in die **Player-Tafel**, **Zeitachsentafel** oder **Archivtafel**.

  Wenn ein Bereich aktiv ist, können Sie ihn minimieren, maximieren oder seine Größe ändern.



Bei Verwendung von zwei Monitoren können Sie außerdem die Tafel aus dem Hauptfenster der Anwendung heraus in den zweiten Anzeigebereich ziehen.

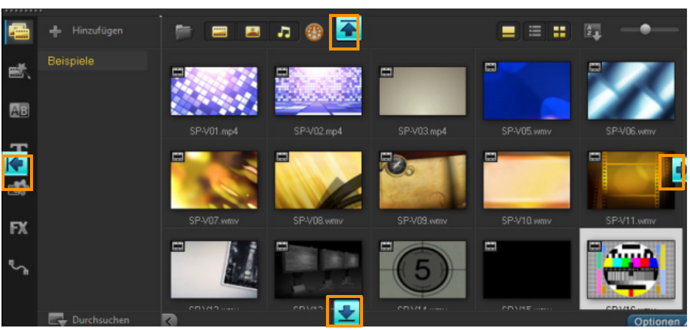
So passen Sie die Größe des Programmfensters an

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen** und ziehen Sie das Programmfenster an den Ecken auf die gewünschte Größe.
  - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Maximieren**, um zum Bearbeiten die Vollbildansicht zu verwenden.

So docken Sie eine Tafel an

1 Klicken Sie auf eine aktive Tafel und halten Sie die Maustaste gedrückt.

Der Assistent zum Andocken erscheint.



2 Ziehen Sie die Maus über den Assistenten und wählen Sie eine Andockposition, um die Tafel auszurichten.

So speichern Sie ein benutzerdefiniertes Arbeitsbereich-Layout

- Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Layout-Einstellungen** > **Speichern unter** sowie auf eine Option „Benutzerdefiniert".

So laden Sie ein benutzerdefiniertes Arbeitsbereich-Layout

- Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Layout-Einstellungen** > **Wechseln zu** und wählen Sie **Standard** oder eine von Ihnen gespeicherten benutzerdefinierten Einstellungen.

Weitere Informationen zu den den einzelnen Voreinstellungen zugeordneten Tastenkombinationen finden Sie unter „Tastenkürzel für Layout-Einstellungen” auf Seite 275.



Die Layout-Einstellungen können Sie auch unter Einstellungen > Einstellungen auf der Registerkarte Layout der Benutzeroberfläche ändern.

So legen Sie Programmeinstellungen fest

- Klicken Sie auf Einstellungen > Einstellungen oder drücken Sie F6, um das Dialogfeld Voreinstellungen zu öffnen.

Aufnehmen und Importieren



Mit Corel VideoStudio Pro können Sie ein Video aufnehmen oder von DVD-Video-, AVCHD™ - und BDMV-Disks einschließlich Camcordern, die auf Speicherkarten oder im internen Speicher aufzeichnen, DV- oder HDV-Camcordern, Mobilgeräten und analogen oder digitalen TV-Aufnahmegeräten importieren.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

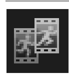
- Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Aufnahme"
- Aufnehmen von Videos und Fotos
- Aufnehmen von Digital Video (DV)
- Verwenden des DV-Schnell-Scans
- Aufnehmen von analogen Videos
- Aus digitalen Medien importieren
- Scannen und Trennen von Szenen

Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Aufnahme"

Im Arbeitsbereich **Aufnahme** zeigt Corel VideoStudio Pro das **Archiv** und die **Optionenpalette** an, in der verschiedene Methoden für Medienaufnahme und -import zur Verfügung stehen.

In der folgenden Tabelle werden die Optionen im Arbeitsbereich **Aufnahme** erläutert.

	Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, um Videomaterial und Fotos vom Camcorder auf dem Computer zu erfassen.

	Klicken Sie auf **DV-Schnell-Scan**, um das DV-Band zu scannen und die Szenen auszuwählen.
	Klicken Sie auf **Aus digitalen Medien importieren**, um Medienclips aus einer Disk im DVD-Video-, AVCHD- oder DBMV-Format oder von der Festplatte hinzuzufügen. Mit dieser Funktion können Sie Videos auch direkt von AVCHD-, Blu-ray-Disk- oder DVD-Camcordern importieren.
	Klicken Sie auf **Stop-Motion**, um unter Verwendung der erfassten Bilder von Ihren Fotos und Ihren Videoaufnahmegeräten sofort Stop-Motion-Animationen zu erstellen.
	Klicken Sie auf **Bildschirmaufzeichnung**, um Bildschirmaufzeichnungsvideos aller auf dem Bildschirm dargestellten Computeraktionen und -elemente zu erstellen.

Aufnehmen von Videos und Fotos

Die Schritte für die Aufnahme sind für alle Camcorder-Typen identisch, mit Ausnahme der verfügbaren Aufnahmeeinstellungen in der Optionenpalette für die Videoaufnahme, die für jede Art von Quelle separat ausgewählt werden können.

Die Optionenpalette für die Videoaufnahme besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Dauer**: Stellt die Länge der Aufnahme ein.
- **Quelle**: Zeigt das erkannte Aufnahmegerät an und listet andere auf dem Computer installierte Aufnahmegeräte auf.
- **Format**: Stellt eine Liste von Optionen bereit, in der Sie ein Dateiformat zum Speichern des aufgenommenen Videos auswählen können.

- Dateiname: Hier können Sie ein Präfix für aufgenommene Dateien festlegen.
- Aufnahmeordner: Hier können Sie den Speicherort für aufgenommene Dateien festlegen.
- Nach Szenen schneiden: Trennt das aufgenommene Video basierend auf Datum und Uhrzeit der Aufnahme in mehrere Dateien.
- Ins Archiv aufnehmen: Hier können Sie einen Archivordner auswählen oder erstellen, in dem Sie das Video speichern möchten.
- Optionen: Zeigt ein Menü an, in dem Sie die Aufnahmeeinstellungen ändern können.
- Videoaufnahme: Überträgt Videos von der Quelle auf die Festplatte.
- Einen Schnappschuss machen: Nimmt das angezeigte Videobild als Foto auf.

So erfassen Sie Videoclips und Fotos von einem Camcorder

1. Schließen Sie Ihren Camcorder an Ihren Computer an und schalten Sie ihn ein. Stellen Sie den Modus Wiedergabe (oder VTR/VCR) ein.
2. In der Tafel „Aufnahmeoptionen" klicken Sie auf Videoaufnahme.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Quelle das Aufnahmegerät aus.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Format ein Dateiformat aus. Geben Sie im Feld Aufnahmeordner einen Ordnerspeicherort ein, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen Ins Archiv aufnehmen und wählen Sie in der Dropdown-Liste einen Ordner aus.

   Hinweis: Klicken Sie auf Optionen, um die Aufnahmeeinstellungen für Ihr Videogerät festzulegen.
5. Durchsuchen Sie das Video nach der zu erfassenden Stelle.

   Hinweis: Falls Sie Videodaten von einem DV- oder HDV-Camcorder aufnehmen, verwenden Sie zum Wiedergeben des Videobands den Navigationsbereich.

6 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, wenn sich Ihr aufzunehmendes Video bereits auf dem Cue befindet. Klicken Sie auf **Aufnahme anhalten** oder drücken Sie **[Esc]**, um die Aufnahme zu beenden.

7 Wenn Sie ein Bild aus Videodaten aufnehmen möchten, halten Sie das Video am gewünschten Bild an und klicken Sie auf **Einen Schnappschuss machen**.

Hinweis: Wenn sich Ihr Camcorder im Aufnahmemodus (auch als **CAMERA** oder **MOVIE** bezeichnet) befindet, können Sie Videodaten live erfassen.

Hinweis: Die im Dialogfeld **Videoeigenschaften** verfügbaren Einstellungen variieren abhängig vom ausgewählten Aufnahmedateiformat.

So nehmen Sie Videos und Fotos von einer DSLR-Kamera auf

1 Schließen Sie Ihre DSLR an Ihren Computer an und schalten Sie ihn ein.

2 Klicken Sie auf **Videoaufnahme** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Quelle** das Gerät aus.

3 Geben Sie für die gespeicherten Dateien einen Ordner an, indem Sie auf die Schaltfläche **Aufnahmeordner** klicken .

4 Klicken Sie auf **Videoaufnahme**, um mit der Aufnahme zu beginnen. Klicken Sie auf **Aufnahme anhalten** oder drücken Sie **[Esc]**, um die Aufnahme zu beenden.

5 Zum Aufnehmen eines Fotos, während die DSLR an den Computer angeschlossen ist, klicken Sie auf **Einen Schnappschuss machen**.

So erfassen Sie Videoaufnahmen von einem HDV-Camcorder

1 Schließen Sie den HDV-Camcorder mit dem IEEE-1394-Kabel an den IEEE-1394-Anschluss des Computers an.

2 Schalten Sie den Camcorder ein, aktivieren Sie den **Wiedergabe-/Bearbeitungsmodus** und stellen Sie sicher, dass sich der HDV-Camcorder im HDV-Modus befindet.

Hinweis: Klappen Sie bei HDV-Camcordern von Sony den LCD-Bildschirm auf und prüfen Sie, ob HDVout I-Link angezeigt wird. In diesem Fall ist die Kamera auf den HDV-Modus eingestellt. Wenn DVout I-Link angezeigt wird, drücken Sie rechts unten auf dem Bildschirm P-MENU. Im Menü drücken Sie MENU > STANDARD SET > VCR HDV/DV und HDV.

3 Klicken Sie im Arbeitsbereich Aufnahme auf Videoaufnahme .

So nehmen Sie DVB-T-Video auf

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Aufnahme auf Videoaufnahme.

Hinweis: Bevor Sie mit dem Aufnehmen beginnen, muss die DVB-T-Quelle über eine im Computer installierte kompatible Aufnahmekarte angeschlossen werden.

2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Quelle die Option Digitale TV-Quelle aus.

3 Klicken Sie auf Optionen und wählen Sie Videoeigenschaften. Das Dialogfeld Videoeigenschaften wird angezeigt.

4 Wählen Sie auf der Registerkarte Eingabequelle in der Dropdown-Liste Eingabequelle die Option TV aus. Klicken Sie auf OK.

5 Klicken Sie in Liste Kanäle auf Suche starten, um mit der Suche nach Kanälen zu beginnen.

Hinweis: DVB-T-Kanäle werden nicht automatisch gescannt. Scannen Sie die Kanäle manuell, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen.

6 Klicken Sie auf Videoaufnahme.

7 Klicken Sie auf Ja, wenn Sie gefragt werden, ob Sie mit der Aufnahme und der automatischen Wiederherstellung von DVB-T-Video beginnen möchten.

8 Führen Sie die übrigen im Abschnitt über das Aufnehmen von Videos beschriebenen Schritte durch.

So nehmen Sie Fernsehsendungen auf

1. Wählen Sie in der Dropdown-Liste Quelle den TV-Tuner aus.
2. Klicken Sie auf Optionen > Videoeigenschaften, um das Dialogfeld Videoeigenschaften zu öffnen. Passen Sie bei Bedarf die Einstellungen an.

   Klicken Sie auf die Registerkarte Tuner-Informationen, um Antenne oder Kabel auszuwählen, die in Ihrer Region verfügbaren Kanäle zu durchsuchen und andere Schritte durchzuführen.
3. Bestimmen Sie im Feld Kanal die Nummer des Kanals, aus dem Sie aufnehmen möchten.

So nehmen Sie Video im Format MPEG-2 auf

1. Unter Quelle wählen Sie Ihre Videoquelle.
2. Legen Sie unter Aufnahmeordner den Zielordner fest, in dem Sie Ihre Clips speichern möchten.
3. Klicken Sie auf Optionen und wählen Sie Videoeigenschaften. Wählen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld in der Dropdown-Liste Aktuelles Profil ein Profil aus.
4. Klicken Sie auf OK.
5. Klicken Sie auf Videoaufnahme, um die Aufnahme zu starten und Aufnahme anhalten, um Ihre Aufnahmesitzung zu beenden. Der Medienclip wird im MPEG-2-Format im festgelegten Ordner gespeichert.

Aufnehmen von Digital Video (DV)

Wählen Sie für die Aufnahme von Digital Video (DV) in seinem nativen Format die Option DV in der Liste Format auf der Optionentafel. Das aufgenommene Video wird dann als DV-AVI-Datei (.avi) gespeichert.



Sie können auch die Option DV-Schnell-Scan verwenden, um DV-Video (DV AVI Typ-1 und Typ-2) aufzunehmen.

Klicken Sie bei der Aufnahme von DV in der Optionenpalette auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften** aus, um ein Menü zu öffnen. Wählen Sie unter **Aktuelles Profil** aus, ob die DV-Daten als **DV-Typ-1** oder **DV-Typ-2** aufgenommen werden sollen.

Verwenden des DV-Schnell-Scans

Verwenden Sie diese Option, um ein DV-Gerät nach Szenen für das Importieren zu scannen. Sie können Sie das Datum und die Uhrzeit des Videos hinzufügen.

Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie unter „DV-auf-DVD-Assistent” auf Seite 277.

So fügen Sie das Datum und die Uhrzeit des Videos hinzu

1. Klicken Sie nach dem Scannen des DV-Bands auf **Weiter**.

   Daraufhin wird das Dialogfeld **Importeinstellungen** geöffnet.

2. Wählen Sie **In Zeitachse einfügen** und anschließend **Videodatum als Titel hinzufügen** aus.

   Hinweis: Wenn das Aufnahmedatum während der gesamten Dauer des Videos angezeigt werden soll, wählen Sie **Gesamtes Video** aus. Wenn das Aufnahmedatum nur in einem Teil des Videos angezeigt werden soll, wählen Sie **Dauer** aus und geben Sie die Anzahl der Sekunden an.

Aufnehmen von analogen Videos

Wenn Sie Videoaufnahmen aus analogen Quellen, z. B. VHS-, S-VHS-, Video-8- oder Hi8-Camcorder/Videorecordern aufnehmen, wird das Video in ein digitales Format umgewandelt, das vom Computer gelesen und gespeichert werden kann. Bevor Sie die Aufnahme durchführen, wählen Sie in der Liste **Format** in der Optionentafel das Dateiformat, das Sie zum Speichern des aufgenommenen Videos verwenden möchten.

So legen Sie die Art der Videoquelle fest, von der Sie aufnehmen

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Optionen** und wählen Sie **Videoeigenschaften** aus.

2 Im erscheinenden Dialogfeld können Sie die folgenden Aufnahmeeinstellungen festlegen:

- Bestimmen Sie auf der Registerkarte **Eingabequelle**, ob Sie NTSC-, PAL- oder SECAM-Video aufnehmen und wählen Sie die **Eingabequelle** (TV, Composite oder S-Video).
- Auf der Registerkarte **Farbmanager** können Sie die Videoquelle fein einstellen, um Aufnahmen mit guter Qualität zu garantieren.
- Wählen Sie auf der Registerkarte **Vorlage** die Bildgröße und Komprimierungsmethode, die zum Speichern des aufgenommenen Videos verwendet werden sollen.

Aus digitalen Medien importieren

Sie können Videos und Fotos im DVD-, AVCHD- und BDMV-Format von Disks, Festplatten, Speicherkarten und digitalen Camcordern importieren.

So importieren Sie digitale Medien

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Aus digitalen Medien importieren**.

2 Klicken Sie auf **Import-Quellordner auswählen** und suchen Sie nach den Ordnern mit den digitalen Medien. Klicken Sie dann auf **OK**.

3 Klicken Sie auf **Start**, um das Dialogfeld **Aus digitalen Medien importieren** zu öffnen.



4 Wählen Sie die Medienclips aus, die Sie importieren möchten und klicken Sie auf **Import starten**. Alle importierten Videos werden der Miniaturenliste im **Archiv** hinzugefügt.

So aktivieren Sie den Timecode-Abruf bei AVCHD

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Aus digitalen Medien importieren**.

2 Wählen Sie in der Liste **Import-Quellordner auswählen** den Dateispeicherort aus und klicken Sie auf **Start**.

3 Wählen Sie die zu importierenden Medienclips aus und klicken Sie auf **Import starten**, um die **Importeinstellungen** aufzurufen.

4 Wählen Sie unter **Importziel In Zeitachse einfügen** oder **Videodatum als Titel hinzufügen**.

5 Wählen Sie **Gesamtes Video** aus, um den Timecode der Videodatei als Titel für die Gesamtdauer des Videos zu importieren. Wählen Sie **Dauer** aus, um den Timecode als Titel für eine bestimmte Zeitspanne zu importieren. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

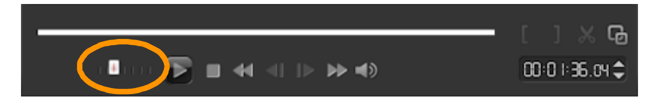
Hinweis: Sie können auf alle importierten Videos die gleichen Einstellungen anwenden, und das Dialogfeld **Importeinstellungen** ausblenden. Dazu aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Diese Einstellung übernehmen und nicht mehr fragen**. Außerdem können Sie wahlweise das gleiche Kontrollkästchen im Dialogfeld **Einstellungen** auf der Registerkarte **Aufnahme** aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen des Arbeitsbereichs" auf Seite 36.

Scannen und Trennen von Szenen

Ein einzelnes DV-Band kann Videos enthalten, die zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommen wurden. Diese Segmente werden von Corel VideoStudio Pro automatisch erkannt und als separate Dateien gespeichert.

So finden Sie Szenen in Ihrem Video

- Ziehen Sie den **Shuttle-Slider**, um mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten vorwärts und rückwärts im Video zu navigieren.



So verwenden Sie die Option „Nach Szenen schneiden"

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Videoaufnahme**.
2. Aktivieren Sie in der Optionenpalette für die Videoaufnahme die Option **Nach Szenen schneiden**. Corel VideoStudio Pro sucht automatisch nach Aufnahmedatum und -uhrzeit verschiedene Szenen heraus und speichert sie als getrennte Dateien.

Grundlagen zu Projekten



Corel VideoStudio Pro fasst Video, Titel, Ton und Effekte in einem als **Rendern** bezeichneten Prozess zusammen. Die Projekteinstellungen bestimmen, wie Ihr Filmprojekt gerendert wird, wenn Sie eine Vorschau anzeigen. Das fertige Video kann dann auf Ihrem Computer wiedergegeben, auf Disk gebrannt oder in das Internet hochgeladen werden.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Erstellen neuer Projekte
- Verwenden von Sofortprojektvorlagen
- Einstellen der Projekteigenschaften
- Bearbeitung mit Smart-Proxy
- Vorschau von Projekten oder Clips
- Aktionen rückgängig machen und wiederholen
- Zeigen und Ausblenden von Rasterlinien
- Projekte speichern
- Projekte mithilfe von Smart Package speichern
- Hinzufügen von Cues und Kapiteln

Erstellen neuer Projekte

Wenn Sie Corel VideoStudio Pro starten, wird automatisch ein neues Projekt geöffnet und Sie können mit der Erstellung Ihres Films beginnen. Neue Projekte basieren immer auf den Standardeinstellungen der Anwendung. Sie können auch HTML5-Projekte erstellen, die Sie im Internet veröffentlichen können.

So erstellen Sie ein neues Projekt

- Klicken Sie auf **Datei** >**Neues Projekt [Strg+N]**.

So erstellen Sie ein neues HTML5-Projekt

- Klicken Sie auf **Datei** > **Neues HTML5-Projekt [Strg + M]**.

So erstellen Sie ein neues FastFlick-Projekt

1 Klicken Sie auf **Werkzeuge** > FastFlick.

2 Klicken Sie im FastFlick-Fenster auf **Menü** > **Neues Projekt**.

Weitere Informationen finden Sie unter „FastFlick" auf Seite 209.

So öffnen Sie ein bestehendes Projekt

- Klicken Sie auf **Datei** > **Projekt öffnen [Strg + O]**.

Verwenden von Sofortprojektvorlagen

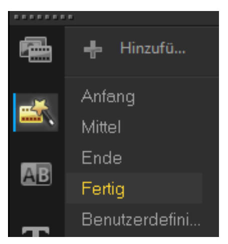
Mit Sofortprojektvorlagen können Sie die Filmerstellung anhand vorgefertigter Filmprojekte beschleunigen. Ersetzen Sie einfach die Platzhalterclips und -fotos durch Ihre eigenen Medien, und schon sind Sie fertig. Auf diese Weise können Sie außerdem besonders gut die Komponenten eines Filmprojekts kennenlernen.

Sie können eine Vorlage für den gesamten Film verwenden oder mehrere Vorlagen hinzufügen. Beispielsweise können Sie für Anfang, Mitte und Ende des Films unterschiedliche Vorlagen verwenden. Sie können sogar benutzerdefinierte Vorlagen erstellen und speichern. Wenn Sie zum Beispiel eine Serie von Videos erstellen, können Sie eine Vorlage erstellen, um allen Videos einen einheitlichen Stil zu verleihen.

So öffnen Sie eine Sofortprojektvorlage

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf die Schaltfläche **Sofortprojekt** im **Archivbereich**.

2 Klicken Sie in den daraufhin angezeigten Ordnern auf eine Vorlagenkategorie.



3 Zum Anzeigen einer Vorschau für eine Vorlage klicken Sie auf die Vorlagenminiatur und dann auf **Wiedergabe** im Player-Bereich.

4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Vorlagenminiatur und wählen Sie den Einfügepunkt auf der **Zeitachse** zwischen **Am Anfang hinzufügen** und **Am Ende hinzufügen** aus.

Die Vorlage wird der **Zeitachse** hinzugefügt.



Außerdem können Sie eine Vorlage zum Projekt hinzufügen, indem Sie die Miniatur auf die **Zeitachse** ziehen.

So ersetzen Sie Clips, Fotos und Musik in einer Sofortprojektvorlage

1 Ziehen Sie einen Clip, ein Foto oder eine Musikspur aus dem **Archiv** auf den entsprechenden Platzhalter für einen Clip, ein Foto oder eine Musikspur.

2 Drücken Sie [Strg] und lassen Sie die Maustaste los.

So erstellen Sie eine Sofortprojektvorlage

1 Öffnen Sie das Videoprojekt, das Sie als Vorlage speichern möchten.

2 Klicken Sie auf **Datei** > **Als Vorlage exportieren**.

3 Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie dazu aufgefordert werden, Ihr Projekt zu speichern.

4 Geben Sie einen **Dateinamen**, ein **Thema** und eine **Beschreibung** ein.

5 Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie Ihre Vorlage speichern möchten und klicken Sie auf **Speichern**.

6 Verschieben Sie im Dialogfeld **Projekt als Vorlage exportieren** den Schieberegler, um die Miniatur anzuzeigen, die Sie für die Vorlage verwenden möchten.

7 Geben Sie den Pfad und den Ordnernamen an. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Kategorie aus, unter der Sie die Vorlage ablegen möchten.

Es werden auch Details zur Vorlage angezeigt.

8 Klicken Sie auf **OK**.

So importieren Sie Projektvorlagen

1 Klicken Sie auf **Als Projektvorlage importieren** und navigieren Sie zur *.vpt-Datei, die Sie importieren möchten.

2 Klicken Sie auf **Öffnen**.

Einstellen der Projekteigenschaften

Projekteigenschaften dienen als Vorlage für Filmprojekte. Die Projekteinstellungen im Dialogfeld **Projekteigenschaften** bestimmen die Erscheinung und Qualität eines Projekts, wenn es auf dem Bildschirm dargestellt wird.

Die Projekteigenschaften basieren auf einem Profil. Sie können ein vorhandenes Profil verwenden oder ein benutzerdefiniertes Profil erstellen. Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Profilen finden Sie unter „Erstellen benutzerdefinierter Profile” auf Seite 55.

So ändern Sie Projekteigenschaften

1 Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Projekteigenschaften**.

2 Wählen Sie die gewünschten Einstellungsoptionen im Dialogfeld **Projekteigenschaften**.

3 Klicken Sie auf **OK**.



Um das Verzerren der Videobilder zu vermeiden und Bildsprünge zu verhindern, sollten beim Anpassen der Projekteinstellungen die Einstellungen mit den Attributen des Originalfilmmaterials übereinstimmen. Abhängig von der Systemspezifikation ist jedoch bei Projekten mit Dateien mit hoher Auflösung eine Beeinträchtigung der Leistung möglich.

Erstellen benutzerdefinierter Profile

Filmvorlagen enthalten Einstellungen, die definieren, wie die endgültige Filmdatei erstellt wird. Wenn Sie die von Corel VideoStudio Pro bereitgestellten vordefinierten Profile verwenden oder im **Filmprofil-Manager** eigene Profile erstellen, sind mehrere Versionen des endgültigen Films möglich. Sie können beispielsweise Profile erstellen, die die Ausgabe mit hoher Qualität für DVD- und Video-Aufnahmen vorsehen, und Profile erstellen, mit denen kleinere Dateien mit niedrigerer Qualität ausgegeben werden, die sich optimal für Web-Streaming und die Verteilung per E-Mail eignen.

Außerdem können Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** Profile auswählen und benutzerdefinierte Profile erstellen, bevor Sie das Filmprojekt ausgeben. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Freigeben““ auf Seite 247.

So erstellen Sie benutzerdefinierte Profile

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Filmprofil-Manager**. Das Dialogfeld **Filmprofil-Manager** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer** oder **3D**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Dateiformat aus.
4. Klicken Sie auf **Neu**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Neue Profiloptionen** auf die Registerkarte Corel VideoStudio Pro und geben Sie im Feld **Profilname** einen Namen ein.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

   Hinweis: Abhängig vom Typ des ausgewählten Formats stehen zusätzliche Registerkarten und Einstellungen zur Verfügung.
7. Klicken Sie auf **OK**.

So wählen Sie ein benutzerdefiniertes Profil für ein Projekt aus

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Filmprofil-Manager**. Das Dialogfeld **Filmprofil-Manager** wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Computer** oder **3D**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Dateiformat aus.
4. Wählen Sie im Bereich **Profil** in der Dropdown-Liste die Option **Persönliche Profile** aus.

   Bereits gespeicherte benutzerdefinierte Profile werden in dem Feld unter der Dropdown-Liste aufgeführt.
5. Klicken Sie auf das gewünschte Profil und dann auf **Schließen**.

Bearbeitung mit Smart-Proxy

Diese Funktion ermöglicht vor allem eine effizientere Bearbeitung, wenn man mit großen, hochauflösenden Videodateien arbeitet.

Wenn Sie Ihr Projekt bearbeiten und in der Vorschau anzeigen, werden Proxy-Dateien als Ersatz für die großen Videoquelldateien verwendet. Diese Funktion eignet sich besonders für die Bearbeitung von Videos, die in HD aufgenommen wurden und deren Bearbeitung die Ressourcen Ihres Computers stark beanspruchen kann. Dagegen werden die Originalvideoquelldateien verwendet, wenn Sie eine Videodatei rendern.

Proxydateien sind Arbeitskopien von Videodateien mit geringerer Auflösung. Die Auflösung bzw. die Komprimierungsbitrate wird reduziert, um das Bearbeiten hochauflösender Dateien (z. B. HDV und AVCHD) zu beschleunigen. Proxydateien sind quellenbezogen und nicht projektbezogen. Daher können Proxydateien in unterschiedlichen Projekten eingesetzt werden. Smart-Proxy kann auch für andere Videodateiformate verwendet werden und ist nicht auf HD-Dateien beschränkt.

So aktivieren Sie die Erstellung von Proxydateien

- Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Smart-Proxy-Manager** > **Smart-Proxy aktivieren**.

  Hinweis: Die Smart-Proxy-Funktion ist standardmäßig aktiviert, wenn die Hardware des Computers die Funktion unterstützt. Sie können jedoch jederzeit die Erstellung von Proxys erzwingen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf mindestens eine Datei auf der **Zeitachse** klicken und **Smart-Proxy-Datei erstellen** auswählen.

So richten Sie die Umgebung ein, wenn Smart-Proxy-Dateien erstellt werden

1. Wählen Sie **Einstellungen** > **Smart-Proxy-Manager** > **Einstellungen** aus.
2. Auf der Registerkarte **Leistung** des Dialogfelds „Einstellungen” können Sie die Smart-Proxy-Einstellungen anpassen.



Der **Smart-Proxy-Dateimanager** listet die Quell- und die Proxydateien auf. Sie können diesen Manager verwenden, um Proxydateien zu löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

Der **Smart-Proxy-Warteschlangenmanager** zeigt die Dateien an, für die Proxys generiert werden.

Im Falle von HDV- und AVCHD-Dateien wird Smart-Proxy automatisch während der Aufnahme und der Verwendung dieser Dateien in Ihrem Projekt aktiviert.

Nach der Aktivierung von Smart-Proxy werden Proxy-Dateien automatisch erstellt und im Projekt verwendet, wenn Sie Videodateien in die **Zeitachse** einfügen.

So zeigen Sie die Liste der Videodateien an, die als Proxydateien erstellt werden sollen

1. Navigieren Sie zu **Einstellungen** > **Smart-Proxy-Manager** > **Smart-Proxy-Warteschlangenmanager**.
2. Wählen Sie die Dateien aus, die Sie in Ihre Warteschlange einfügen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Vorschau von Projekten oder Clips

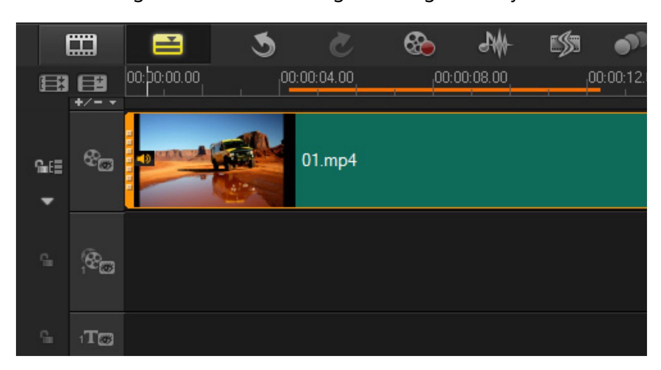
Die Schaltfläche **Wiedergabe** im Navigationsbereich des Player-Bereichs erfüllt zwei Aufgaben:

- Wiedergeben des gesamten Projekts
- Wiedergeben eines ausgewählten Clips

Während der Bearbeitung können Sie die Vorschaufunktion nutzen, um den Fortschritt des Projekts zu verfolgen. Mit **Sofortwiedergabe** können Sie Änderungen am Projekt schnell überprüfen. Die Wiedergabequalität hängt von den Ressourcen des Computers ab.

Sie können sich für die Wiedergabe von nur einem Teil des Projekts entscheiden. Der für die Vorschau ausgewählte Bereich mit Bildern wird als **Vorschaubereich** bezeichnet. Er wird im Linealbereich durch eine farbige Leiste gekennzeichnet.

In einem HD-Projekt (High Definition; Hochauflösung) können Sie die **HD-Vorschau** aktivieren, um eine schärfere Vorschau des Projekts mit höherer Qualität anzuzeigen. Die Geschwindigkeit hängt vom System ab.



So zeigen Sie eine Vorschau eines Projekts oder Clips an

1. Klicken Sie im Navigationsbereich des Player-Bereichs auf **Projekt** oder **Clip**.
2. Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

   Hinweis: Wenn Sie **Clip** ausgewählt haben, wird nur der zurzeit ausgewählte Clip wiedergegeben.

   Wenn Sie eine Vorschau für ein HD-Projekt in Full HD anzeigen möchten, aktivieren Sie die Option **HD-Vorschau**.

So geben Sie einen Teil eines Projekts oder Clips wieder

1 Verwenden Sie die **Zuschneidemarkierungen** oder die Schaltflächen für **Markierungsanfang/-ende**, um den Vorschaubereich auszuwählen.

2 Wählen Sie den Vorschaubereich im Navigationsbereich des Player-Bereichs aus und klicken Sie auf **Projekt** oder **Clip**.

3 Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

Aktionen rückgängig machen und wiederholen

Sie können eine Reihe von Aktionen, die Sie beim Arbeiten an Ihrem Film gemacht haben, rückgängig machen oder wiederholen.

So machen Sie die letzte Aktion rückgängig

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rückgängig** in der **Symbolleiste**.

So stellen Sie die letzte rückgängig gemachte Aktion wieder her

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederherstellen** in der **Symbolleiste**.



Sie können die Anzahl der Ebenen für die Funktion „Rückgängig" im Dialogfeld **Einstellungen** anpassen.

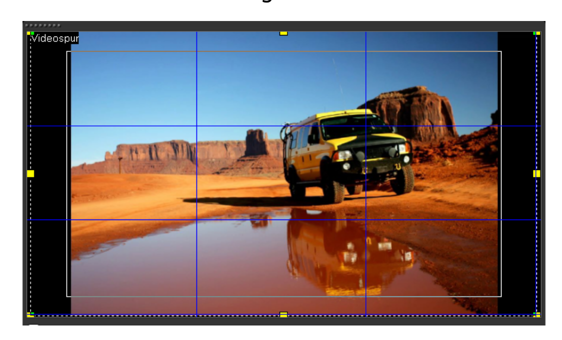
Sie können auch die Tastenkürzel **[Strg+Z]** und **[Strg+Y]** verwenden, um Aktionen rückgängig zu machen bzw. zu wiederholen.

Zeigen und Ausblenden von Rasterlinien

Sie können Rasterlinien verwenden, die Ihnen dabei helfen, Bilder und Fotos neu zu positionieren oder deren Größe zu ändern. Rasterlinien erleichtern außerdem das Anordnen von Titeln im Film.

So zeigen Sie Rasterlinien an

1. Doppelklicken Sie im Schritt **Bearbeiten** auf einen Clip, um die **Optionenpalette** anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut** und wählen Sie **Clip verzerren** aus.
3. Aktivieren Sie **Rasterlinien zeigen**.





Klicken Sie auf , um die Einstellungen der Rasterlinien anzupassen.

Projekte speichern

Sie können Projekte speichern, um sie später zu bearbeiten oder abzuschließen. Sie können Ihre Arbeit schützen, indem Sie das automatische Speichern in regelmäßigen Abständen aktivieren.

So speichern Sie Ihr Projekt

- Klicken Sie auf **Datei** > **Speichern** [Strg + S].
  Hinweis: Corel VideoStudio Pro-Projektdateien werden im Dateiformat *.vsp gespeichert. HTML5-Videoprojekte werden im Dateiformat *.vsh gespeichert.

So speichern Sie Ihre Arbeit automatisch

1 Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Einstellungen** und klicken auf die Registerkarte **Allgemein**.

2 Wählen Sie **Automatisch speichern alle:** aus und geben Sie an, in welchen Abständen das Projekt gespeichert werden soll.

Hinweis: Für diese Einstellung gilt standardmäßig der Wert „10 Minuten”.



Speichern Sie Ihr Projekt regelmäßig, um den versehentlichen Verlust Ihrer Arbeit zu verhindern.

Projekte mithilfe von Smart Package speichern

Das Speichern eines Projekts als Smart Package ist nützlich, um Ihre Arbeit zu sichern oder Ihre Dateien zur Weitergabe oder zum Bearbeiten auf einen Laptop oder einen anderen Computer zu übertragen. Mit Hilfe der in Smart Package integrierten Dateikomprimierungstechnologie von WinZip können Sie Ihr Projekt auch in einem Ordner komprimieren oder für die Online-Speicherung vorbereiten.

So speichern Sie Projekte mithilfe von Smart Package

1 Klicken Sie auf **Datei** > **Smart Package** und wählen Sie aus, ob das Projekt als Ordner oder als Zipdatei komprimiert werden soll.

2 Geben Sie den **Ordnerpfad**, den **Projektordnernamen** und den **Projektdateinamen** an.

3 Klicken Sie auf **OK**.



Sie müssen Ihr Projekt speichern, bevor Sie Smart Package verwenden können.

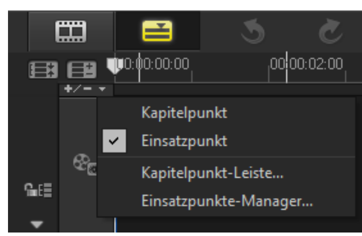
Hinzufügen von Cues und Kapiteln

Wenn Sie Cues und Kapitel hinzufügen, erleichtert dies die Navigation im Projekt und ermöglicht das Platzieren von Kommentaren auf der **Zeitachse**. Diese Einsatzpunkt- und Kapitelmarkierungen werden hauptsächlich als Projekthilfen oder Disk-Menü-Kapitel und interaktive Links in HTML5-Projekten verwendet.

Einsatzpunkte dienen als Markierungen, die das Anordnen von Medienclips in einem Projekt erleichtern. Kapitelpunkte geben Disk-Menü-Kapitel oder Hyperlinks an.

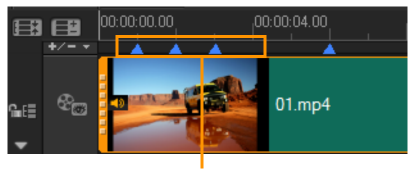
So fügen Sie einem Projekt Cues hinzu

1 Klicken Sie auf **Kapitel-/Cue-Menü**.

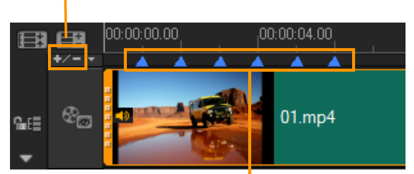


2 Klicken Sie auf **Einsatzpunkt**.

3 Ziehen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie einen Einsatzpunkt hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Leiste unter dem **Zeitachsenlineal**. Beachten Sie, dass ein blaues Pfeilsymbol hinzugefügt wird.



Einsatzpunkte



4 Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Einsatzpunkte hinzuzufügen.

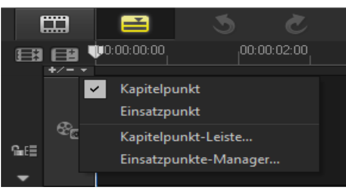
Hinweis: Sie können zum Hinzufügen von Einsatzpunkten auch den **Einsatzpunkte-Manager** verwenden. Wählen Sie **Hinzufügen** aus und geben Sie den Timecode und Namen des Einsatzpunkts an, um diesen problemlos identifizieren zu können. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**.



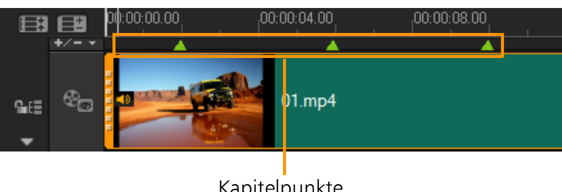
Sie können einen Einsatzpunkt auch hinzufügen, indem Sie den Schieberegler der **Zeitachse** an die gewünschte Position des Einsatzpunktes im Projekt ziehen und auf **Einsatzpunkt hinzufügen/entfernen** klicken.

So fügen Sie Kapitel hinzu:

1 Wählen Sie im **Kapitel-/Cue-Menü** die Option **Kapitelpunkt** aus.



2 Ziehen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie ein Kapitel hinzufügen möchten, und klicken Sie auf die Leiste unter dem **Zeitachsenlineal**. Beachten Sie, dass ein grünes Pfeilsymbol angezeigt wird, um Kapitelpunkte im Film anzuzeigen.



Kapitelpunkte

3 Klicken Sie zum Bearbeiten eines Kapitels auf einen Kapitelpunkt und ziehen Sie diesen an eine neue Position.

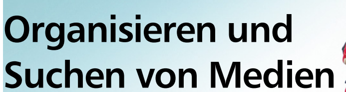
4 Zum Umbenennen eines Kapitels doppelklicken Sie auf einen Kapitelpunkt und geben einen neuen Kapitelnamen ein. Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie Kapitel und Einsatzpunkte entfernen möchten, ziehen Sie die Markierungen an einen Punkt außerhalb des **Zeitachsenlineals** und lassen Sie die Maustaste los. Sie können auch das **Zeitachsenlineal** zu einem Kapitel- oder Einsatzpunkt ziehen und dann auf **Kapitel hinzufügen/entfernen** oder **Einsatzpunkt hinzufügen/entfernen** klicken.



Sie können auch den Schieberegler der **Zeitachse** an die gewünschte Position des Kapitelpunkts im Projekt ziehen. Klicken Sie auf **Kapitelpunkt hinzufügen/entfernen**.



Organisieren und Suchen von Medien



Organisieren Sie die Medienclips im Archiv so, dass Sie bequem und schnell auf Clips für Ihr Projekt zugreifen können. Sie können auch ein Archiv importieren, um Mediendateien und andere Archivinformationen wiederherzustellen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden des Archivs
- Sortieren von Clips im Archiv mit Medienfiltern
- Ändern der Größe von Miniaturen
- Markieren von Dateien als 3D

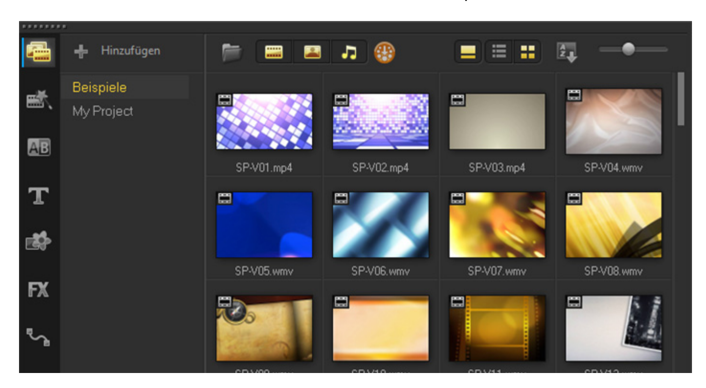
Verwenden des Archivs

Das **Archiv** ist ein Aufbewahrungsort für alle Bestandteile zur Erstellung eines Films: Videoclips, Fotos, Audiodateien, Sofortprojektvorlagen, Übergänge, Titel, Filter, Grafiken und Trackingpfade.

Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Archiv für ein Projekt. Im **Archiv** können Sie Medien auswählen, hinzufügen und löschen. Wenn die Mediendateien vom ursprünglichen Speicherort verschoben werden, können Sie die Verknüpfungen automatisch wiederherstellen. Denken Sie daran, das Archiv zu exportieren, um eine Sicherung auf der Festplatte oder einem externen Speichergerät zu erstellen. Sie können das Archiv dann später importieren.

Nach Abschluss eines Projekts können Sie das **Archiv** zurücksetzen, um die Standardmedienclips wiederherzustellen. Die hinzugefügten Dateien werden nur aus dem **Archiv** gelöscht, bleiben aber am

ursprünglichen Speicherort erhalten. Sie haben immer die Möglichkeit, die Mediendateien erneut in das **Archiv** zu importieren.





Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im **Archiv**, um die Eigenschaften des Clips anzuzeigen und Clips zu kopieren, zu löschen oder nach Szenen zu schneiden.

Außerdem können Sie einen Clip im **Archiv** zuschneiden, indem Sie durch Ziehen der **Scrub-Leiste** im Player-Bereich **Markierungsanfang/Markierungsende** festlegen.

Unterstützte Videoformate:

Eingabe: AVI, MPEG-1, MPEG-2, HDV, AVCHD, M2T, MPEG-4, M4V, H.264, QuickTime®*, Windows Media® Format, MOD (JVC MOD-Dateiformat), M2TS, TOD, BDMV, 3GPP, 3GPP2, DVR-MS, SWF, DivX®*, UIS, UISX, WebM

Ausgabe: DVAVI, MPEG-2, MPEG-4, H.264, QuickTime*, Windows Media Format, 3GP, 3GP2, AVCHD, BDMV, DivX*, UIS, UISX, WebM

*Zur Aktivierung dieser Option müssen Treiber installiert werden.

Unterstützte Bildformate:

Eingabe: BMP, CLP, CUR, EPS, FAX, FPX, GIF87a, IFF, IMG, JP2, JPC, JPG, MAC, MPO, PCT, PIC, PNG, PSD, PXR, RAS, SCT, SHG, TGA, TIF/TIFF, UFO, UFP, WMF, PSPImage, Kamera-RAW (RAW/CRW/CR2/BAY/RAF/DCR/MRW/NEF/ORF/PEF/X3F/SRF/ERF/DNG/KDC/D25/HDR/SR2/ARW/NRW/OUT/TIF/MOS/FFF), 001, DCS, DCX, ICO, MSP, PBM, PCX, PGM, PPM, SCI, WBM, WBMP

Ausgabe: BMP, JPG

Unterstützte Audioformate:

Eingabe: Dolby Digital® Stereo, Dolby Digital®5.1, MP3, MPA, QuickTime, WAV, Windows Media® Audio, MP4, M4A, Aiff, AU, CDA, AMR, AAC, OGG

Ausgabe: Dolby Digital Stereo, Dolby Digital 5.1, M4A, OGG, WAV, WMA

So wählen Sie Medien im Archiv aus

- Führen Sie im Archiv einen der folgenden Schritte durch:
  - Auswählen einer einzelnen Mediendatei: Klicken Sie auf eine Miniatur.
  - Auswählen mehrerer Mediendateien: Halten Sie die [Strg]-Taste gedrückt und klicken Sie dann auf die gewünschten Miniaturen.
  - Auswählen einer Abfolge von Mediendateien: Klicken Sie auf die erste Miniatur in der Abfolge, halten Sie die [Umschalttaste] gedrückt und klicken Sie dann auf die letzte Miniatur in der Abfolge.

So fügen Sie Medienclips dem Archiv hinzu

1 Klicken Sie auf Hinzufügen, um einen neuen Archivordner anzulegen, in dem Sie Ihre Medienclips speichern.

Hinweis: Sie können benutzerdefinierte Ordner erstellen, um Ihre eigenen Clips von Beispielclips zu trennen oder um alle Clips, die zu einem Projekt gehören, in einem Ordner abzulegen.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Mediendateien importieren , um Ihre Dateien zu suchen.

3 Wählen Sie die Dateien, die Sie importieren möchten.

4 Klicken Sie auf Öffnen.



Klicken Sie auf Durchsuchen, um den Datei-Explorer zu öffnen, in dem Sie Dateien in das Archiv oder auf die Zeitachse ziehen und dort ablegen können.

So löschen Sie Medienclips aus dem Archiv

1 Wählen Sie im Archiv einen Clip aus und drücken Sie auf [Löschen].

Sie können auch im Archiv mit der rechten Maustaste auf den Clip und dann auf Löschen klicken.

Hinweis: Da das Archiv Verweise auf die Clips enthält, bleiben sie an ihrem ursprünglichen Speicherort erhalten. Wenn Sie einen Clip im Archiv löschen, wird nur der Verweis gelöscht. Auf die ursprüngliche Datei können Sie nach wie vor an ihrem Speicherort zugreifen.

2 Bestätigen Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, dass Sie die Miniatur aus dem Archiv löschen möchten.

So können Sie Verknüpfungen mit Mediendateien automatisch suchen und wiederherstellen

- Klicken Sie auf Datei > Neu verknüpfen.

Es wird eine Meldung angezeigt, dass die entsprechende Anzahl an Clips erfolgreich neu verknüpft wurde.

Hinweis: Wenn die Links zu einigen Clips nicht wiederhergestellt werden, können Sie dies manuell tun, indem Sie auf dem Computer nach der entsprechenden Datei suchen.

So exportieren Sie ein Archiv

1 Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv exportieren und geben Sie einen Ordner an, in dem das Archiv gespeichert werden soll.

2 Klicken Sie auf OK.



Mit dieser Aktion erstellen Sie eine Sicherung der virtuellen Mediendatei-Informationen des aktuellen Archivs in dem von Ihnen festgelegten Verzeichnis.

So importieren Sie ein Archiv

1 Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv importieren und suchen Sie den Ordner, den Sie importieren möchten.

2 Klicken Sie auf OK.

So setzen Sie das Archiv zurück

- Klicken Sie auf Einstellungen > Archiv-Manager > Archiv zurücksetzen.



Mit dieser Aktion stellen Sie die Standardeinstellungen für das Archiv wieder her und löschen alle von Benutzern hinzugefügten Dateien.

Sortieren von Clips im Archiv mit Medienfiltern

Je nach Klassifizierung und Ansicht haben Sie mehrere Möglichkeiten, Ihre Medienclips zu sortieren.

So sortieren Sie Medienclips nach Name, Datum oder Bewertung

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clips im Archiv sortieren** und wählen Sie anschließend **Nach Name sortieren**, **Sortieren nach Typ** oder **Nach Datum sortieren** aus.

So ändern Sie die Medienclip-Ansichten

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Listenansicht**, um die Medienclips in einer Liste zusammen mit den Dateieigenschaften anzuzeigen, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Miniaturansicht**, um Miniaturen anzuzeigen.

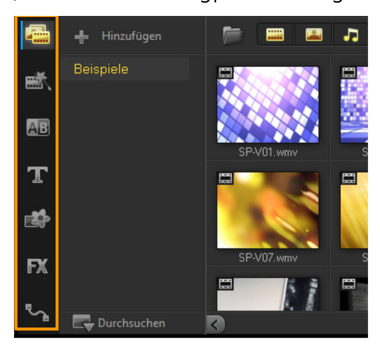
  Sie können auch auf die Schaltfläche **Titel zeigen/Titel ausblenden** klicken, um die Dateinamen der Medienclips anzuzeigen oder auszublenden.

So blenden Sie Medienclips ein bzw. aus

- Klicken Sie auf eine oder mehrere der nachstehenden Schaltflächen:
  - **Videos zeigen /ausblenden**
  - **Fotos zeigen /ausblenden**
  - **Audiodateien zeigen /ausblenden**

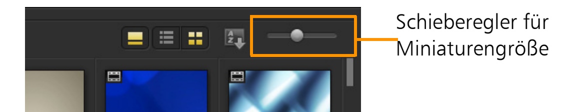
So ändern Sie die Ansicht des Archivbereichs

- Im **Archivbereich** können Sie Sofortprojektvorlagen, Übergänge, Titel, Grafiken, Filter und Trackingpfade anzeigen.



Ändern der Größe von Miniaturen

Mit Corel VideoStudio können Sie die Größe der Miniaturen anpassen, um zim **Archiv** zugreifen zu können.



So passen Sie die Miniaturgröße an

- Bewegen Sie den Schieberegler nach links oder rechts, um die Miniatur zu verkleinern oder zu vergrößern.

Markieren von Dateien als 3D

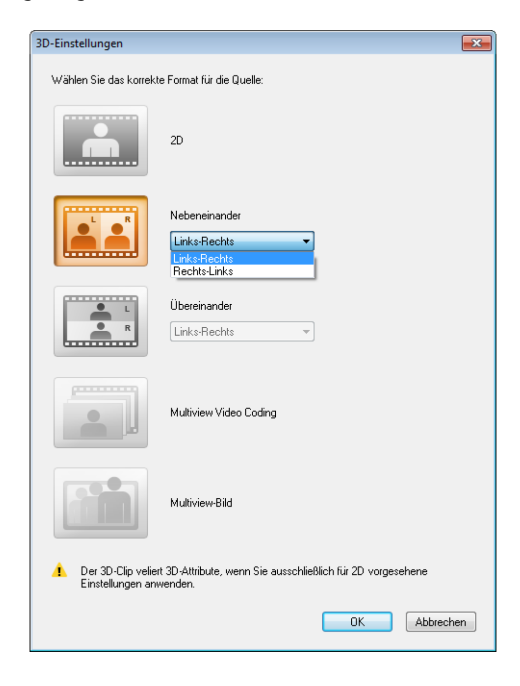
MVC- und MPO-Clips werden in Corel VideoStudio automatisch erkannt und während des Imports als 3D markiert. Sie können auch 2D-Clips markieren, um den 3D-Effekt zu simulieren, wenn Sie das Projekt als 3D-Film rendern. Markierte 3D-Medienclips werden mit **3D**

gekennzeichnet, damit Sie sie leichter finden und für diese Clips die 3D-Bearbeitung verwenden können.

Das Format **Links-Rechts** für Side-by-side 3D ist eine beliebte Wahl zur Übermittlung von Inhalten und wird oft für von 3D-Kameras aufgenommene oder importierte Medienclips verwendet. Die Option **Rechts-Links** wird meist für Medienclips aus dem Internet verwendet.

So markieren Sie Video- und Fotoclips als 3D

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf in das **Archiv** oder die **Zeitachse** importierte 3D-Dateien und wählen Sie im Kontextmenü die Option **Als 3D taggen** aus. Das Dialogfeld **3D-Einstellungen** wird angezeigt.

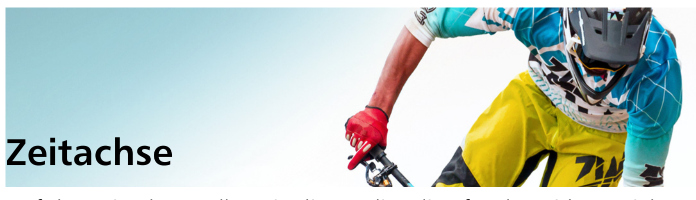


2 Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um das korrekte Format für 3D-Inhalte festzulegen:

- 2D – die Standardeinstellung, wenn der ausgewählte Clip nicht als 3D erkannt wird.
- Nebeneinander – zeigt 3D-Inhalte durch Aufteilung der horizontalen Auflösung jedes Bilds für das rechte und linke Auge. 3D nebeneinander wird aufgrund der niedrigen Bandbreitenbeanspruchung von vielen Kabelkanälen für die Übermittlung von Inhalten an 3D-Fernseher verwendet. Wählen Sie zwischen den Formaten Links-Rechts und Rechts-Links.
- Übereinander – zeigt 3D-Inhalte durch Aufteilung der vertikalen Auflösung jedes Bilds für das rechte und linke Auge. Durch die höhere Anzahl horizontaler Pixel ist diese Option besser für Schwenkbewegungen geeignet. Wählen Sie zwischen den Formaten Links-Rechts und Rechts-Links.
- Multiview Video Coding (MVC) – erstellt ein hochauflösendes stereoskopisches Video oder ein 3D-Multi-View-Video.
- Multi-View Bild – liefert hochwertige stereoskopische Bilder wie z. B. mit 3D-Kameras erstellte Multi-Picture Object-Dateien (MPO).

3 Klicken Sie auf OK.

Die Miniatur des Medienclips im Archiv und in der Zeitachse weist nun eine 3D-Markierung auf.



Zeitachse

Auf der Zeitachse stellen Sie die Medienclips für das Videoprojekt zusammen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

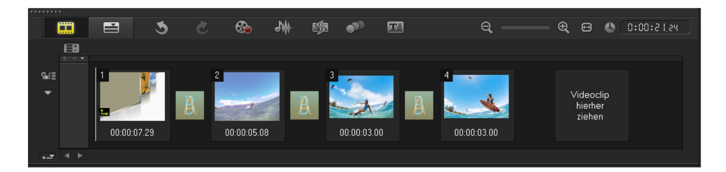
- Wechseln zwischen Zeitachsenansichten
- Anzeigen und Ausblenden von Spuren
- Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren
- Verwenden der Wellenbearbeitung

Wechseln zwischen Zeitachsenansichten

Zwei Arten von Ansichten stehen auf der Zeitachse zur Verfügung: **Storyboardansicht** und **Zeitachsenansicht**.

Storyboardansicht

Der schnellste und einfachste Weg zum Organisieren Ihrer Fotos und Videos in einem Projekt ist die Nutzung der Storyboardansicht. Jede Miniatur im Storyboard steht für ein Foto, einen Videoclip oder einen Übergang. Miniaturen werden in der Reihenfolge angezeigt, in der Sie in Ihrem Projekt erscheinen. Sie können die Miniaturen ziehen, um sie neu anzuordnen. Die Dauer der einzelnen Clips wird am unteren Rand jeder Miniatur angezeigt. Zusätzlich können Sie Übergänge zwischen den Videoclips einfügen und einen ausgewählten Videoclip im Vorschaufenster zuschneiden.

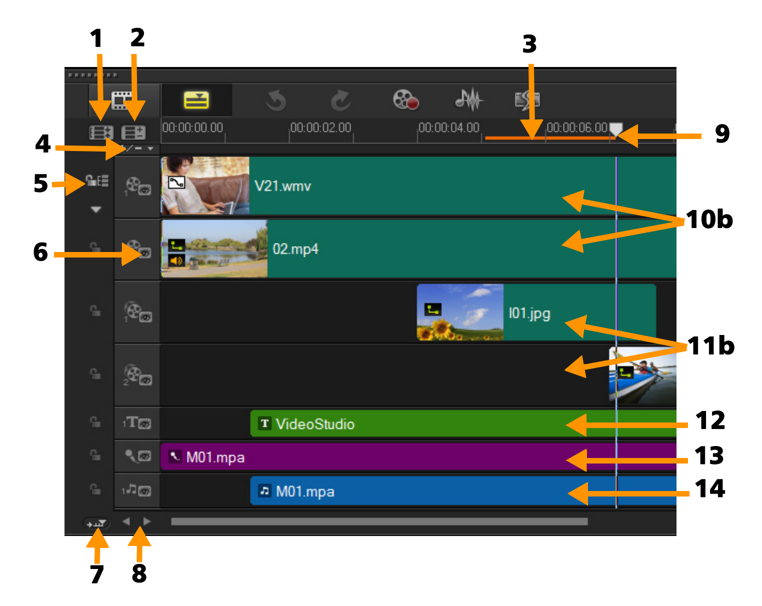


Corel VideoStudioStoryboardansicht

Zeitachsenansicht

Die Zeitachsenansicht bietet Ihnen die umfassendste Anzeige der Elemente in Ihrem Filmprojekt. Sie teilt das Projekt in separate Spuren für Video, Überlagerung, Titel, Kommentar und Musik auf.

Corel VideoStudioZeitachsenansicht



Corel VideoStudio-Zeitachse im HTML5-Modus

Element	Beschreibung
1 – Alle sichtbaren Spuren anzeigen	Zeigt alle Spuren in Ihrem Projekt an.
2 — Track Manager	Verwaltet die Spuren, die auf der Zeitachse sichtbar sind.
3 – Ausgewählter Bereich	Diese Farbleiste repräsentiert den zugeschnittenen oder ausgewählten Teil eines Projekts.
4 – Kapitel/Cue hinzufügen/entfernen	Kapitel- oder Einsatzpunkte im Film festlegen.

Element	Beschreibung
5 – Wellenbearbeitung aktivieren/deaktivieren	Wenn diese Option aktiviert ist, werden beim Hinzufügen von Clips zur Spur die relativen Positionen der Clips beibehalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden der Wellenbearbeitung“ auf Seite 83.
6 – Spurschaltflächen	Blendet einzelne Spuren ein bzw. aus.
7 – Automatisch durch die Zeitachse blättern	Aktiviert oder deaktiviert den Bildlauf an einer Zeitachse, wenn Sie eine Vorschau eines Clips anzeigen, die über die aktuelle Ansicht hinausreicht.
8 – Bildlauf-Steuerelemente	Verwenden Sie die Schaltflächen Links und Rechts oder ziehen Sie den Rollbalken, um im Projekt zu navigieren.
9 – Zeitachsenlineal	Hilft Ihnen dabei, Clip- und Projektlänge festzulegen, indem die Timecode-Abstände des Projektes in Stunden:Minuten:Sekunden:Einzelbildern angegeben werden.
10a – Videospur	Enthält Videos, Fotos, Grafiken und Übergänge.
10b – Hintergrundspur (HTML5 Mode)	Enthält Videos, Fotos, Grafiken und Übergänge in HTML5-Projekten.
11a – Überlagerungsspuren	Enthält Überlagerungsclips, bei denen es sich um Video-, Foto-, Grafik- oder Farbclips handeln kann.
11b – Überlagerungsspuren (HTML5-Modus)	Enthält Überlagerungsclips für HTML5-Projekte, bei denen es sich um Foto-, Grafik- oder Farbclips handeln kann.
12 – Titelspur	Enthält Titelclips.
13 – Kommentarspur	Enthält Clips mit Begleitkommentaren.

Element	Beschreibung
14 – Musikspur	Enthält Musikclips aus Audiodateien.



Sie können das Mausrad verwenden, um entlang der Zeitachse zu blättern.

Rechtsklicken Sie auf eine Spurschaltfläche und wählen Sie Alle Medien auswählen, um alle Medienclips in der Spur auszuwählen.



Wenn sich der Mauszeiger über den Zoom-Steuerelementen oder dem Zeitachsenlineal befindet, können Sie die Zeitachse mit dem Mausrad vergrößern oder verkleinern.

So wechseln Sie zwischen Storyboardansicht und Zeitachsenansicht

- Klicken Sie auf die Schaltflächen links neben der Symbolleiste.



Anzeigen und Ausblenden von Spuren

Sie können Spuren anzeigen oder ausblenden. Ausgeblendete Spuren werden bei der Wiedergabe oder beim Rendern des Videos nicht angezeigt. Durch selektives Anzeigen oder Ausblenden von Spuren können Sie die Effekte der einzelnen Spuren in einem Projekt sehen, ohne Medienclips immer wieder zu löschen oder neu zu importieren.

So können Sie Spuren anzeigen oder ausblenden

- Klicken Sie auf die Spurschaltfläche der Spur, die angezeigt oder ausgeblendet werden soll.

- – Ein geöffnetes Auge weist darauf hin, dass die Spur sichtbar ist.
- – Ein geschlossenes Auge weist darauf hin, dass die Spur ausgeblendet ist.

Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren

Mit dem **Track Manager** erhalten Sie mehr Kontrolle über die **Zeitachse**. Sie können bis zu 20 Überlagerungsspuren, zwei Titelspuren und drei Musikspuren verwenden.

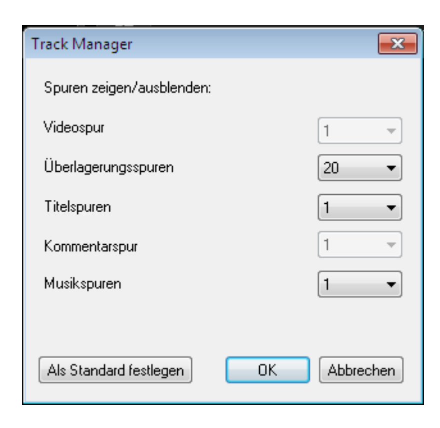
In einem HTML5-Projekt sind bis zu drei Hintergrundspuren, 18 Überlagerungsspuren, zwei Titelspuren und drei Musikspuren möglich.

Standardmäßig ist nur eine Videospur und eine Kommentarspur vorhanden.

So fügen Sie Spuren hinzu

1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Track Manager**.

2 Legen Sie in der Dropdown-Liste für jede Spur die Anzahl an Spuren fest, die Sie anzeigen möchten.





Klicken Sie auf **Als Standard festlegen**, um aktuelle Einstellungen als Standard für alle neuen Projekte festzulegen.

So tauschen Sie Überlagerungsspuren aus

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche einer Überlagerungsspur und wählen Sie **Spuren austauschen** aus.

2 Wählen Sie die entsprechende Überlagerungsspur, die Sie austauschen möchten.

Alle Medien in den ausgewählten Überlagerungsspuren werden ausgetauscht.

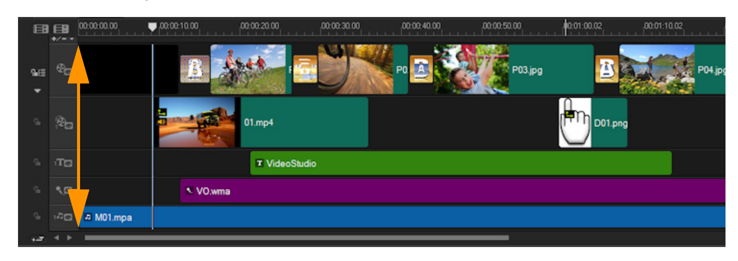


Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn Sie an Projekten mit mehreren Überlagerungsspuren arbeiten.

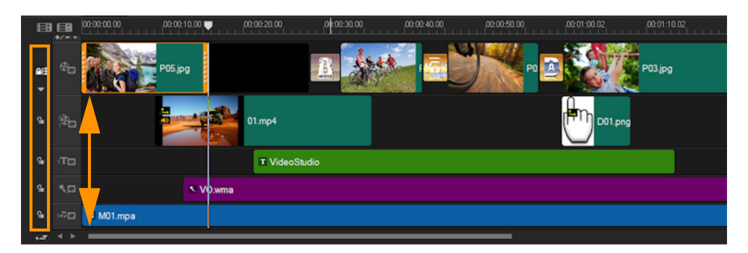
Verwenden der Wellenbearbeitung

Verwenden Sie die **Wellenbearbeitung**, um beim Einfügen oder Löschen von Clips die ursprüngliche Synchronisierung der Spuren beizubehalten.

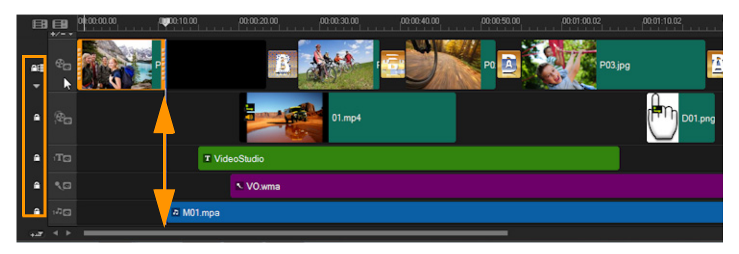
Wenn Sie beispielsweise am Anfang des Videos einen zehn Sekunden langen Clip hinzufügen, werden alle anderen Clips um zehn Sekunden nach rechts verschoben. Dadurch wird die Bearbeitung effizienter, da alle Spuren synchron bleiben.



Originalzeitachse



Die Zeitachse nach Einfügen eines Clips auf der Videospur, wenn die Wellenbearbeitung deaktiviert wurde. Nur die Clips auf der Videospur werden verschoben, wenn ein neuer Clip eingefügt wird.



Die Zeitachse nach Einfügen eines Clips auf der Videospur, wenn für einige Spuren die Wellenbearbeitung aktiviert wurde. Clips auf Spuren mit aktivierter Wellenbearbeitung verschieben sich, wenn ein neuer Clip eingefügt wurde, um die ursprüngliche Synchronisation beizubehalten.

So fügen Sie Clips im Modus „Wellenbearbeitung" ein

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wellenbearbeitung aktivieren/ deaktivieren**, um den Bereich zu aktivieren.

2 Klicken Sie auf neben jeder Spur, auf die Sie die Wellenbearbeitung anwenden möchten.

3 Verschieben Sie den Clip, der aus dem **Archiv** eingefügt werden soll, an die gewünschte Position auf der **Zeitachse**. Sobald sich der

neue Clip an seinem Platz befindet, werden alle Clips, auf die die Wellenbearbeitung angewendet wurde, entsprechend verschoben, während ihre relativen Spurpositionen zueinander beibehalten bleiben.

Hinweis: Die Wellenbearbeitung funktioniert auch beim Entfernen von Clips.

Bearbeiten von Medien



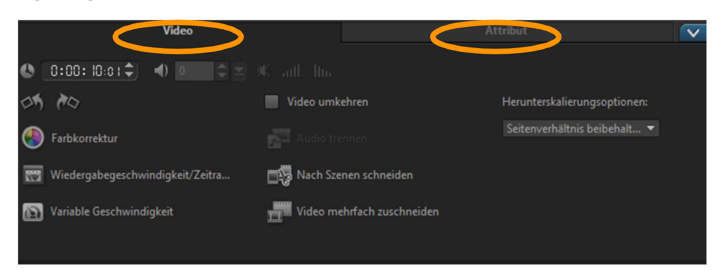
Videoclips, Fotos und Audioclips bilden die Grundlage eines Projekts, und die Bearbeitung dieser Elemente ist die wichtigste Fähigkeit, die Sie erlernen können.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Bearbeiten"
- Umwandeln mehrerer Dateien
- Hinzufügen von Videoclips
- Fotos hinzufügen
- Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit von Videos
- Ersetzen von Medienclips
- Zuschneiden eines Clips
- Verwenden der Option „Nach Szenen schneiden"
- Zuschneiden von Videos in mehrere Clips
- Speichern zugeschnittener Clips
- Aufnehmen eines Schnappschusses aus einem Videoclip
- Verbessern von Clips
- Anpassen des Weißabgleichs
- Anwenden des Schwenk- und Zoom-Effekts

Verwenden der Optionenpalette im Arbeitsbereich „Bearbeiten"

Mithilfe der **Optionenpalette** im Arbeitsbereich **Bearbeiten** können Sie die Medien, Übergänge, Titel, Grafiken, Animationen und Filter ändern, die Sie der **Zeitachse** hinzufügen. Die Anzahl der verfügbaren Registerkarten und Steuerelemente hängt vom ausgewählten Medientyp ab. Wenn Sie beispielsweise einen Videoclip auswählen und im Bereich **Archiv** auf **Optionen** klicken, werden zwei Registerkarten angezeigt: **Video** und **Attribut**.



Video: Registerkarte „Video"

- **Videodauer**: Zeigt die Dauer des ausgewählten Clips in Stunden:Minuten:Sekunden:Einzelbilder an. Sie können den ausgewählten Clip durch Änderung der Clipdauer schneiden.
- **Cliplautstärke**: Ermöglicht die Anpassung der Lautstärke des Audiosegments des Videos.
- **Ton aus**: Schalten Sie das Audiosegment Ihres Videos stumm, ohne es zu löschen.
- **Ein-/Ausblenden**: Erhöht/verringert langsam die Lautstärke eines Clips für einen weichen Übergang. Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Bearbeiten**, um die Dauer des Ein-/Ausblendens einzustellen.
- **Drehen**: Dreht den Videoclip.

- Farbkorrektur: Erlaubt Ihnen, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Kontrast und Gamma des Videoclips einzustellen. Sie können auch den Weißabgleich des Video- oder Fotoclips anpassen oder automatische Farbtonanpassungen vornehmen lassen.
- Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer: Stellen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit Ihres Clips ein und verwenden Sie Zeitraffer- und Stroboskop-Effekte.
- Variable Geschwindigkeit: Passen Sie die Wiedergabegeschwindigkeit eines Clips in unterschiedlichen Abständen an.
- Video umkehren: Spielt das Video rückwärts ab.
- Audio trennen: Erlaubt Ihnen, die Audiodaten von der Videodatei zu trennen und in der Kommentarspur zu platzieren
- Nach Szenen schneiden: Trennt eine aufgenommene DV-AVI-Datei auf Basis von Aufnahmezeit und -datum oder Änderungen im Videoinhalt (z. B. Bewegungswechsel, Kamerabewegung, Helligkeitsänderung, usw.).
- Video mehrfach zuschneiden: Mit dieser Option können Sie einzelne Segmente in einem Video auswählen und extrahieren.
- Herunterskalierungsoptionen: Mit dieser Option können Sie das Seitenverhältnis für das Video festlegen.

Foto: Registerkarte „Foto“

- Dauer: Stellt die Dauer des gewählten Bildclips ein.
- Drehen: Dreht den Bildclip.
- Farbkorrektur: Erlaubt Ihnen, Farbton, Sättigung, Helligkeit, Kontrast und Gamma des Bildclips einzustellen. Sie können auch den Weißabgleich des Video- oder Bildclips anpassen oder automatische Farbtonanpassungen vornehmen lassen.

- Herunterskalierungsoptionen: Erlaubt Ihnen, das Seitenverhältnis eines Fotos zu ändern, wenn ein Übergang oder Effekt angewendet wird.
- Schwenken und Zoomen: Wendet den Effekt „Schwenken und Zoomen" auf das aktuelle Bild an.
- Voreinstellungen: Bietet verschiedene Voreinstellungen für das Schwenken und Zoomen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Voreinstellung aus.
- Anpassen: Ermöglicht es Ihnen, die Art und Weise des Schwenkens und Zoomens im aktuellen Bild zu definieren.

Farbe: Registerkarte „Farbe"

- Dauer: Stellt die Dauer des gewählten Farbclips ein.
- Farbauswahl: Klicken Sie auf das Farbfeld, um die Farbe anzupassen.

Registerkarte „Attribut"

- Maske & Chroma-Key: Ermöglicht das Anwenden von Überlagerungsoptionen wie Masken, Chroma-Keys und Transparenz.
- Ausrichtungsoptionen. Ermöglicht das Anpassen der Objektposition im Vorschaufenster. Legen Sie die Option über das Popup-Menü Ausrichtungsoptionen fest.
- Letzten Filter ersetzen: Ermöglicht es Ihnen, den zuletzt auf einen Clip angewandten Filter zu ersetzen, wenn Sie einen neuen Filter auf den Clip ziehen. Löschen Sie diese Option, wenn Sie Ihren Clips mehrere Filter hinzufügen möchten.
- Angewandte Filter: Listet die Videofilter auf, die auf einen Clip angewendet wurden. Klicken Sie auf oder , um die Filter in der gewünschten Reihenfolge anzuordnen. Klicken Sie auf , um einen Filter zu entfernen.
- Voreinstellungen: Bietet verschiedene Filtervoreinstellungen. Wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Voreinstellung aus.

- **Filter anpassen**: Ermöglicht Ihnen die Festlegung des Filterverhaltens über den gesamten Clip.
- **Richtung/Stil**: Ermöglicht Ihnen das Festlegen der Richtung und des Stils für Einleitung und Ausleitung des Clips. Mögliche Einstellungen sind „Statisch", „Oben/unten", „Links/Rechts", „Oben links/Oben rechts" und „Unten links/Unten rechts".

  Beim Stil können Sie die Richtung für Einleitung und Ausleitung des Clips definieren über: **Dauer Drehen vor Pause/Dauer des Drehens nach Pause** und **Einblendungs-/Ausblendungs-Bewegungseffekt**.
- **Clip verzerren**: Erlaubt Ihnen, die Größe und die Proportionen des Clips zu verändern.
- **Rasterlinien zeigen**: Wählen Sie diese Option, um die Rasterlinien anzuzeigen. Klicken Sie auf , um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie Einstellungen für die Rasterlinien festlegen können.
- **Erweiterte Bewegung**: Öffnet das Dialogfeld **Bewegung anpassen**, in dem Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln anpassen können. Weitere Informationen finden Sie unter „Bewegung anpassen" auf Seite 171.

Umwandeln mehrerer Dateien

Mit der Funktion „Stapelumwandlung" können Sie eine große Zahl von Dateien nacheinander in ein anderes Format umwandeln. Sie können auch ein Profil für Stapelumwandlungen erstellen. Auf diese Weise können Sie die Einstellungen für die Stapelumwandlung speichern und auf spätere Stapelumwandlungen anwenden.

So führen Sie eine Stapelumwandlung aus

1 Klicken Sie auf **Datei** > **Stapelumwandlung**.

2 Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie die Dateien aus, die Sie umwandeln möchten.

3 Wählen Sie unter **Speichern in Ordner** einen Ausgabeordner aus.

4 Wählen Sie unter **Dateityp** den gewünschten Ausgabetyp aus.

Wenn Sie erweiterte Speicheroptionen festlegen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen**.

5 Klicken Sie auf **Umwandeln**.

Das Ergebnis wird im Dialogfeld **Aufgaben-Bericht** angezeigt. Klicken Sie zur Fertigstellung auf **OK**.

So erstellen Sie ein Stapelumwandlungsprofil

1 Klicken Sie auf **Datei** > **Stapelumwandlung**.

2 Wählen Sie im Dialogfeld **Stapelumwandlung** die Einstellungen aus, die Sie als Profil speichern möchten.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Profil** und wählen Sie **Profil hinzufügen** aus.

4 Geben Sie im Dialogfeld **Vorlage hinzufügen** einen Namen für das Profil ein.



Sie können ein Stapelumwandlungsprofil anwenden, indem Sie auf die Schaltfläche **Profil** klicken und das gewünschte Profil auswählen.

Zum Löschen eines Stapelumwandlungsprofils klicken Sie auf die Schaltfläche **Profil**, wählen Sie **Profil löschen** und dann das zu löschende Profil aus.

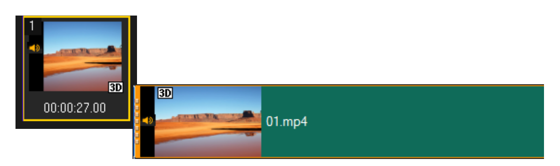
Hinzufügen von Videoclips

Es gibt mehrere Methoden zum Einfügen von Videoclips in die **Zeitachse**:

- Markieren Sie einen Clip im Archiv und ziehen Sie ihn auf die Video- oder Überlagerungsspur. Sie können mehrere Clips markieren, indem Sie [Umschalt] drücken.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im **Archiv** und wählen Sie **Einfügen in: Videospur** oder **Einfügen in: Überlagerungsspur** aus.
- Markieren Sie Videodateien in Windows Explorer und ziehen Sie sie dann auf die Video- oder Überlagerungsspur.
- Wenn Sie einen Clip aus einem Datei-Ordner direkt in die Video- oder Überlagerungsspur einfügen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Zeitachse**, wählen Sie **Video einfügen** aus und suchen Sie das gewünschte Video.



3D-Medienclips werden in Corel VideoStudio Pro unterstützt. Sie können 3D-Medienclips auch markieren, um sie leichter zu finden und mit 3D-Bearbeitungsfunktionen zu bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter „Markieren von Dateien als 3D“ auf Seite 73.





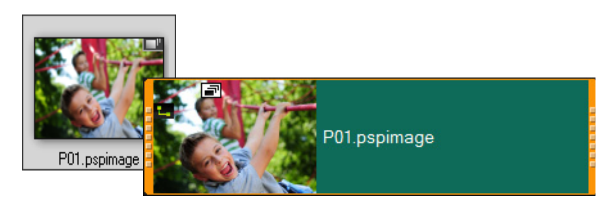
Neben Videodateien können Sie auch Videos von Disks im DVD-Format hinzufügen.

Fotos hinzufügen

Fotoclips werden wie Videoclips auf der Videospur hinzugefügt. Bevor Sie beginnen, Ihrem Projekt Fotos hinzuzufügen, legen Sie die Bildgröße fest, die Sie für alle Fotos verwenden möchten.

Standardmäßig wird die Größe von Corel VideoStudio Pro angepasst, um das Seitenverhältnis des Fotos beizubehalten.

PSPIMAGE-Dateien (*.pspimage) aus Corel PaintShop Pro werden in Corel VideoStudio Pro unterstützt. In das **Archiv** importierte PSPIMAGE-Dateien verfügen über einen Mehrschichtindikator, sodass Sie diese von anderen Arten von Medienclips unterscheiden können.



So weisen Sie allen eingefügten Fotos die Bildgröße Ihres Projekts zu

1 Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Bearbeiten**.

2 Ändern Sie dann die standardmäßige **Herunterskalierungsoptionen** in **An Projektgröße anpassen**.

So importieren Sie PSPIMAGE-Dateien in die Zeitachse

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Clip im **Archiv**.

2 Klicken Sie auf **Einfügen in** und wählen Sie die Spur aus, in die Sie den Medienclip einfügen möchten.

3 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Ebenen**: erlaubt Ihnen, die Ebenen einer Datei in unterschiedliche Spuren einzufügen
- **Abflachen**: erlaubt Ihnen, ein abgeflachtes Bild in eine einzelne Spur einzufügen



Sie können die Datei auch direkt auf die **Zeitachse** ziehen. Die Ebenen werden dann vom Programm automatisch den verschiedenen Spuren hinzugefügt. Halten Sie **[Umschalt]** gedrückt und ziehen Sie die Datei, um ein abgeflachtes Bild einzufügen.

Ändern der Wiedergabegeschwindigkeit von Videos

Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit Ihres Videos verändern. Stellen Sie für Ihr Video Zeitlupe ein, um eine Bewegung zu betonen, oder Zeitraffer, um ihm eine komische Note zu verleihen. Mit dieser Funktion können Sie außerdem Zeitraffer- und Stroboskopeffekte in Ihre Videos und Fotos einfügen.

So passen Sie die Geschwindigkeits- und Zeitraffer-Attribute Ihres Videoclips an

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen** und dann in der Optionenpalette auf **Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer**.



2 Unter Neue Clipdauer: legen Sie die Dauer für Ihren Videoclip fest.

Hinweis: Wenn Sie die Originaldauer Ihres Clips beibehalten möchten, ändern Sie den ursprünglichen Wert nicht.

3 Geben Sie in Bildwiederholrate die Anzahl der Bilder an, die während der Videowiedergabe in regelmäßigen Abständen entfernt werden sollen.

Hinweis: Ein höherer Wert für die Bildwiederholrate bewirkt einen deutlicheren Zeitraffereffekt in Ihrem Video. Belasten Sie andernfalls den Wert bei 0, um alle Bilder in Ihrem Videoclip beizubehalten.

4 Verschieben Sie den Schieberegler Geschwindigkeit so, wie es Ihren Vorstellungen entspricht (z. B. langsam, normal oder schnell), oder geben Sie einen Wert ein.

Hinweis: Je höher der Wert ist, desto schneller ist die Wiedergabe Ihres Clips. (Möglich sind Werte im Bereich von 10 – 1000 %.)

5 Klicken Sie auf Vorschau, um die Ergebnisse Ihrer Einstellungen anzuzeigen.

6 Klicken Sie auf OK.

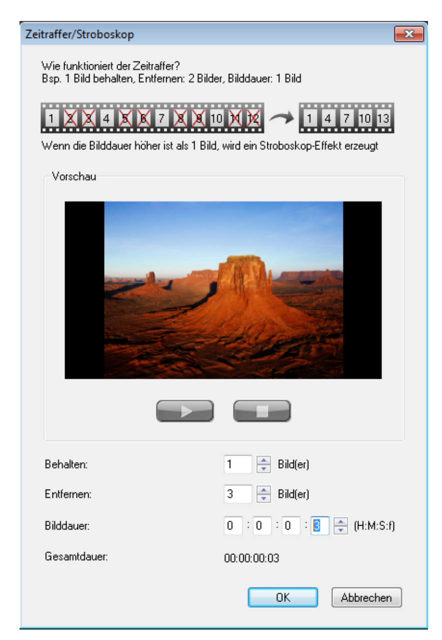
So wenden Sie Zeitraffer-/Stroboskopeffekte auf Ihre Fotos an

1 Klicken Sie auf Datei > Mediendatei in die Zeitachse einfügen > Foto für Zeitraffer/Stroboskop einfügen.

2 Suchen Sie die Fotos, die Sie in Ihr Projekt einfügen möchten und klicken Sie auf Öffnen.

Hinweis: Es wird empfohlen, eine mit Ihrer DSLR-Kamera aufgenommene Fotoserie auszuwählen.

3 Geben Sie in Behalten und Entfernen die Anzahl der Bilder an, die beibehalten bzw. entfernt werden sollen.



Hinweis: Geben Sie beispielsweise unter **Behalten** den Wert 1 und unter **Entfernen** den Wert 3 ein. Das bedeutet, dass dieses Intervall beibehalten wird, um für die ausgewählten Fotos ein Bild zu erhalten und drei zu entfernen.

4 Wählen Sie in **Bilddauer** die Belichtungszeit für jedes Bild aus.

5 Verwenden Sie die Steuerelemente für die Wiedergabe, um sich den Effekt der Bildeinstellungen auf Ihre Fotos in der Vorschau anzusehen.

6 Klicken Sie auf **OK**.

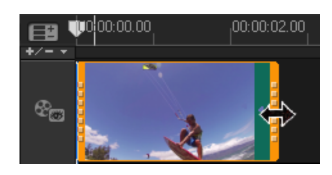


Wenn der Wert der **Bildwiederholrate** größer als 1 und identisch mit der Clipdauer ist, wird ein Stroboskop-Effekt erzeugt. Wenn der Wert der **Bildwiederholrate** größer als 1 ist und die Clipdauer verkürzt wurde, wird ein Zeitraffer-Effekt erzeugt.



Halten Sie die **[Umschalttaste]** gedrückt und ziehen Sie das Ende des Clips auf der **Zeitachse** an die gewünschte Stelle, um die Wiedergabegeschwindigkeit zu ändern.

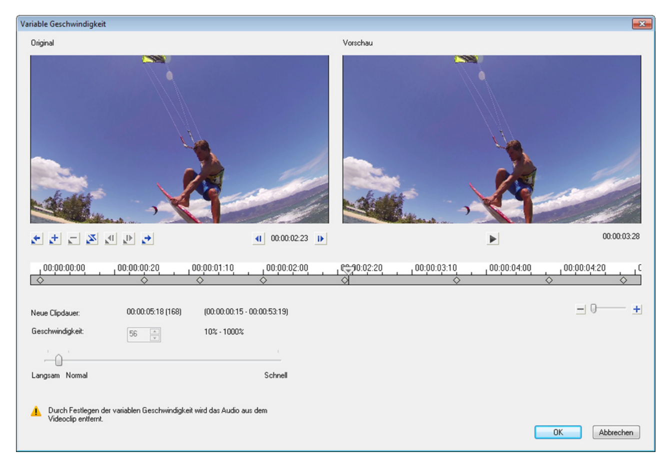
Der schwarze Pfeil bedeutet, dass Sie den Clip verkürzen oder verlängern, während der weiße Pfeil anzeigt, dass Sie die Wiedergabegeschwindigkeit ändern.



So passen Sie die Attribute der variablen Geschwindigkeit Ihres Videoclips an

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen** und dann in der Optionenpalette auf **Variable Geschwindigkeit**.
2. Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** an die Stellen, an denen Sie Schlüsselbilder hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf **Schlüsselbild hinzufügen**, um das Bild als Schlüsselbild im Clip festzulegen. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit bei jedem Schlüsselbild ändern.
4. Zum Erhöhen oder Verringern der Geschwindigkeit klicken Sie auf die Schaltflächen oder geben in **Geschwindigkeit** einen Wert ein.

   Sie können auch den Schieberegler von „Langsam” zu „Normal” oder „Schnell” ziehen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**, um eine Vorschau des Effekts anzuzeigen.



6 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind.



Sie können Ihr Projekt abwechslungsreicher gestalten, indem Sie die Wiedergabegeschwindigkeit eines Clips in unterschiedlichen Abständen ändern.



Beim Festlegen der variablen Geschwindigkeit werden die Audiodaten des Videoclips entfernt.

So kehren Sie die Videowiedergabe um

- Klicken Sie in der Optionentafel auf **Video umkehren**.

Ersetzen von Medienclips

Medienclips auf der **Zeitachse** können an ihrer aktuellen Position ersetzt werden. Wenn Sie einen Clip ersetzen, werden die Attribute des ursprünglichen Clips für den neuen Clip übernommen.

So ersetzen Sie einen Clip

1 Klicken Sie auf der **Zeitachse** mit der rechten Maustaste auf die Medienclips, die Sie ersetzen möchten.

2 Wählen Sie **Clip ersetzen** aus dem Kontextmenü.

Das Dialogfeld **Clip ersetzen/neu verknüpfen** wird angezeigt.

3 Suchen Sie die einzufügenden Medienclips anklicken Sie auf **Öffnen**.

Der Clip auf der **Zeitachse** wird automatisch ersetzt.



Der eingefügte Clip muss mindestens so lang sein wie der Originalclip.

Halten Sie die Taste **[Umschalt]** gedrückt und klicken Sie auf mehrere Clips, um zwei oder mehr Clips auf der Zeitachse auszuwählen und wiederholen Sie den Vorgang, um mehrere Clips zu ersetzen. Die Anzahl der einzufügenden Clips muss mit der Anzahl der auf der **Zeitachse** ausgewählten Clips übereinstimmen.



Sie können auch einen Videoclip aus dem Archiv auf die Zeitachse ziehen und die **[Strg]**-Taste gedrückt halten, um ihn automatisch einem zu ersetzenden Clip zuzuordnen.

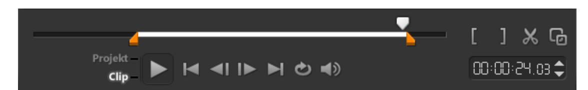
Zuschneiden eines Clips

Das Beste an der Filmbearbeitung mit Ihrem Computer ist die Leichtigkeit, mit der Sie Ihre Clips trennen und auf das Bild genau zurechtschneiden können.

So trennen Sie einen Clip in zwei Teile

1 In der Storyboardansicht oder Zeitachsenansicht wählen Sie den Clip, den Sie trennen möchten.

2 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Punkt, an dem Sie den Clip trennen möchten.



Hinweis: Klicken Sie auf oder , um den Schneidepunkt genauer zu setzen.

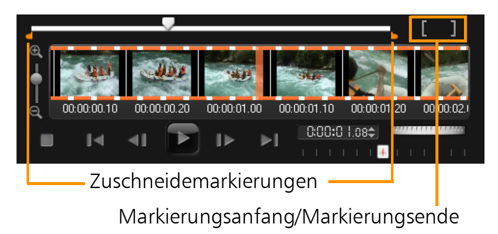
3 Klicken Sie auf , um den Clip in zwei Clips zu trennen. Wenn Sie einen dieser Clips entfernen möchten, markieren Sie den betreffenden Clip und drücken Sie **[Entf]**.

So schneiden Sie einen Clip mit den Zuschneidemarkierungen und der Funktion zum Zuschneiden einzelner Clips zu

1 Doppelklicken Sie auf einen Videoclip im Archiv oder rechtsklicken Sie auf einen Videoclip und wählen Sie **Zuschneiden eines einzelnen Clips**, um das Dialogfeld **Zuschneiden eines einzelnen Clips** zu öffnen.

2 Ziehen Sie die **Zuschneidemarkierungen**, um **Markierungsanfang/ Markierungsende** des Clips festzulegen.

3 Wenn Sie die Genauigkeit beim Zuschneiden erhöhen möchten, klicken Sie auf eine der **Zuschneidemarkierungen**, halten Sie die Maustaste gedrückt und verwenden Sie die Nach-links- bzw. Nach-rechts-Taste der Tastatur, um Bild für Bild zu schneiden. Die Punkte für **Markierungsanfang/Markierungsende** können auch durch Drücken von **[F3]** bzw. **[F4]** gesetzt werden.



4 Um nur den zugeschnittenen Clip in der Vorschau anzuzeigen, drücken Sie [Umschalttaste+Leertaste] oder halten Sie die [Umschalttaste] gedrückt und klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe**.

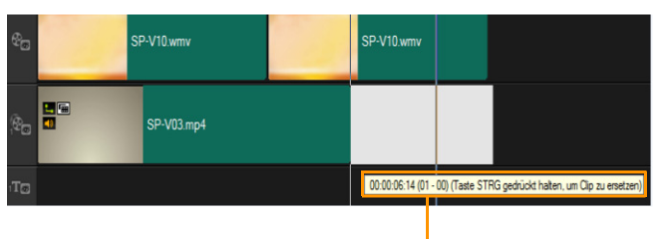
Hinweis: Sie können auch die Zoom-Steuerelemente verwenden, um jedes Bild Ihres Videos auf der Zeitachse anzuzeigen und dann Bild für Bild zu schneiden. Mit der **Bildlaufleiste** können Sie schnell und einfach im Projekt navigieren. Mit einem Mausrad können Sie außerdem auf der Zeitachse navigieren und bei gedrückter [Strg]-Taste zoomen.

So schneiden Sie einen Clip direkt auf der Zeitachse zu

1 Klicken Sie auf einen Clip auf der **Zeitachse**, um ihn auszuwählen.

2 Ziehen Sie die gelben **Zuschneidemarkierungen** an den Seiten des Clips, um seine Länge zu ändern. Im Vorschaufenster wird die Position der Zuschneidemarkierung im Clip angezeigt.

Hinweis: Die Sofort-Timecode-Anzeige ist eine Funktion von Corel VideoStudio Pro, mit der Sie Clips mit einem bestimmten Timecode einfügen können. Die Funktion ist beim Beschneiden und Einfügen von überlagernden Clips auf der Zeitachse verfügbar, so dass Sie Anpassungen basierend auf dem angezeigten Timecode vornehmen können. Die Sofort-Timecode-Anzeige wird beispielsweise im Format 00:00:17.05 (03:00–00) angezeigt. 00:00:17,05 gibt den aktuellen Timecode an, auf dem sich der Clip befindet. Der Start-Ende-Bereich (03:00–00) stellt die Dauer der Überlagerung mit dem vorherigen Clip sowie die Überlagerung mit dem nächsten Clip dar.

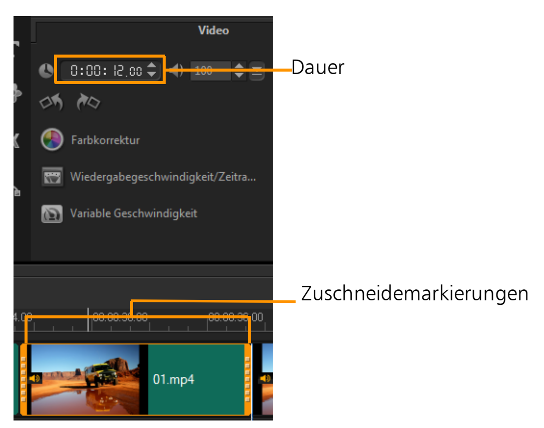


Sofort-Timecode-Anzeige

So schneiden Sie einen Clip mit dem Feld „Dauer" zu

1 Klicken Sie auf einen Clip auf der **Zeitachse**, um ihn auszuwählen.

2 Klicken Sie in der **Optionenpalette** im Feld **Dauer** auf den Timecode und geben Sie die gewünschte Cliplänge ein.



Hinweis: Änderungen im Feld **Dauer** gelten nur für das **Markierungsende**. Der **Markierungsanfang** bleibt unverändert.

Verwenden der Option „Nach Szenen schneiden"

Verwenden Sie die Funktion **Nach Szenen schneiden** im Arbeitsbereich **Bearbeiten**, damit verschiedene Szenen in einer Videodatei erkannt und automatisch in mehreren Clipdateien gespeichert werden.

Die Art und Weise der Erkennung verschiedener Szenen in Corel VideoStudio Pro hängt vom Typ der Videodatei ab. In aufgenommenen DV-AVI-Dateien können Szenen auf zwei Arten erkannt werden:

- **DV-Aufnahmedauer-Scan** erkennt Szenen anhand von Aufnahmedatum und -zeit.

- Bildinhalt erkennt Inhaltsveränderungen wie Bewegungswechsel, Kamerabewegungen, Helligkeitsänderungen usw. und speichert diese in verschiedenen Dateien.

In einer MPEG-1- oder MPEG-2-Datei können Szenen nur anhand von Inhaltsänderungen erkannt werden (also mit Bildinhalt).

So verwenden Sie „Nach Szenen schneiden" für eine DV-AVI- oder MPEG-Datei

1 Wählen Sie im Arbeitsbereich Bearbeiten auf der Zeitachse eine aufgenommene DV-AVI- oder MPEG-Datei aus.

2 Klicken Sie auf Optionen und dann auf die Schaltfläche Nach Szenen schneiden in der Optionenpalette. Das Dialogfeld Szenen wird geöffnet.

3 Wählen Sie Ihre bevorzugte Scan-Methode aus (DV-Aufnahmedauer-Scan oder Bildinhalt).

4 Klicken Sie auf Optionen. Im Dialogfeld Szenenscan-Empfindlichkeit können Sie mit dem Schieberegler die Empfindlichkeit anpassen. Ein höherer Wert bedeutet eine präzisere Szenenerkennung.

5 Klicken Sie auf OK.

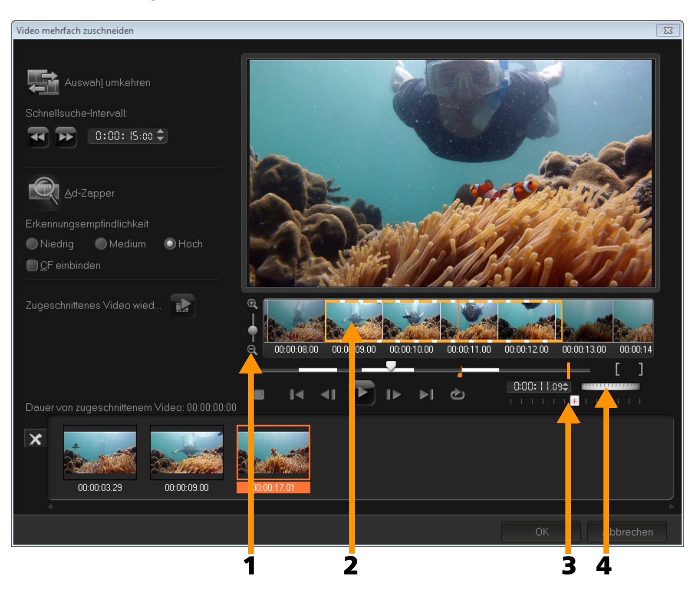
6 Klicken Sie auf Suchlauf. Die Videodatei wird dann von Corel VideoStudio Pro gescannt und alle erkannten Szenen werden aufgelistet.

  Sie können einige der erkannten Szenen in einem einzelnen Clip zusammenfassen. Wählen Sie einfach alle Szenen aus, die Sie verbinden möchten und klicken Sie auf Verbinden. Das Pluszeichen (+) und die Zahl zeigen an, wie viele Einzelclips in diesem Clip zusammengefügt wurden. Klicken Sie auf Trennen, um Verbindungsaktionen rückgängig zu machen.

7 Klicken Sie auf OK, um das Video zu trennen.

Zuschneiden von Videos in mehrere Clips

Die Funktion „Video mehrfach zuschneiden” ist eine weitere Methode, um einen Clip in mehrere Segmente aufzuspalten. Während „Nach Szenen schneiden” die Clips automatisch aufteilt, gibt Ihnen „Video mehrfach zuschneiden” die vollständige Kontrolle über die Clips, die Sie extrahieren möchten. Das erleichtert es Ihnen, nur die gewünschten Szenen einzufügen.



Element	Beschreibung
1 – Zeitachsen-Zoom	Ziehen Sie den Schieberegler nach oben und unten, um einen Videoclip in Bilder pro Sekunde zu unterteilen.

Element	Beschreibung
2 – AccuCut-Zeitachse	Durchsuchen Sie einen Videoclip Bild für Bild, um die genaue Position für den Markierungsanfang und das Markierungsende festzulegen.
3 – Steuerung der Wiedergabegeschwindigkeit	Zeigen Sie eine Vorschau auf den Clip in unterschiedlichen Wiedergabegeschwindigkeiten an.
4 – Positionsrad	Verwenden Sie das Positionsrad, um zu unterschiedlichen Teilen des Clips zu navigieren.

So teilen Sie eine Videodatei in mehrere Clips auf

1. Wählen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** den Clip aus, den Sie zuschneiden möchten.
2. Doppelklicken Sie auf den Clip, um die **Optionenpalette** zu öffnen.
3. Klicken Sie in der **Optionenpalette** auf **Video mehrfach zuschneiden**.
4. Sehen Sie zunächst durch Klicken auf **Wiedergabe** den gesamten Clip im Dialogfeld **Video mehrfach zuschneiden** an, um festzulegen, wie Sie die Segmente markieren möchten.
5. Wählen Sie durch Ziehen des Schiebereglers für den Zeitachsen-Zoom die Anzahl der anzuzeigenden Bilder aus. Als kleinste Unterteilung können Sie ein Bild pro Sekunde anzeigen.
6. Ziehen Sie die **Scrub-Leiste**, bis Sie an die Stelle im Video gelangen, die Sie als Anfangsbild des ersten Segments verwenden möchten.

   Klicken Sie auf die Schaltfläche **Markierungsanfang einstellen** [.
7. Ziehen Sie erneut die **Scrub-Leiste**, und zwar dieses Mal an den Punkt, an dem das Segment enden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Markierungsende einstellen**].

8 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, bis Sie alle Segmente markiert haben, die Sie beibehalten oder entfernen möchten.

Hinweis: Zum Markieren der Segmente können Sie [F3] und [F4] drücken, während Sie das Video abspielen. Sie können auch auf die Schaltfläche Auswahl umkehren klicken oder [Alt+I] drücken, um zwischen dem Markieren von Segmenten, die Sie beibehalten möchten, und dem Markieren von Segmenten, die Sie entfernen möchten, zu wechseln.

Über Schnellsuche-Intervall können Sie ein festes Intervall zwischen Bildern festlegen und den Film unter Verwendung des festgelegten Werts durchsuchen.

9 Klicken Sie auf OK, wenn Sie fertig sind. Die Videosegmente, die Sie beibehalten, werden dann in die Zeitachse eingefügt.

Navigations-Steuerelemente im Dialogfeld „Video mehrfach zuschneiden"

	In festen Intervallen rückwärts oder vorwärts im Video navigieren. Standardmäßig bewegen Sie sich mit diesen Schaltflächen in Intervallen von jeweils 15 Sekunden vorwärts und rückwärts durch das Video.
	Gibt eine Vorschau des zugeschnittenen Videos wieder.
	Gibt die Videodatei wieder. Halten Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt und klicken Sie dann, um nur die ausgewählten Segmente wiederzugeben.
	Geht zum Start- oder Endbild des zugeschnittenen Segments.
	Geht zum vorherigen/nächsten Bild im Video.
	Wiederholt die Wiedergabe des Videos

Speichern zugeschnittener Clips

Wenn Sie Änderungen vornehmen (beispielsweise Clips mit der Funktion **Nach Szenen schneiden** automatisch trennen, Clips mit der Funktion **Video mehrfach zuschneiden** extrahieren oder Clips manuell zuschneiden), kommt es häufig vor, dass Sie eine dauerhafte Änderung an einem Clip vornehmen und die bearbeitete Datei speichern möchten. In Corel VideoStudio Pro werden Sie vor ungewollten Änderungen geschützt, da das zugeschnittene Video in einer neuen Datei gespeichert wird und die Originaldatei unverändert erhalten bleibt.

So speichern Sie einen zugeschnittenen Clip

1 Wählen Sie in der Storyboardansicht, in der Zeitachsenansicht oder im **Archiv** einen zugeschnittenen Clip aus.

2 Klicken Sie auf **Datei** > **Zugeschnittenes Video speichern**.

Aufnehmen eines Schnappschusses aus einem Videoclip

Sie können im Arbeitsbereich **Bearbeiten** einen Schnappschuss erstellen. Wählen Sie dazu ein einzelnes Bild auf der **Zeitachse** aus und speichern Sie es als Bilddatei.

So nehmen Sie Fotos im Arbeitsbereich „Bearbeiten" auf

1 Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Einstellungen** > **Aufnahme**.

Wählen Sie **Bitmap** oder **JPEG** als **Schnappschussformat**.

Hinweis: Wenn Sie **JPEG** auswählen, können Sie auch die **Schnappschussqualität** definieren.

2 Klicken Sie auf **OK**.

3 Wählen Sie auf der **Zeitachse** einen Videoclip aus dem Projekt aus.

4 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Bild, das Sie aufnehmen möchten.

5 Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Einen Schnappschuss machen**. Der Schnappschuss wird automatisch dem **Archiv** hinzugefügt und im Arbeitsordner gespeichert.

Verbessern von Clips

Sie können in Corel VideoStudio Pro das Erscheinungsbild eines Videos oder Bilds verbessern, indem Sie die aktuellen Eigenschaften anpassen.

So stellen Sie Farbe und Helligkeit ein

1 Markieren Sie auf der **Zeitachse** den Video- oder Bildclip, der verbessert werden soll.

2 Ziehen Sie die Schieberegler, um **Farbton**, **Sättigung**, **Helligkeit**, **Kontrast** oder **Gamma** des Clips einzustellen.

3 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.

Hinweis: Doppelklicken Sie auf den entsprechenden Schieberegler, um die ursprünglichen Farbeinstellungen des Clips wiederherzustellen.

So passen Sie die Tonqualität Ihres Videos oder Bildclips an

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen** und dann in der Optionenpalette auf **Farbkorrektur**.

2 Klicken Sie auf **Automatische Tonanpassung**.

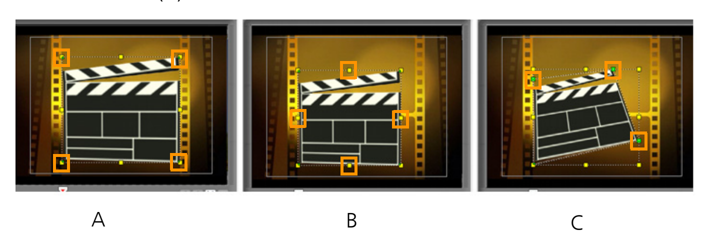
Hinweis: Sie können für den Clip **Sehr hell**, **Heller**, **Normal**, **Dunkler** oder **Sehr dunkel** angeben, indem Sie auf die Dropdown-Liste **Automatische Tonanpassung** klicken.

So ändern Sie die Größe eines Clips oder verzerren ihn

1 Markieren Sie in der Videospur einen Clip und klicken Sie dann in der Optionenpalette auf die Registerkarte **Attribut**.

2 Markieren Sie das Optionsfeld **Clip verzerren**. Die gelben Griffe erscheinen. Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Ziehen Sie die gelben Griffe an den Ecken, um die Größe des Clips proportional zu ändern (A).
- Ziehen Sie die gelben Griffe an den Seiten, um die Größe zu ändern, ohne dass die Proportionen beibehalten werden (B).
- Ziehen Sie die grünen Griffe an den Ecken, um den Clip schräg zu stellen (C).



Anpassen des Weißabgleichs

Durch den Weißabgleich wird die natürliche Farbtemperatur eines Bilds wiederhergestellt, indem unerwünschte Farbmischungen, die ihre Ursache in problematischen Lichtquellen und falschen Kameraeinstellungen haben, entfernt werden.

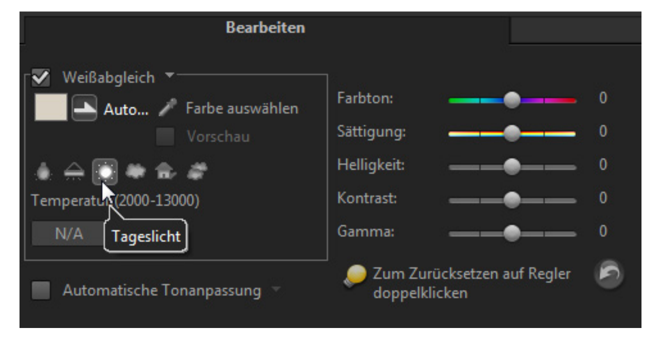
So kann es z. B. vorkommen, dass ein von Glühlampen beleuchtetes Objekt in einem Bild- oder Videoclip zu rot oder gelb erscheint. Zur Erzielung eines natürlichen Erscheinungsbilds müssen Sie einen Referenzpunkt im Bild festlegen, der die Farbe Weiß repräsentiert. Sie haben in Corel VideoStudio Pro verschiedene Möglichkeiten, den Weißpunkt auszuwählen:

- **Automatisch**: Hiermit wird automatisch ein Weißpunkt gewählt, der gut auf die Gesamtfarbe des Bilds abgestimmt ist.
- **Farbe auswählen**: Hiermit können Sie den Weißpunkt im Bild manuell wählen. Wählen Sie mit dem Pipettenwerkzeug einen Referenzbereich, der weiß oder neutral grau sein sollte.

- **Voreinstellungen für den Weißabgleich**: Hiermit wird der Weißpunkt automatisch je nach Lichtverhältnissen oder Szenario gewählt.
- **Temperatur**: Hiermit können Sie die Farbtemperatur von Lichtquellen in Kelvin (K) angeben. Niedrigere Werte entsprechen dabei Szenarien wie „Glühbirne“, „Neonlicht“ und „Tageslicht“, wohingegen „Wolke“, „Schatten“ und „Bedeckt“ eine hohe Farbtemperatur aufweisen.

So stellen Sie den Weißabgleich ein

1. Wählen Sie auf der **Zeitachse** oder im **Archiv** ein Video oder ein Bild aus.
2. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf **Optionen**, um die Optionenpalette zu öffnen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Video** oder **Foto** und dann auf **Farbkorrektur**.
4. Markieren Sie das Optionsfeld **Weißabgleich**.
5. Legen Sie fest, wie Sie den Weißpunkt bestimmen möchten. Wählen Sie eine der verschiedenen Optionen (**Automatisch**, **Farbe auswählen**, **Voreinstellungen für den Weißabgleich** oder **Temperatur**) aus.



6 Wählen Sie bei Auswahl von Farbe auswählen die Option Vorschau, um in der Optionentafel einen Vorschaubereich anzuzeigen.

7 Wenn Sie den Cursor auf den Vorschaubereich ziehen, ändert er sich in ein Pipettensymbol.

8 Klicken Sie, um einen Referenzpunkt im Bild festzulegen, der die Farbe Weiß repräsentiert.

9 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.

   Hinweis: Klicken Sie auf den Pfeil der Dropdown-Liste Weißabgleich, um weitere Optionen für die Farbanpassung anzuzeigen. Wählen Sie als Farbintensität Lebendige Farbe oder Normale Farbe. Bei der Empfindlichkeit des Weißabgleichs können Sie eine der folgenden Optionen wählen: Schwächer, Normal und Kräftiger.

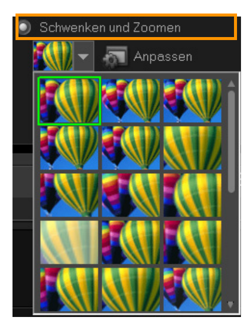
Anwenden des Schwenk- und Zoom-Effekts

Schwenken und Zoomen wird auf Fotos angewendet und simuliert das Schwenken und Zoomen einer Videokamera. Dies wird auch als „Ken-Burns-Effekt" bezeichnet.

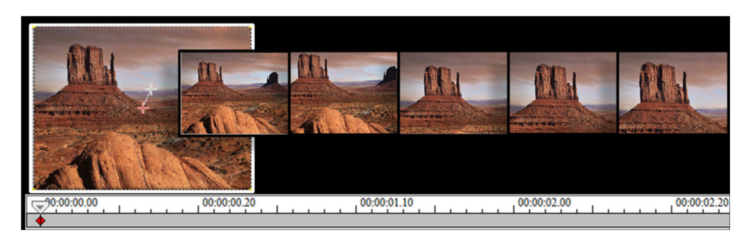
So wenden Sie den Schwenk- und Zoom-Effekt auf Fotos an

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Foto in der Zeitachse und wählen Sie Automatisches Schwenken und Zoomen aus.

  Hinweis: Sie können Schwenken und Zoomen auch auf ein Foto anwenden, indem Sie in der Optionenpalette auf der Registerkarte Foto auf Schwenken und Zoomen klicken.



Sie können einen Schwenk- und Zoom-Effekt auch anpassen. Das Verfahren unten zeigt ein Beispiel für das Vergrößern eines Objektes und dann für das Schwenken und Verkleinern, um das gesamte Bild zu zeigen.



So passen Sie den Schwenk- und Zoom-Effekt an

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Foto** unter **Schwenken und Zoomen** die Option **Anpassen** aus.

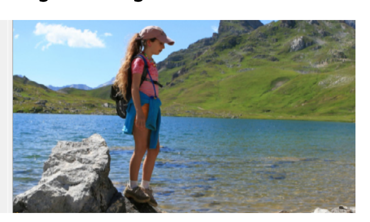
2 Im Dialogfeld **Schwenken und Zoomen** stellt das Fadenkreuz im Fenster **Original** die Schlüsselbilder im Bildclip dar, deren Einstellungen angepasst werden können, um den Schwenk- und Zoom-Effekt zu erzeugen.

3 Ziehen Sie das **Start**-Schlüsselbild, das im Bildfenster durch ein Fadenkreuz repräsentiert wird, auf den Bereich, mit dem Sie sich befassen wollen.




Bild Vorschau

4 Vergrößern Sie den Bereich, indem Sie das Markierungsfeld minimieren oder den Wert für **Vergrößerungsverhältnis** erhöhen.

Original Vorschau

5 Ziehen Sie das Fadenkreuz des **Ende**-Schlüsselbilds auf den gewünschten Endpunkt.




Original Vorschau

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe** ▶, um eine Vorschau des Effekts anzuzeigen.

7 Klicken Sie auf **OK**, um den Effekt auf das Bild anzuwenden.

Mit zusätzlichen Optionen im Dialogfeld „Schwenken und Zoomen" können Sie diesen Effekt weiter anpassen. Klicken Sie auf die **Anker**-Felder, um das Markierungsfeld an feste Positionen im Originalfenster zu verschieben.



Wenn Sie einen festen Bereich vergrößern oder verkleinern möchten, ohne das Bild zu schwenken, wählen Sie **Kein Schwenken**.

Wenn Sie einen Einblenden-/Ausblenden-Effekt anwenden möchten, erhöhen Sie die **Transparenz**. Das Bild wird in die **Hintergrundfarbe** überblendet. Klicken Sie auf das Farbfeld, um eine Hintergrundfarbe auszuwählen, oder verwenden Sie die Pipette, um im Fenster **Bild** eine Farbe auszuwählen.





Übergänge

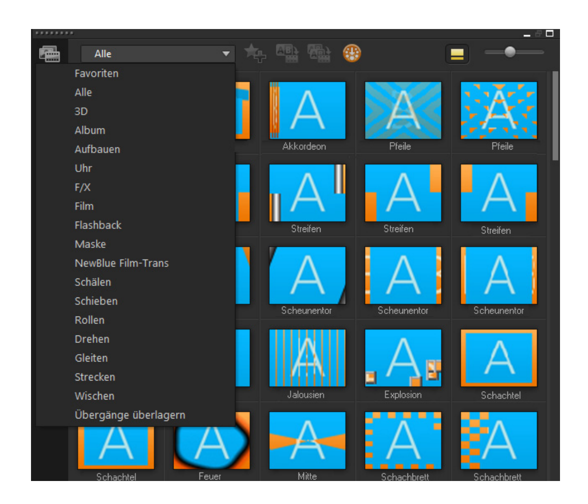
Übergänge sorgen für gleichmäßige Wechsel im Film von einer Szene zur nächsten. Sie können auf einzelne Clips oder zwischen Clips auf allen Spuren auf der Zeitachse angewendet werden. Durch die effektive Benutzung dieser Funktion können Sie Ihrer Arbeit einen professionellen Anstrich verleihen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Übergängen
- Speichern und Löschen von Übergängen

Hinzufügen von Übergängen

Das **Archiv** enthält 16 Arten von Übergängen. Für jeden Typ können Sie mit den Miniaturen einen bestimmten Voreinstellungseffekt wählen. Sie können beispielsweise zwischen beliebten Übergangsstilen wie **Auflösen**, **Überblendung** und **Ausblenden nach Schwarz** auswählen.



So fügen Sie einen Übergang hinzu

- Führen Sie im Arbeitsbereich **Bearbeiten** einen der folgenden Schritte durch:
  - Klicken Sie im **Archiv** auf **Übergänge** und wählen Sie in der Dropdown-Liste eine der Kategorien aus. Blättern Sie durch die Übergänge im **Archiv**. Wählen Sie einen Effekt aus und ziehen Sie ihn zwischen zwei Videoclips auf der **Zeitachse**. Legen Sie den Effekt dort ab, damit er einrastet. Sie können nur jeweils einen Übergang ziehen.
  - Wenn Sie auf einen Übergang im **Archiv** doppelklicken, wird dieser automatisch an der ersten freien Übergangsposition zwischen zwei Clips eingefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um einen Übergang am nächsten Schnitt einzufügen. Wenn Sie einen Übergang im Projekt ersetzen möchten, ziehen Sie einen neuen Übergang aus dem Archiv auf die zu ersetzende Übergangsminiatur in der **Storyboardansicht** oder der **Zeitachsenansicht**.
  - Überlagerung von zwei Clips auf der **Zeitachse**.

So fügen Sie einen Übergang automatisch hinzu

1 Wählen Sie **Einstellungen** > **Einstellungen** > aus und klicken Sie auf die Registerkarte **Bearbeiten**.

2 Aktivieren Sie unter **Übergangseffekt** die Option **Übergangseffekt automatisch hinzufügen**

Der voreingestellte Übergang wird automatisch zwischen den Clips hinzugefügt.

Hinweis: Ein Standardübergang wird immer automatisch zwischen überlagernden Clips hinzugefügt, ungeachtet dessen, ob **Übergangseffekt automatisch hinzufügen** in **Einstellungen** aktiviert ist.

So fügen Sie einen ausgewählten Übergang allen Clips auf der Videospur hinzu

1 Wählen Sie die Miniatur des Übergangs.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Übergang und wählen Sie **Aktuellen Effekt für die Videospur anwenden** aus.

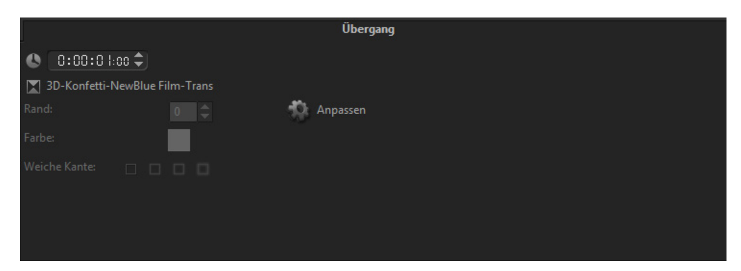
So fügen Sie allen Clips auf der Videospur zufällige Übergänge hinzu

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zufällige(n) Effekt(e) für die Videospur anwenden** .

So passen Sie einen festgelegten Übergang an

1 Doppelklicken Sie auf einen Übergangseffekt auf der **Zeitachse**.

2 Verändern Sie die Attribute oder das Verhalten des Übergangs in der **Optionenpalette**.





Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um Übergänge weiter anzupassen:

- Geben Sie unter **Standarddauer des Übergangseffekts** einen Wert für den Übergang zwischen Clips in Sekunden an.
- Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Voreingestellter Übergangseffekt** einen Übergangseffekt aus.
- Klicken Sie unter **Zufällige Effekte** auf die Schaltfläche **Anpassen** und wählen Sie Übergänge aus, die Sie in Ihrem Projekt beim Hinzufügen von Übergängen zwischen Clips verwenden möchten.

Speichern und Löschen von Übergängen

Sie können Ihre bevorzugten Übergänge aus verschiedenen Kategorien zusammen im Ordner **Favoriten** speichern. Auf diese Weise können Sie ganz einfach nach den am häufigsten verwendeten Übergängen suchen. Sie können auch nicht verwendete Übergänge löschen.

So speichern Sie einen Übergang in „Favoriten"

1 Wählen Sie die Miniatur des Übergangs.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu Favoriten hinzufügen**, um den Übergang der Liste der Favoriten im Archiv hinzuzufügen.

So löschen Sie einen Übergang aus einem Projekt

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Klicken Sie auf den Übergang, der entfernt werden soll und drücken Sie [Entf].
  - Rechtsklicken Sie auf den Übergang und wählen Sie Löschen.
  - Ziehen Sie, um zwei Clips mit einem Übergangseffekt zu trennen.



Titel und Untertitel

Mit Corel VideoStudio Pro können Sie in Minutenschnelle professionell aussehende Titel mit Spezialeffekten erstellen. Beispielsweise können Sie einen Vorspann und einen Abspann, Überschriften oder Untertitel hinzufügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Verwenden des Schutzbereichs für Titel
- Hinzufügen von Titeln mithilfe des Archivs
- Titel mit dem Untertitel-Editor hinzufügen
- Formatieren von Texten
- Anwenden von Texteffekten und Animation

Verwenden des Schutzbereichs für Titel

Der Schutzbereich für den Titel ist das weiße Rechteck auf dem Vorschaufenster. Wenn Sie den Text innerhalb des Schutzbereichs für den Titel lassen, ist sichergestellt, dass er an den Kanten nicht abgeschnitten wird.



So blenden Sie den Schutzbereich für Titel ein oder aus

1. Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Allgemein** auf **Darstellung des gesicherten Titelbereiches im Vorschaufenster**.

Hinzufügen von Titeln mithilfe des Archivs

Sie können Titel hinzufügen, wenn die Kategorie **Titel** im **Archiv** aktiv ist. Sie können einen oder mehrere einfache Titel hinzufügen oder Voreinstellungen verwenden, um animierte Titel hinzuzufügen, beispielsweise einen rollenden Abspann am Ende des Films. Sie können auch benutzerdefinierte Voreinstellungen speichern.

So fügen Sie mehrere Titel direkt im Vorschaufenster hinzu

1. Klicken Sie auf **Titel** im **Archivbereich**.
2. Doppelklicken Sie auf das **Vorschaufenster**.
3. Wählen Sie im Bereich **Optionen** auf der Registerkarte **Bearbeiten** die Option **Mehrere Titel** aus.
4. Verwenden Sie die Steuerelemente im Navigationsbereich des Player-Bereichs, um den Film zu durchsuchen und das Einzelbild auszuwählen, dem Sie einen Titel hinzufügen möchten.
5. Doppelklicken Sie auf das Vorschaufenster und geben Sie den Text ein.

   Klicken Sie nach der Eingabe auf eine Stelle außerhalb des Textfelds.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Titel hinzuzufügen.



Sie können mehrere Titel zufügen und die Attribute der einzelnen Titel verändern.



Titelclips können sowohl in Titel- als auch in Video- und Überlagerungsspuren eingefügt werden.

So fügen Sie einem Projekt einen voreingestellten Titel hinzu

1 Klicken Sie auf **Titel** im **Archivbereich**.

2 Ziehen Sie den vordefinierten Text auf die **Zeitachse** und legen Sie ihn dort ab.

Hinweis: Sie können einen vordefinierten Titel ändern, indem Sie im Vorschaufenster auf den betreffenden Titel doppelklicken und neuen Text eingeben. Öffnen Sie die **Optionenpalette**, um die Titelattribute zu bearbeiten.

So speichern Sie Ihren Titel als Voreinstellung

- Klicken Sie auf der **Zeitachse** mit der rechten Maustaste auf den Titelclip und klicken Sie auf **Zu Favoriten hinzufügen**. Sie können auf die Titelvoreinstellung im **Archiv** zugreifen, indem Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Favoriten** auswählen.

Titel mit dem Untertitel-Editor hinzufügen

Mit dem **Untertitel-Editor** können Sie Titel zu Video- oder Audioclips hinzufügen. Fügen Sie ganz einfach auf dem Bildschirm Kommentare oder Liedtexte für Musikvideos hinzu. Ordnen Sie beim manuellen

Hinzufügen von Untertiteln mithilfe von Timecodes die Untertitel exakt zu Clips zu. Darüber hinaus können Sie Untertitel automatisch hinzufügen, indem Sie die **Spracherkennung** verwenden, mit der Sie schneller genauere Ergebnisse erzielen.

So starten Sie den Untertitel-Editor

1 Wählen Sie auf der **Zeitachse** einen Video- oder Audioclip aus.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Untertitel-Editor** .

Das Dialogfeld **Untertitel-Editor** wird angezeigt.



Sie können das Dialogfeld **Untertitel-Editor** auch aufrufen, indem Sie auf der **Zeitachse** mit der rechten Maustaste auf einen ausgewählten Video- oder Audioclip klicken und **Untertitel-Editor** auswählen.

So fügen Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor manuell hinzu

1 Ziehen Sie im Dialogfeld **Untertitel-Editor** die **Scrub-Leiste** oder geben Sie das Video bis zu der Stelle wieder, an der Sie Titel hinzufügen möchten.

2 Verwenden Sie die Steuerelemente für die Wiedergabe oder manuelles Scrubbing und klicken Sie auf die Schaltflächen **Markierungsanfang** und **Markierungsende** , um die Dauer der einzelnen Untertitel festzulegen.

Alle manuell hinzugefügten Untertitel-Segmente werden in der Liste **Untertitel** angezeigt.

Hinweis: Sie können auch auf die Schaltfläche **Neuen Untertitel hinzufügen** klicken , um ein Untertitel-Segment an der aktuellen Position der Scrub-Leiste hinzuzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, während sich die Scrub-Leiste auf einem vorhandenen Untertitel-Segment befindet, erstellt das Programm

nahtlos einen Endpunkt des vorhandenen Untertitel-Segments und den Startpunkt eines neuen Untertitel-Segments.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Waveform-Ansicht** , um die Audio-Waveform des Videoclips anzuzeigen. Dies ist beim Ermitteln von Bereichen hilfreich, die signifikante Audiopegel aufweisen.

So fügen Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor automatisch hinzu

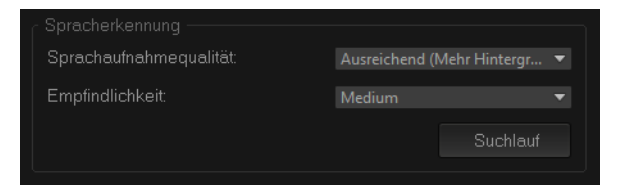
1 Wählen Sie im Bereich **Spracherkennung** in den Dropdown-Listen **Sprachaufnahmequalität** und **Empfindlichkeit** Einstellungen aus, die den Merkmalen der Audioqualität in Ihrem Video entsprechen.

2 Klicken Sie auf **Suchlauf**.

Das Programm erkennt Untertitel-Segmente anhand von Audiopegeln automatisch.

Die Untertitel-Segmente werden der Liste **Untertitel** hinzugefügt.

Hinweis: Die Spracherkennung wird nur aktiviert, wenn Ihr Videoclip Audiodaten enthält.





Bessere Spracherkennungsergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Videos mit klarer Aussprache und wenig Hintergrundgeräuschen verwenden. Dieses Feature eignet sich besonders gut für Videolernprogramme, Vorträge und Videopräsentationen.

So importieren Sie Untertiteldateien mit dem Untertitel-Editor

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Untertiteldatei importieren**  und suchen Sie nach Untertiteldateien, die Sie importieren möchten.

2 Klicken Sie auf **Öffnen**.

Die ausgewählten Untertitel werden in der Liste **Untertitel** angezeigt.

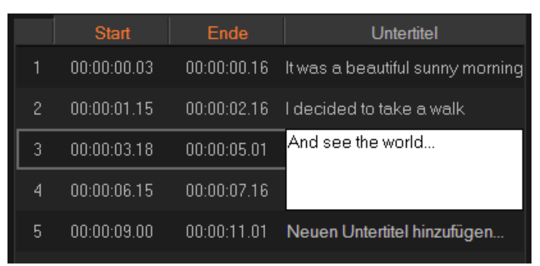


Alle zuvor manuell oder automatisch hinzugefügten Untertitel-Segmente werden zusammen mit den zugehörigen Eigenschaften durch die ausgewählten Untertiteldateien ersetzt.

So bearbeiten Sie Untertitel mit dem Untertitel-Editor

1 Klicken Sie für jeden Untertitel in der Liste **Untertitel** auf den Standardtext, um das Textfeld zu aktivieren und den gewünschten Text einzugeben. Klicken Sie auf eine Stelle außerhalb des Textfelds, wenn Sie den Text bearbeitet haben.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Untertitel-Segmente.



2 Mithilfe der folgenden Optionen können Sie die Titel in Ihrem Projekt weiter anpassen:

Element	Beschreibung
	Ausgewählte Untertitel entfernen: Löscht das ausgewählte Untertitel-Segment.
	Untertitel verbinden: Führt zwei oder mehrere ausgewählte Untertitel zusammen.
	Zeitversatz: Führt Zeitversätze für die Ein- und Ausleitung von Untertitel-Segmenten ein.
	Textoptionen: Ruft ein eigenes Dialogfeld auf, in dem Sie Schriftattribute, Stil und Position von Untertiteln anpassen können.

3 Klicken Sie auf **OK**.

Alle Segmente in der Untertitelliste werden in der Titelspur auf der **Zeitachse** angezeigt.

So speichern Sie Untertiteldateien mit dem Untertitel-Editor

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Untertiteldatei exportieren** und suchen Sie den Pfad, unter dem Sie die Untertiteldatei speichern möchten.

2 Klicken Sie auf **Speichern**.

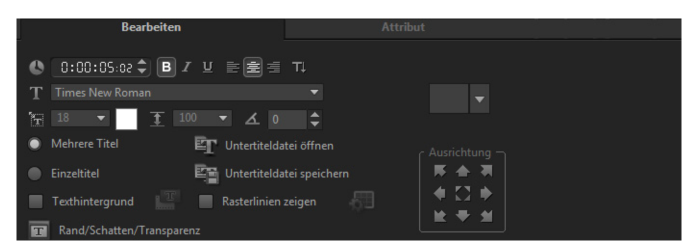
Formatieren von Texten

Sie können den Text formatieren, indem Sie die Schriftart ändern, Ränder und Schatten hinzufügen oder den Text in eine neue Position drehen. Fügen Sie einen Texthintergrund hinzu, um den Text über eine Form mit Volltonfarbe oder Farbverlauf zu legen, damit er sich abhebt. Sie können auch festlegen, wie lange ein Titelclip anzeigt wird, indem Sie seine Dauer anpassen.

So bearbeiten Sie Titel

1 Wählen Sie den Titelclip auf der **Zeitachse** aus und klicken Sie auf das Vorschaufenster, um die Titelbearbeitung zu aktivieren.

2 Ändern Sie die Eigenschaften des Titelclips, indem Sie in der **Optionenpalette** die verschiedenen Optionen auf den Registerkarten **Bearbeiten** und **Attribut** auswählen.



So drehen Sie den Text im Vorschaufenster

1 Doppelklicken Sie auf der Titelspur auf einen Titel.

2 Im Vorschaufenster werden um den Text herum gelbe und violette Griffe angezeigt.



3 Klicken Sie im Vorschaufenster auf einen violetten Griff und ziehen Sie diesen an die gewünschte Position.



Sie können den Text auch mithilfe der **Optionenpalette** drehen. Geben Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** einen Wert für **Gradweise drehen** an, um den Drehwinkel präzise festzulegen.

So fügen Sie einen Texthintergrund hinzu

1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Texthintergrund**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Texthintergrund-Attribute anpassen**, um das Dialogfeld **Texthintergrund** zu öffnen.

3 Wählen Sie die Option **Deckende Hintergrundleiste** oder **An Text anpassen** aus.

Wenn Sie **An Text anpassen** ausgewählt haben, wählen Sie in der Dropdown-Liste eine Form aus und legen Sie im Feld **Vergrößern** einen Wert fest.

4 Wählen Sie im Bereich **Farbeinstellung** die Option **Durchgehend** oder **Farbverlauf** aus und klicken Sie auf das Farbmuster, um die Hintergrundfarbe festzulegen.

5 Wenn Sie **Farbverlauf** ausgewählt haben, klicken Sie auf eine Pfeilschaltfläche, um die Richtung des Farbverlaufs festzulegen, und auf das zweite Farbmuster, um eine zweite Farbe festzulegen.

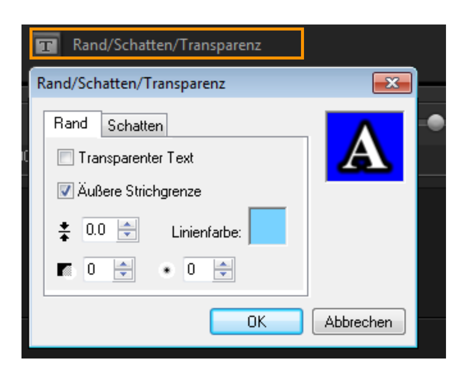
6 Geben Sie in das Feld **Transparenz** einen Wert ein. Mit höheren Zahlen erhöhen Sie die Transparenz.

7 Klicken Sie auf **OK**.



So verändern Sie die Textumrandung, die Transparenz und fügen Schatten hinzu

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Rand/Schatten/Transparenz** und legen Sie im Dialogfeld **Rand/Schatten/Transparenz** Attribute fest.



So wenden Sie eine Titelvoreinstellung an

1. Klicken Sie auf der **Zeitachse** auf den Titelclip und doppelklicken Sie dann im Vorschaufenster auf den Titel.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf die Dropdown-Liste mit den **Titelstil-Voreinstellungen** und dann auf eine Miniatur, um den Effekt anzuwenden.



So passen Sie die Dauer von Titelclips an

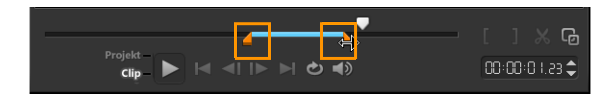
- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Ziehen Sie auf der **Zeitachse** die Griffe des Clips an die gewünschte Stelle.
  - Wählen Sie den Clip auf der **Zeitachse** aus, öffnen Sie die **Optionenpalette**, klicken Sie auf die Registerkarte **Bearbeiten** und geben Sie im Feld **Dauer** einen Wert ein.

Anwenden von Texteffekten und Animation

Wenden Sie mit den Textanimationswerkzeugen (z. B. Blenden, Bewegungspfad und Fallen) Bewegung auf Ihren Text an. Sie können auch Filter auf den Text anwenden, indem Sie vordefinierte Titeleffekte wie Blasen, Mosaik oder Wellenmuster verwenden. Die Titelfilter befinden sich in einer separaten **Titeleffekte**-Kategorie.

So wenden Sie eine Animation auf den aktuellen Text an:

1. Doppelklicken Sie auf der Titelspur auf einen Titel.
2. Klicken Sie im Bereich **Optionen** auf die Registerkarte **Attribut**.
3. Aktivieren Sie die Option **Animation** und dann das Kontrollkästchen **Übernehmen**.
4. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Animationstyp wählen** eine Kategorie aus und wählen Sie im Feld unter **Übernehmen** die entsprechende vordefinierte Animation aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Animationsattribute anpassen**, um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Animationsattribute festlegen können.
6. Bei einigen Animationseffekten können Sie durch Ziehen der **Griffe für die Länge der Pause** im Navigationsbereich des Player-Bereichs festlegen, wie lange der Text nach dem Einblenden angehalten wird.



Griffe für die Länge der Pause

So wenden Sie Titelfilter auf den aktuellen Text an

1 Klicken Sie im **Archiv** auf **Filter** und wählen Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Titeleffekte** aus. Im **Archiv** werden die Miniaturen verschiedener Filter in der Kategorie **Titeleffekte** angezeigt.

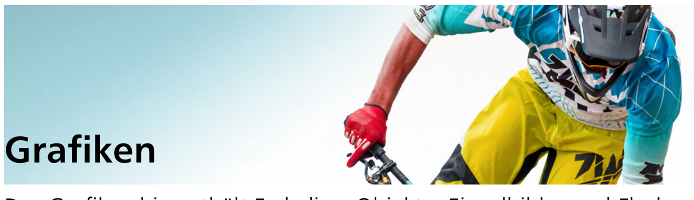
2 Ziehen Sie die Filterminiatur aus dem **Archiv** auf den Clip auf der **Zeitachse**.

Hinweis: Standardmäßig wird ein auf einen Clip angewandter Filter durch einen neuen Filter ersetzt, der auf den Clip gezogen wird. Deaktivieren Sie in der **Optionenpalette** auf der Registerkarte **Attribut** die Option **Letzten Filter ersetzen**, um auf einen einzelnen Titel mehrere Filter anzuwenden.

3 Zum Anpassen des Titelfilters klicken Sie im Bereich **Optionen** auf die Registerkarte **Attribut** und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie in der Dropdown-Liste links neben **Filter anpassen** auf eine Miniatur.
- Klicken Sie auf **Filter anpassen**. Die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Filter ab.

Hinweis: Wenn einem Clip mehrere Titelfilter zugewiesen sind, können Sie die Reihenfolge der Filter ändern, indem Sie auf den Pfeil **Filter nach oben verschieben** oder den Pfeil **Filter nach unten verschieben** klicken. Diese Pfeile werden rechts neben der Filterliste auf der Registerkarte **Eigenschaften** angezeigt. Das Ändern der Anordnung der Titelfilter wird unterschiedliche Auswirkungen auf Ihren Clip haben.



Grafiken

Das Grafikarchiv enthält Farbclips, Objekte, Einzelbilder und Flash-Animationen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

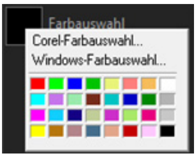
- Hinzufügen von Farbclips
- Hinzufügen von Farbmustern
- Hinzufügen von Hintergründen
- Hinzufügen von Objekten oder Einzelbildern
- Hinzufügen von Flash-Animationen
- Anpassen von Objekten, Einzelbildern und Animationen

Hinzufügen von Farbclips

Farbclips sind Volltonhintergründe. Sie können die vordefinierten Farbclips verwenden oder neue Farbclips im **Archiv** erstellen. Sie können Sie z. B. schwarze Farbclips als Hintergrund für Abspänne verwenden.

So wählen Sie einen Farbclip im Farbenarchiv aus:

1. Wählen Sie im Archivbereich die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Farbe** aus.
2. Wählen Sie eine der im **Archiv** angezeigten Farben aus und ziehen Sie sie auf die Video- oder die Überlagerungsspur.
3. Wenn Sie eine nicht im **Archiv** enthaltene Farbe hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste **Galerie** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Im Dialogfeld **Neuer Farbclip** können Sie unter **Corel-Farbauswahl** oder **Windows-Farbauswahl** eine Farbe auswählen.



4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die **Dauer** des Farbclips in der Optionenpalette festzulegen.

Hinzufügen von Farbmustern

Farbmuster eignen sich als dekorative Hintergründe. Sie können die vordefinierten Farbmuster verwenden oder ein Bild hinzufügen, das Sie als neues Farbmuster im **Archiv** verwenden möchten. Sie können beispielsweise ein Farbmuster als Hintergrund für einen Titel einfügen.

So wählen Sie einen Musterclip im Archiv für Farbmuster aus

1 Wählen Sie im **Archivbereich** die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Farbmuster** aus.

2 Wählen Sie eines der im **Archiv** angezeigten Muster aus und ziehen Sie es auf die Video- oder die Überlagerungsspur.

3 Wenn Sie ein nicht im Archiv enthaltenes Muster hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste **Galerie** auf das Feld **Hinzufügen**. Wählen Sie im Dialogfeld **Grafiken durchsuchen** die Datei aus, die Sie dem **Archiv** hinzufügen möchten.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die **Dauer** des Farbclips in der **Optionenpalette** festzulegen.

Hinzufügen von Hintergründen

Sie können Videos dekorative Hintergründe hinzufügen. Die vordefinierten Hintergründe enthalten eine Vielzahl farbenfroher Bilder, mit denen Sie das Erscheinungsbild von Videos attraktiver gestalten können.

So wählen Sie einen Hintergrundclip im Hintergrundarchiv aus

1 Wählen Sie im Archivbereich die Option Grafik und in der Dropdown-Liste Galerie die Option Hintergrund aus.

2 Wählen Sie einen der im Archiv angezeigten Hintergründe aus und ziehen Sie ihn auf die Video- oder die Überlagerungsspur.

3 Wenn Sie ein nicht im Archiv enthaltenes Muster hinzufügen möchten, klicken Sie neben der Dropdown-Liste Galerie auf das Feld Hinzufügen. Wählen Sie im Dialogfeld Grafiken durchsuchen die Datei aus, die Sie dem Archiv hinzufügen möchten.

4 Legen Sie die Dauer des Farbclips in der Optionenpalette fest.

Hinzufügen von Objekten oder Einzelbildern

Fügen Sie Ihren Videos dekorative Objekte oder Rahmen in Form von Überlagerungsclips hinzu.

So fügen Sie ein Objekt oder ein Bild hinzu

1 Wählen Sie im Archivbereich die Option Grafik und in der Dropdown-Liste Galerie die Option Objekt oder Grafik aus.

2 Wählen Sie im Archiv ein Objekt oder Einzelbild aus und ziehen Sie es auf die Überlagerungsspur auf der Zeitachse.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte Optionen, um die Optionenpalette zu öffnen.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte Attribut, um die Größe des Objekts oder Bildes und dessen Position zu verändern.

   Hinweis: Sie ändern die Größe eines voreingestellten Objekts durch Doppelklicken darauf im Vorschaufenster und Ziehen der gelben Griffe.



Objekt

Rahmen

Hinzufügen von Flash-Animationen

Machen Sie Ihre Videos noch lebhafter, indem Sie ihnen Flash-Animationen als Überlagerungsclips hinzufügen.

So fügen Sie eine Flash-Animation hinzu

1. Wählen Sie im **Archivbereich** die Option **Grafik** und in der Dropdown-Liste **Galerie** die Option **Flash-Animation** aus.
2. Wählen Sie im **Archiv** eine Flash-Animation aus und ziehen Sie sie auf die **Überlagerungsspur**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, um die Optionenpalette zu öffnen.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut** und passen Sie die Flash-Animation an.



Anpassen von Objekten, Einzelbildern und Animationen

Verwenden Sie die unterschiedlichen Optionen, die auf den Registerkarten **Bearbeiten** und **Attribut** zur Verfügung stehen, um Ihr Objekt und Ihr Bild anzupassen. Sie können Animation hinzufügen, Transparenz anwenden, Objekt- oder Bildgröße ändern usw.



Videofilter

Videofilter sind Effekte, die Sie auf Ihre Clips anwenden können, um ihren Stil oder ihr Erscheinungsbild zu ändern. Filter können kreativ genutzt werden, um Clips zu verbessern oder Fehler in Videos zu korrigieren. Sie können beispielsweise einen Clip wie ein Gemälde aussehen lassen oder seinen Farbabgleich verbessern.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Anwenden von Filtern
- Markieren von Filtern als Favoriten
- Anwenden mehrerer Filter
- Anpassen von Filtern

Anwenden von Filtern

Mithilfe von Filtern können Sie eine breite Palette von Spezial-Effekten und Korrekturen anwenden. Im Archiv finden Sie beispielsweise die folgenden Filter:

- Zuschneiden: Ermöglicht das Zuschneiden von Clips. Sie können das Bild mit dem zugeschnittenen Ergebnis füllen oder einen Rand anzeigen.
- Anti-Shake: Stabilisiert Videos durch Reduzieren von Wackeln.
- AutoSkizze: Wendet einen attraktiven Zeicheneffekt auf das Video an.

Filter können allein oder in Kombination mit der Video-, Überlagerungs-, Titel- und Audiospur verwendet werden.

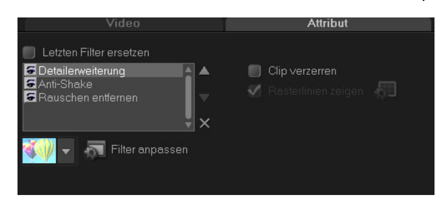
So wenden Sie einen Videofilter auf ein Foto oder einen Videoclip in der Videospur an

1 Klicken Sie im **Archiv** auf die Schaltfläche **Filter**, um die Miniaturen der verschiedenen Beispielfilter anzuzeigen.

   Wenn Sie die Filter im **Archiv** nach Kategorien anzeigen möchten, wählen Sie in der Dropdown-Liste **Galerie** eine Filterkategorie aus.

2 Wählen Sie auf der **Zeitachse** den Clip aus und wählen Sie dann unter den im **Archiv** angezeigten Miniaturen den Videofilter aus.

3 Ziehen Sie den Videofilter auf die Videospur und legen Sie ihn dort ab.



4 Klicken Sie in der Optionenpalette auf der Registerkarte **Attribut** auf **Filter anpassen**, um die Attribute des Videofilters anzupassen. Die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Filter ab.

5 Betrachten Sie mit Hilfe des Navigators eine Vorschau Ihres Clips mit angewandtem Videofilter.

Markieren von Filtern als Favoriten

Sie können Ihre bevorzugten Filter sammeln, indem Sie sie markieren und sie dann im Ordner **Favoriten** speichern. Auf diese Weise können Sie ganz einfach nach den am häufigsten verwendeten Filtern suchen.

So markieren Sie einen Filter als Favoriten

1 Klicken Sie im **Archiv** auf die Schaltfläche **Filter**, um die Miniaturen der verschiedenen Beispielfilter anzuzeigen.

2 Wählen Sie unter den im **Archiv** angezeigten Miniaturen den Videofilter aus, den Sie als Favoriten markieren möchten.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zu Favoriten hinzufügen**, um den Filter der Kategorie **Favoriten** hinzuzufügen.

So können Sie einen bevorzugten Filter suchen und anwenden

1 Wählen Sie im Archivbereich im Dropdown-Listenfeld **Galerie** die Kategorie **Favoriten** aus.

2 Wählen Sie unter den im **Archiv** angezeigten Miniaturen den bevorzugten Videofilter aus, den Sie verwenden möchten.

Anwenden mehrerer Filter

Standardmäßig wird ein auf einen Clip angewandter Filter durch einen neuen Filter ersetzt, der auf den Clip gezogen wird. Deaktivieren Sie die Option **Letzten Filter ersetzen**, wenn Sie mehrere Filter auf einen einzelnen Clip anwenden möchten. Sie können in Corel VideoStudio Pro maximal fünf Filter auf einen einzelnen Clip anwenden.

Durch Umschalten der Ansicht können Sie den Filter wählen, der in der Vorschau angezeigt wird. Für den Fall, dass Sie sich entscheiden, Ihr Projekt zu rendern, werden nur aktivierte Filter für Ihren Film verwendet.

Wenn einem Clip mehrere Videofilter zugewiesen sind, können Sie die Reihenfolge der Filter ändern, indem Sie auf die folgenden Schaltflächen klicken: oder . Das Ändern der Videofilterreihenfolge hat unterschiedliche Auswirkungen auf Ihren Clip.

Anpassen von Filtern

Sie können in Corel VideoStudio Pro Videofilter auf verschiedene Weisen auf Ihre Bedürfnisse abstimmen. Eine Möglichkeit ist das Hinzufügen von Schlüsselbildern zu Clips. Mit Schlüsselbildern legen Sie ein unterschiedliches Attribut oder Verhalten für Ihren Videofilter fest. So können Sie flexibel angeben, wie Ihr Filter an jedem einzelnen Punkt im Clip aussieht und die Intensität eines Effektes über die Zeit variieren.

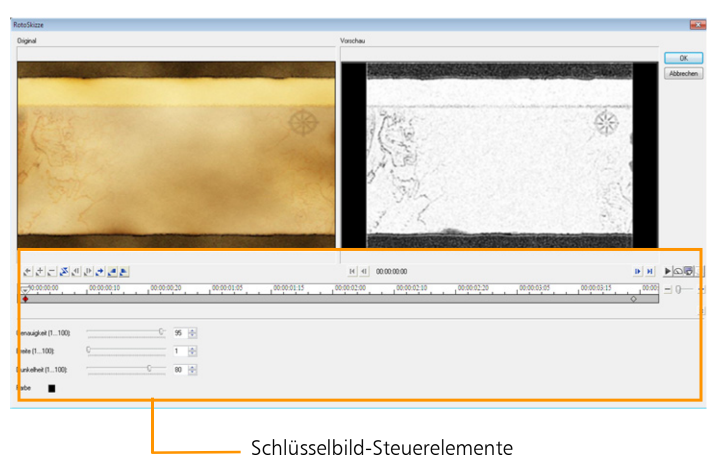
So definieren Sie Schlüsselbilder in Ihren Clips

1 Ziehen Sie einen Videofilter aus dem **Archiv** auf die Zeitachse und legen Sie ihn dort ab.

2 Klicken Sie auf **Filter anpassen**. Das Dialogfeld für den Videofilter erscheint.

   Hinweis: Die verfügbaren Einstellungen unterscheiden sich je nach Videofilter.

3 Ziehen Sie in **Schlüsselbild-Steuerelemente** die **Scrub-Leiste** oder verwenden Sie die Pfeiltasten, um zu dem Bild zu navigieren, in dem Sie die Attribute Ihres Videofilters verändern möchten.



Schlüsselbild-Steuerelemente

Hinweis: Sie können das Mausrad verwenden, um die Zeitachse zu vergrößern oder zu verkleinern, damit Sie Schlüsselbilder präzise einfügen können.

4 Klicken Sie auf **Schlüsselbild hinzufügen**, um dieses Bild als Schlüsselbild im Clip festzulegen. Sie können die Videofiltereinstellungen für dieses spezielle Bild verändern.

Hinweis: Eine rautenförmige Markierung auf der Leiste mit den Steuerelementen der **Zeitachse** zeigt an, dass ein Bild als Schlüsselbild im Clip festgelegt ist.

5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, um Ihrem Clip weitere Schlüsselbilder hinzuzufügen.

6 Verwenden Sie die Steuerelemente der **Zeitachse**, um zu einem Schlüsselbild im Clip zu gelangen oder es zu bearbeiten.

- Um ein Schlüsselbild zu löschen, klicken Sie auf **Schlüsselbild entfernen**.
- Klicken Sie auf **Schlüsselbilder umkehren**, um die Abfolge der Schlüsselbilder auf der Zeitachse umzukehren, sodass die Abfolge mit dem letzten Schlüsselbild beginnt und mit dem ersten endet.
- Um zum nächsten Schlüsselbild zu gelangen, klicken Sie auf **Zum nächsten Schlüsselbild gehen**.
- Um zu dem Schlüsselbild vor dem gerade ausgewählten zu gelangen, klicken Sie auf **Zum vorherigen Schlüsselbild gehen**.

7 Klicken Sie auf **Einblenden** und **Ausblenden**, um entsprechende Punkte im Filter festzulegen.

8 Passen Sie die Videofiltereinstellungen Ihren Vorstellungen an.

9 Sehen Sie sich eine Vorschau der vorgenommenen Änderungen an, indem Sie im Vorschaufenster des Dialogfelds auf **Wiedergabe** klicken.

10 Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie fertig sind.

Hinweis: Sie können den Clip mit aktiviertem Videofilter im Vorschaufenster oder auf einem externen Gerät (z. B. TV-Monitor oder DV-Camcorder) betrachten.

Zum Auswählen des Anzeigemediums klicken Sie auf und dann auf , um das Dialogfeld Wiedergabeoptionen-Vorschau zu öffnen.



Überlagerungsclips

Wenn Sie mehrere Überlagerungsspuren hinzufügen, können Sie Ihren Film noch kreativer bearbeiten. Sie können Clips über ein Hintergrundvideo legen, wobei Teile der Überlagerung transparent sind, oder Ihrem Video Objekte und Rahmen hinzufügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Clips zu Überlagerungsspuren
- Anpassen von Überlagerungsclips
- Überlagerungsclips kombinieren, um ein Ultra HD-Video (4K) zu erstellen
- Anwenden von Bewegung auf einen Überlagerungsclip
- Verbessern von Überlagerungsclips
- Anwenden eines Chroma-Keys auf einen Überlagerungsclip
- Hinzufügen eines Maskenbilds

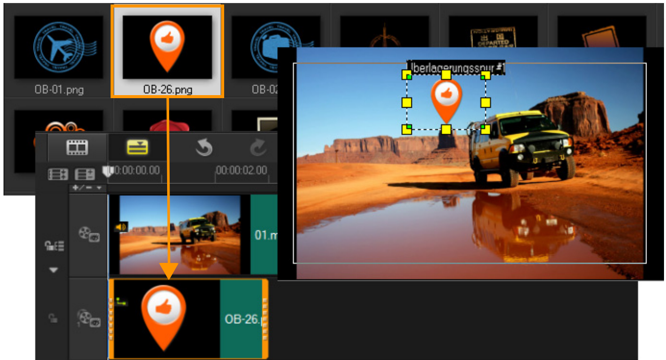
Hinzufügen von Clips zu Überlagerungsspuren

Ziehen Sie Mediendateien auf die Überlagerungsspur in der **Zeitachse**, um sie dem Projekt als Überlagerungsclips hinzuzufügen.

So fügen Sie einen Clip auf der Überlagerungsspur hinzu

1 Wählen Sie im **Archiv** den Medienordner aus, der den Überlagerungsclip enthält, den Sie dem Projekt hinzufügen möchten.

2 Ziehen Sie die Mediendatei aus dem **Archiv** auf die **Überlagerungsspur** der **Zeitachse**.



Hinweis: Sie können auch Farbclips als Überlagerungsclips verwenden. Weitere Informationen zum Hinzufügen weiterer Spuren finden Sie unter „Hinzufügen und Austauschen mehrerer Spuren" auf Seite 82.

3 Um den Überlagerungsclip anzupassen, klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut**. Der Überlagerungsclip wird auf die vordefinierte Größe gebracht und in der Mitte positioniert. Verwenden Sie die Optionen auf der Registerkarte **Attribut**, um dem Überlagerungsclip Richtung/Stil zuzuweisen, Filter hinzuzufügen, die Größe des Clips zu ändern, ihn neu zu positionieren und andere Aktionen auszuführen.

Anpassen von Überlagerungsclips

Wenn Sie wissen, wie Sie Überlagerungsclips und -spuren einsetzen können, können Sie ganz problemlos verschiedene Effekte in Ihren Projekten erzielen.

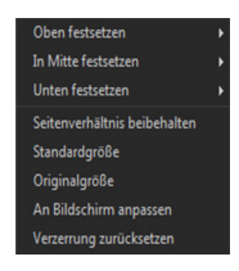
So teilen Sie einen Clip auf den Video- und Überlagerungsspuren

1 Klicken Sie auf **Projekt** als Abspielmodus und ziehen Sie den Schieberegler an die Stelle, an der Sie schneiden möchten.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clip trennen** .

So positionieren Sie einen Überlagerungsclip neu

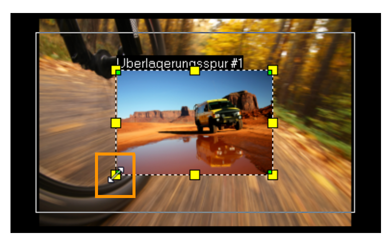
- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Ziehen Sie den Überlagerungsclip auf den gewünschten Bereich im Vorschaufenster. Es wird empfohlen, den Überlagerungsclip nicht über den Titelschutzbereich hinausreichen zu lassen.
  - Klicken Sie in der **Zeitachsenansicht** auf den Überlagerungsclip und dann auf **Optionspalette öffnen**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Ausrichtungsoptionen** und wählen aus einem Menü mit Positionsoptionen.



So ändern Sie die Größe eines Überlagerungsclips

- Im Vorschaufenster ziehen Sie den Griff auf den Überlagerungsclip, um seine Größe zu verändern.

  Hinweis: Wenn Sie an einem gelben Griff in einer der Ecken ziehen, wird das Seitenverhältnis beim Ändern der Clipgröße beibehalten.



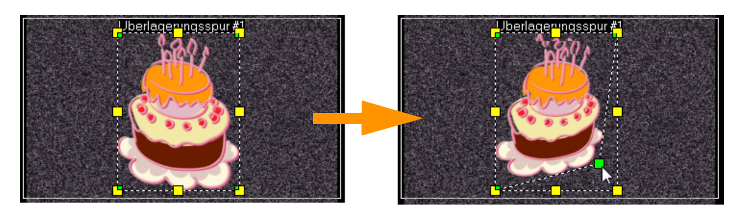
So legen Sie die Ausrichtung und Größe des Überlagerungsclips fest

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Ausrichtungsoptionen** und dann auf eine Option, um den gewünschten Effekt zu erreichen.

  Damit verändern Sie die Größe und passen die Position des Überlagerungsclips an.

So verzerren Sie einen Überlagerungsclip

- Ziehen Sie an den grünen Knoten an jeder Ecke des Umrissfelds, das den Überlagerungsclips umgibt.



Ziehen Sie an den grünen Knoten, um den Überlagerungsclip zu verzerren.

Wenn Sie den grünen Knoten wählen, wird der Mauszeiger zu einem kleineren Pfeil mit einem kleinen schwarzen Feld am Ende.



Halten Sie **[Umschalt]** gedrückt, während Sie die grünen Knoten ziehen, damit die Verzerrung nicht über die Grenzen des Cliprahmens ausgedehnt wird.

Überlagerungsclips kombinieren, um ein Ultra HD-Video (4K) zu erstellen

Einige Ultra HD (4K-Auflösung)-Videos werden erstellt, indem vier mit einer 4K-Kamera aufgenommene Full HD-Dateien kombiniert werden. Dabei können nicht nur Überlagerungseffekte hinzugefügt, sondern

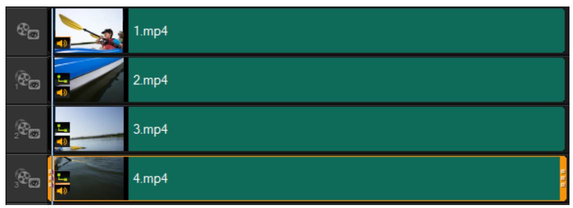
mithilfe von Überlagerungsspuren aus HD-Videos ein Ultra HD-Film (4K) zusammengestellt werden.

So fügen Sie HD-Dateien mit Überlagerungsclips zusammen

1 Wählen Sie im Archiv den Medienordner, der die vier HD-Dateien enthält, die Sie zusammenstellen möchten.

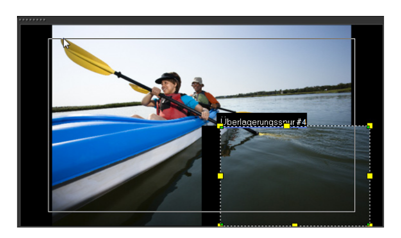
Jede Datei stellt einen Quadranten des Ultra HD-Videos (4K) dar.

2 Ziehen Sie die einzelnen Dateien aus dem Archiv auf eine Überlagerungsspur auf der Zeitachse.



3 Passen Sie die Größe der Überlagerungsclips an, damit sie in das Vorschaufenster passen.

4 Positionieren Sie die Überlagerungsclips neu. Weitere Informationen finden Sie unter „Anpassen von Überlagerungsclips” auf Seite 148.





Wenn Sie das Video nicht gerendert haben, kann das Ultra HD-Video (4K) zur leichteren Bearbeitung als VSP-Datei in ein neues Projekt importiert werden.

Anwenden von Bewegung auf einen Überlagerungsclip

So wenden Sie Bewegung auf den Überlagerungsclip an

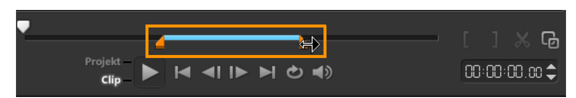
1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Attribut** unter **Richtung/Stil** die Richtung und den Stil für die Ein- bzw. Ausleitung des Überlagerungsclips auf dem Bildschirm aus.

2 Klicken Sie auf einen Pfeil, um anzugeben, wo im Film Ihr Clip ein- und ausgeleitet werden soll.

   Sie können den Clip drehen oder ein- und ausblenden.



Über die Option **Länge der Pause** wird festgelegt, wie lang die Pause im betreffenden Bereich ist, bevor der Clip aus dem Bildschirm verschwindet. Falls Sie dem Überlagerungsclip Bewegung zugewiesen haben, ziehen Sie an den **Zuschneidemarkierungen**, um **Länge der Pause** festzulegen.



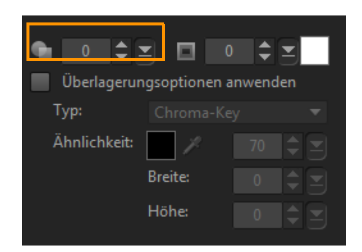
Verbessern von Überlagerungsclips

Sie haben verschiedene Möglichkeiten zum Verbessern der Überlagerungsclips: Anwenden von Transparenz, Ränder, Chroma-Keys, Filter usw.

So wenden Sie Transparenz auf einen Überlagerungsclip an

1 Auf der Registerkarte **Attribut** klicken Sie auf **Maske & Chroma-Key**.

2 Ziehen Sie den **Transparenz**-Schieberegler, um die Durchsichtigkeit des Überlagerungsclips einzustellen.

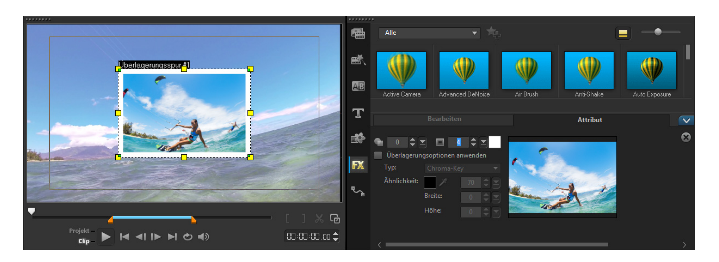


So fügen Sie einem Überlagerungsclip einen Rand hinzu

1 Auf der Registerkarte **Attribut** klicken Sie auf **Maske & Chroma-Key**.

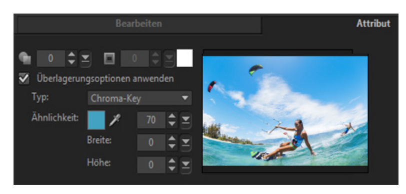
2 Klicken Sie auf die **Rand**-Pfeiltasten, um die Breite des Rands für den Überlagerungsclip einzustellen.

3 Klicken Sie auf das Farbfeld **Rand**, das sich neben den Pfeiltasten befindet, um die Farbe des Rands einzustellen.



Anwenden eines Chroma-Keys auf einen Überlagerungsclip

Das Anwenden eines Chroma-Keys macht eine bestimmte Farbe in einem Clip transparent und zeigt den Clip auf der Videospur als Hintergrund an.



So bestimmen Sie die Chroma-Key-Einstellungen für den aktuellen Überlagerungsclip

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.

2 Klicken Sie auf **Überlagerungsoptionen anwenden** und wählen Sie dann in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Chroma-Key** aus.

3 Wählen Sie für die Option **Ähnlichkeit** mit der Pipette die Farbe aus, die im Vorschaufenster transparent gerendert werden soll. Wenn Sie auf die Pipette klicken, um die Farbmaske auszuwählen, sehen Sie sofort, wie der Chroma-Key das Bild verändert.

4 Bewegen Sie den Schieberegler für die Farbähnlichkeit, um den Farbbereich anzupassen, der transparent gerendert werden soll.
Hinweis: Sie können den Überlagerungsclip auch durch Einstellen von Breite und Höhe zuschneiden.



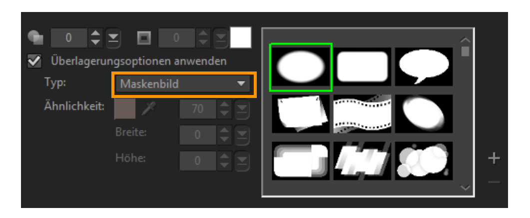
Ohne Chroma-Key



Mit Chroma-Key

Hinzufügen eines Maskenbilds

Beim Hinzufügen einer Maske zu einem Überlagerungsclip wird eine Form um ihn herum gesetzt, die Sie undurchsichtig oder transparent machen können.



So fügen Sie ein Maskenbild hinzu

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Attribut** auf **Maske & Chroma-Key**.

2 Klicken Sie auf **Überlagerungsoptionen anwenden** und wählen Sie dann in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Maskenbild** aus.

3 Wählen Sie ein Maskenbild aus.

4 Überprüfen Sie im Vorschaufenster, wie sich die neuen Einstellungen auf das Bild auswirken.



5 Bevor Sie ein Maskenbild importieren können, müssen Sie zunächst eine Maske für Ihr Projekt erstellen. Klicken Sie auf [+] und suchen Sie nach der Bilddatei.

Hinweis: Sie können jede Bilddatei für eine Maske verwenden. Wenn die Maske nicht im erforderlichen 8-Bit-Bitmap-Format vorliegt, wird sie von Corel VideoStudio Pro automatisch umgewandelt. Sie können Programme wie Corel PaintShop Pro und CorelDRAW verwenden, um eine Bildmaske zu erstellen.



Bewegungsverfolgung

Mit Corel VideoStudio Pro können Sie Trackingpfade in Videoclips erstellen und bestimmte Elemente im Video verfolgen. Durch die Bewegungsverfolgung werden die vielen sich wiederholenden Schritte beim Hinzufügen von Objekten zur **Zeitachse** und die Verwendung von Schlüsselbildern zum Erzeugen von Bewegung überflüssig.

Darüber hinaus können Sie mit der Funktion zum Verfolgen von Bewegung nahtlose optische Täuschungen erzeugen, mit deren Hilfe Titel in Videoclips eingebettet werden können, die der Kamerabewegung folgen, sodass es so aussieht, als befänden sich die Titel von Anfang an im Material!

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Bewegung von Video-Objekten verfolgen
- Abstimmen der Bewegung auf einen Trackingpfad
- Bewegung anpassen

Bewegung von Video-Objekten verfolgen

Mit der Funktion **Bewegung verfolgen** können Sie die Bewegung eines Punkts oder Bereichs in einem Video verfolgen und automatisch einen Trackingpfad im Prozess erzeugen.

Bewegung verfolgen arbeitet Hand in Hand mit der Funktion **Bewegung abstimmen**. Mit **Bewegung abstimmen** können Sie sicherstellen, dass Ihre Überlagerungen und Titel automatisch dem erstellten Trackingpfad folgen.



Wenn Sie Überlagerungen und Titel zum Abstimmen des Haupthintergrundvideos lieber manuell animieren, können Sie die Funktion **Bewegung anpassen** verwenden.

Grundlagen zur Benutzeroberfläche der Bewegungsverfolgung

Bewegung verfolgen (Dialogfeld)

Element	Beschreibung
1 – Tracker	Gibt das Objekt an, das zum Erstellen des Trackingpfads verfolgt werden soll. Je nach ausgewähltem Tracker-Typ kann der Tracker auch als Bereich angezeigt werden.
2 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.

Element	Beschreibung
3 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen und Steuerelementen zum Verkürzen/ Verlängern des Trackings.
4 – Steuerelement des Trackers	Schaltflächen und Optionen, mit deren Hilfe Sie die Eigenschaften der Tracker, Trackingpfade und angepassten Objekte steuern können.
5 – Vorschaufenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.
6 – Trackingpfad	Der Pfad der Bewegung, die vom Programm verfolgt wird.
7 – Angepasstes Objekt	Stelle, an der das angepasste Objekt eingefügt wurde.
8 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

Schaltflächen und Optionen zum Verfolgen von Bewegung

	Bewegung verfolgen: Verfolgt die Bewegung des ausgewählten Trackers im Videoclip automatisch.
	Auf Standardposition zurücksetzen: Verwirft alle Aktionen.
	Tracking verkürzen/Tracking verlängern: Gibt einen Arbeitsbereich im Videoclip an, in dem Bewegung verfolgt wird.
	Vergrößern/Verkleinern: Passt Ihre Ansicht der Videozeitachse an.
	Trackingpfad anzeigen: Blendet den Trackingpfad im Vorschaufenster ein oder aus.

	Das Auge auf dem Tracker gibt den entsprechenden Status an. Wenn der Tracker aktiviert ist, wird ein offenes Auge angezeigt und der Tracker ist im Vorschaufenster zu sehen. Ist er deaktiviert, wird das geschlossene Auge angezeigt und der ausgewählte Tracker ist ausgeblendet.
	Tracker hinzufügen/Tracker entfernen: Fügt Tracker hinzu und entfernt Tracker.
	Tracker umbenennen: Benennt den aktiven Tracker um.
	In Pfadbibliothek speichern: Speichert die aktiven Pfade in der Pfadbibliothek.
	Tracker als Punkt festlegen/Tracker als Bereich festlegen: Schaltet zwischen der Verwendung des Trackers zum Verfolgen der Bewegung als bestimmten Punkt oder Bereich hin und her.
	Mosaik anwenden: Wendet einen Mosaikeffekt über dem verfolgten Objekt an. Mit dieser Schaltfläche können Sie den Bereich des verfolgten Objekts weichzeichnen.
Angepasstes Objekt hinzufügen Position: Überlagerung	**Angepasstes Objekt hinzufügen**: Mit dieser Option können Sie ein angepasstes Objekt hinzufügen und die Position über die Dropdown-Liste **Position** oder über das Vorschaufenster anpassen.
Abbrechen	**Abbrechen**: Damit können Sie das Dialogfeld „Bewegung verfolgen" schließen und am Video vorgenommene Änderungen verwerfen.
OK	**OK**: Mit dieser Option können Sie das Dialogfeld **Bewegung verfolgen** schließen und den als Videoattribut verfolgten Pfad beibehalten.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung verfolgen" auf

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Wählen Sie eine Videodatei in der Videospur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Bewegung verfolgen in der Symbolleiste.
  - Klicken Sie auf Werkzeuge > Bewegung verfolgen und wählen Sie eine Videodatei.
  - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Videoclip in der Videospur der Zeitachse und wählen Sie Bewegung verfolgen.

So verfolgen Sie die Bewegung von Video-Objekten

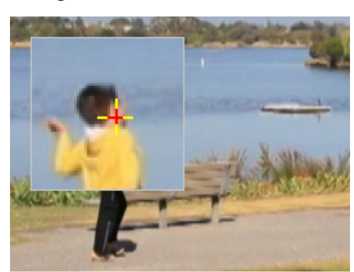
1. Klicken Sie auf Werkzeuge > Bewegung verfolgen.
2. Suchen Sie das gewünschte Video und klicken Sie auf Öffnen. Dadurch wird das Dialogfeld Bewegung verfolgen geöffnet.

   In diesem Beispiel wurde ein Video von einem Jungen, der an einem See entlang geht, gewählt.



3 Ziehen Sie den Tracker an die Stelle des Videos, die Sie verfolgen möchten.

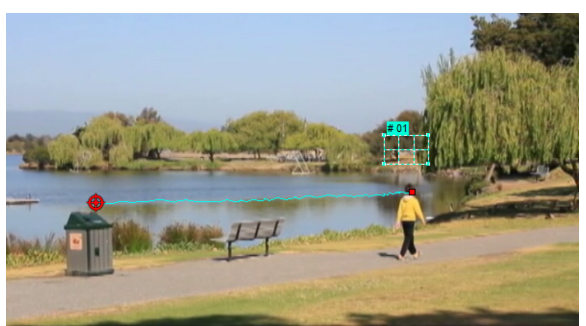
Im Beispiel wurde der Tracker auf das Gesicht des Jungen gezogen. Der Bereich wurde vergrößert, um eine Nahaufnahme der Auswahl zu zeigen.



Hinweis: Wenn Sie einen größeren Bereich auswählen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracker als Bereich festlegen** unter **Tracker-Typ**. Form und Größe des Trackers können Sie durch Ziehen der Eckpunkte anpassen.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .

Das Video wird beim Erstellen des Trackingpfads wiedergegeben. Wenn **Trackingpfad anzeigen** aktiviert ist, wird der Trackingpfad nach Abschluss der Verfolgung angezeigt und hervorgehoben.



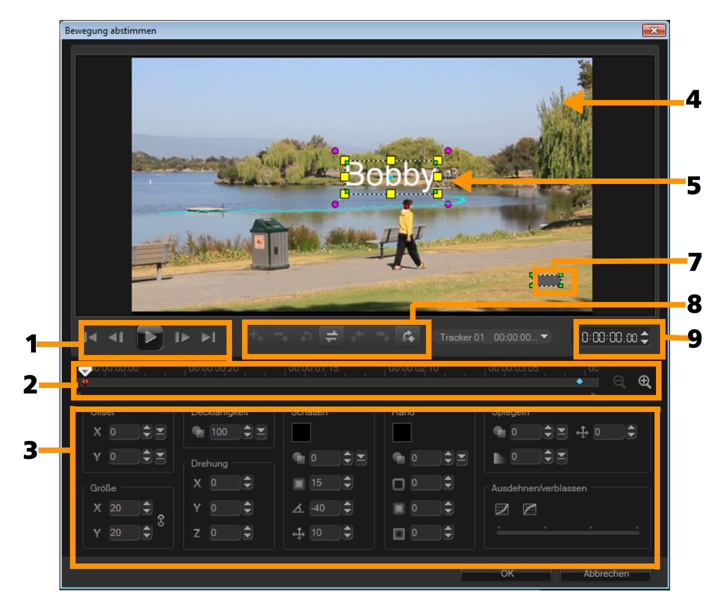
5 Klicken Sie auf **OK**.



Punkte und Bereiche im Video, die sich im Kontrast von anderen Videoelementen unterscheiden, können leichter verfolgt werden. Wählen Sie möglichst keine Pixel, die mit ähnlichen Pixeln im Video harmonieren.

Abstimmen der Bewegung auf einen Trackingpfad

Mit der Funktion **Bewegung abstimmen** können Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln automatisch auf einen Trackingpfad abstimmen und so den Effekt erzeugen, bei dem ein Element einem anderen folgt. So können Sie beispielsweise eine sich bewegende Person in einem Video identifizieren, indem Sie einen Titelnamen auf ihren Trackingpfad abstimmen.



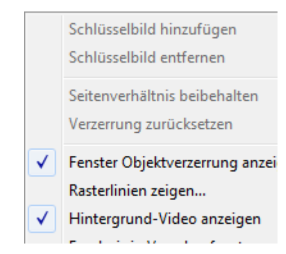
Bewegung abstimmen (Dialogfeld)

Element	Beschreibung
1 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.
2 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen.
3 – Attributpalette	Definiert die Steuerelemente für Position, Größe, Deckfähigkeit, Drehung, Schatten, Rand, Spiegeln und Ausdehnen/Verblassen.
4 – Vorschaufenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.
5 – Angepasstes Objekt	Gibt die Stelle (Titel oder Überlagerung) an, an der das angepasste Objekt eingefügt wurde. Diese Option kann nur im Dialogfeld Bewegung abstimmen angewendet werden.
6 – Bewegungspfad	Der manuell definierte Pfad der Bewegung. Diese Option wird nur im Dialogfeld Bewegung anpassen angezeigt.
7 – Fenster „Objektverzerrung"	Steuert die Ausrichtung des Videoclips/Überlagerungsobjekts.
8 – Steuerelement für Schlüsselbilder	Damit können Sie die Position/den Versatz von Schlüsselbildern hinzufügen, entfernen und steuern.
9 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

Schaltflächen und Optionen zum Abstimmen und Anpassen von Bewegung

	Schlüsselbild hinzufügen: Fügt ein Schlüsselbild hinzu.
	Schlüsselbild entfernen: Entfernt ein Schlüsselbild.
	Zum vorherigen Schlüsselbild gehen: Springt zum zuvor verfügbaren Schlüsselbild.
	Schlüsselbilder umkehren: Kehrt die aktuellen Schlüsselbilder um.
	Schlüsselbild nach links verschieben: Verschiebt das aktuelle Schlüsselbild um einen Schritt nach links.
	Schlüsselbild nach rechts verschieben: Verschiebt das aktuelle Schlüsselbild um einen Schritt nach rechts.
	Zum nächsten Schlüsselbild gehen: Springt zum nächsten verfügbaren Schlüsselbild.
Tracker 01 00:00:00...	Tracker-Menü: Hier können Sie den Tracker auswählen, dem das angepasste Objekt folgen soll. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung abstimmen** angezeigt.
Zurücksetzen	Zurücksetzen: Verwirft alle Aktionen. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung anpassen** angezeigt.
Speichern unter...	Speichern unter: Speichert die aktiven Pfade in der Pfadbibliothek. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung anpassen** angezeigt.

Abbrechen	**Abbrechen**: Mit dieser Option können Sie die Dialogfelder **Bewegung anpassen** und **Bewegung abstimmen** schließen und am Video vorgenommene Änderungen verwerfen.
OK	**OK**: Mit dieser Option können Sie die Dialogfelder **Bewegung anpassen** und **Bewegung abstimmen** schließen und den als Videoclipattribut verfolgten Pfad speichern.



Kontextmenü zum Anpassen und Abstimmen von Bewegung

Kontextmenü zum Anpassen und Abstimmen von Bewegung

Schlüsselbild hinzufügen	Fügt ein Schlüsselbild hinzu
Schlüsselbild entfernen	Entfernt ein Schlüsselbild
Seitenverhältnis beibehalten	Damit wird beim Anpassen der Größe des Videoclips oder des Überlagerungsobjekts das Verhältnis der Breite zur Höhe beibehalten.
Verzerrung zurücksetzen	Stellt nach dem Verzerren des Clips oder Objekts das ursprüngliche Seitenverhältnis wieder her.

Fenster „Objektverzerrung" anzeigen	Blendet das Fenster „Objektverzerrung" ein oder aus, mit dem die Ausrichtung des Videoclips/Überlagerungsobjekts gesteuert wird.
Rasterlinien anzeigen	Ruft das Fenster Rasterlinienoptionen auf, in dem die Einstellungen für die Rasterlinien geändert werden können.
Hintergrund-Video anzeigen	Blendet die anderen Spuren auf der Zeitachse ein oder aus.
Ergebnis in Vorschaufenster anzeigen	Aktiviert oder deaktiviert die gleichzeitige Anzeige von Änderungen im Vorschaufenster.
Anzeigegröße anpassen (Mausrad)	Ändert die Zoomeinstellungen in 100 %, 50 % oder 33 %. Alternativ können Sie die Ansicht mit dem Mausrad vergrößern oder verkleinern.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung abstimmen" auf

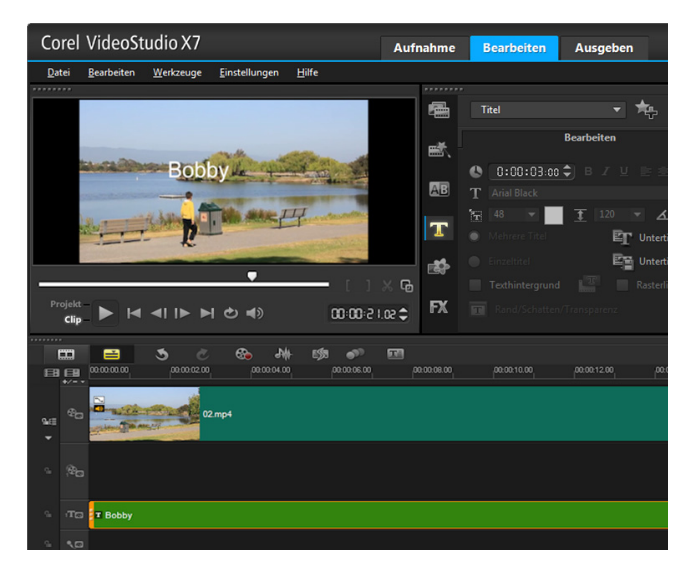
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Überlagerungsclip auf der Zeitachse und wählen Sie Bewegung abstimmen.

So stimmen Sie Bewegung auf einen Trackingpfad ab

1 Fügen Sie ein Video mit Trackingpfad in die Videospur ein.

2 Fügen Sie einen Titelclip in die Überlagerungsspur ein und passen Sie die entsprechenden Eigenschaften an Ihr Projekt an.

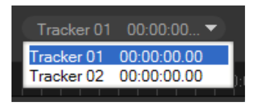
In diesem Beispiel wird der Name des Jungen im Video zur Titelspur hinzugefügt.



3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelspur und wählen Sie **Bewegung abstimmen**. Dadurch wird das Dialogfeld **Bewegung abstimmen** geöffnet.

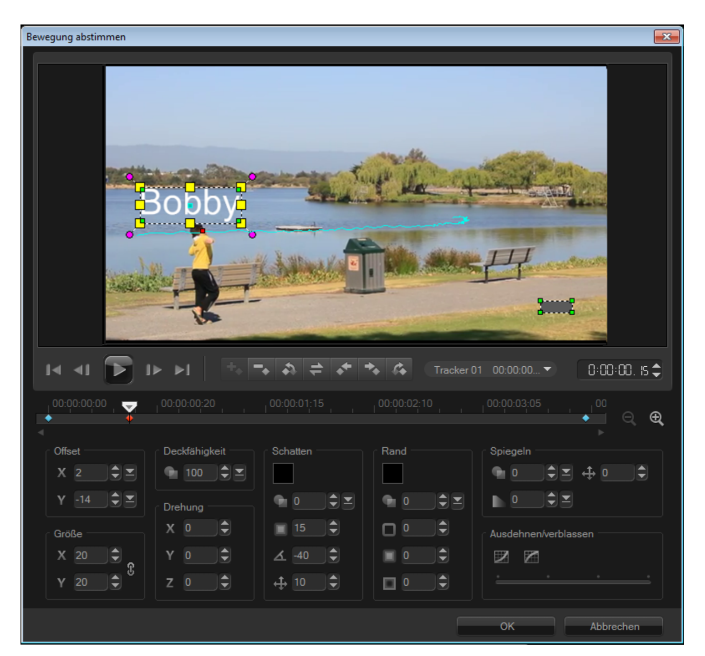
4 Wenn mehrere Tracker vorhanden sind, wählen Sie den Tracker aus, der abgestimmt werden soll.

Im Beispielvideo wurde Tracker 01 gewählt, der den Trackingpfad des Jungen darstellt.



5 Passen Sie die Eigenschaften Ihres Titels den Anforderungen Ihres Projekts an.

Jedes Mal, wenn Sie einen Wert festlegen, wird ein Schlüsselbild hinzugefügt.



In diesem Beispiel werden die Werte für den **Versatz** angepasst, um den optimalen Abstand zwischen dem Jungen und dem Titel festzulegen. Die Werte für **Größe** und **Deckfähigkeit** werden ebenfalls angepasst, um sicherzustellen, dass der Titel angezeigt wird und dennoch ein wenig transparent ist.

Hinweis: Wenn Sie den Clip um das Video drehen und verschieben müssen, können Sie die Werte für **Versatz** und **Drehung** festlegen. Zudem können Sie einen Schatten und einen Rand hinzufügen oder Ihr Bild spiegeln. Durch Klicken auf die Schaltflächen **Ausdehnen/ Verblassen** / können Sie sicherstellen, dass die Bewegung langsam beginnt und langsam aufhört. Ziehen Sie den Schieberegler, um das Timing festzulegen.

6 Spielen Sie das Video ab, um Ihre Animation zu testen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**.

Das Ergebnis unseres Beispielprojekts ist weiter unten dargestellt.







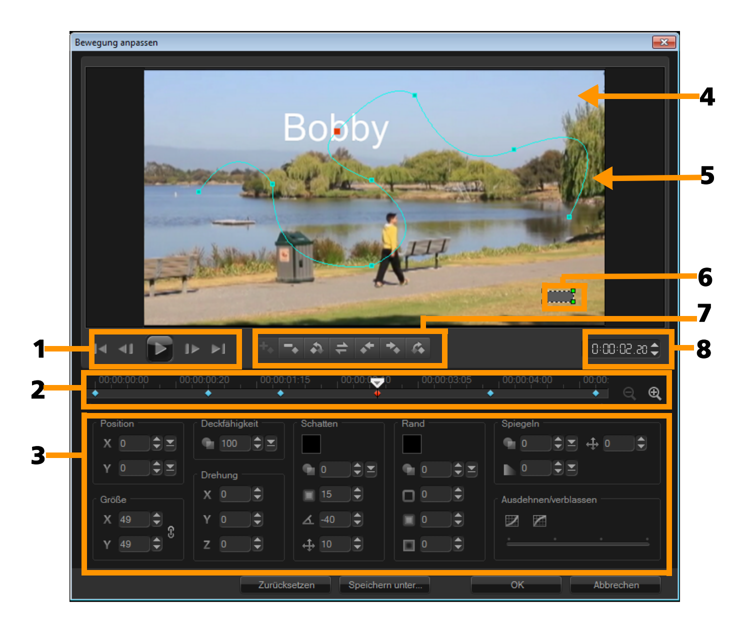
Sie können die Eigenschaften Ihrer Überlagerungen und Titel ändern, indem Sie Schlüsselbilder verwenden, den Tracker ziehen und Werte im Dialogfeld **Bewegung abstimmen** anpassen.

So heben Sie die Verknüpfung zwischen Überlagerungsclips und Trackingpfaden auf

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Überlagerungsclip und wählen Sie **Bewegung entfernen**.

Bewegung anpassen

Wenn Sie die Funktion **Bewegung anpassen** verwenden, können Sie die Bewegung von Überlagerungen und Titeln ohne Bezug zu vorhandenen Trackinginformationen an die Bewegung von Elementen im Hintergrundvideo anpassen. Das bedeutet, dass Sie Ihren eigenen Bewegungspfad festlegen und verschiedene Eigenschaften ändern können, um komplexe Bewegungseffekte zu erzeugen.



Bewegung anpassen (Dialogfeld)

Element	Beschreibung
1 – Steuerelement für die Wiedergabe	Schaltfläche für die Steuerung der Videowiedergabe.
2 – Steuerelement der Zeitachse	Die Videozeitachse mit Zoom-Steuerelementen.
3 – Attributpalette	Definiert die Steuerelemente für Position, Größe, Deckfähigkeit, Drehung, Schatten, Rand, Spiegeln und Ausdehnen/Verblassen.
4 – Vorschaufenster	Zeigt das derzeit wiedergegebene Video an.

Element	Beschreibung
5 – Bewegungspfad	Der manuell definierte Pfad der Bewegung. Diese Option wird nur im Dialogfeld **Bewegung anpassen** angezeigt.
6 – Fenster „Objektverzerrung”	Steuert die Ausrichtung des Videoclips/ Überlagerungsobjekts.
7 – Steuerelement für Schlüsselbilder	Damit können Sie die Position/den Versatz von Schlüsselbildern hinzufügen, entfernen und steuern.
8 – Timecode	Damit können Sie durch Eingabe des exakten Timecodes direkt zu einem bestimmten Abschnitt des Videos springen.

So rufen Sie das Dialogfeld „Bewegung anpassen” auf

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Videoclip auf der **Zeitachse** und wählen Sie **Bewegung anpassen** aus.



Sie können das Dialogfeld **Bewegung anpassen** auch öffnen, indem Sie in der **Optionenpalette** auf die Registerkarte **Eigenschaften** und dann auf die Option **Erweiterte Bewegung** klicken. Diese Option ist nur verfügbar, wenn in der **Überlagerungsspur** ein Clip ausgewählt ist.

So passen Sie einen Bewegungspfad an

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Hintergrundvideo oder auf einen Überlagerungsclip auf der **Zeitachse** und wählen Sie **Bewegung anpassen** aus. Das Dialogfeld **Bewegung anpassen** wird geöffnet.

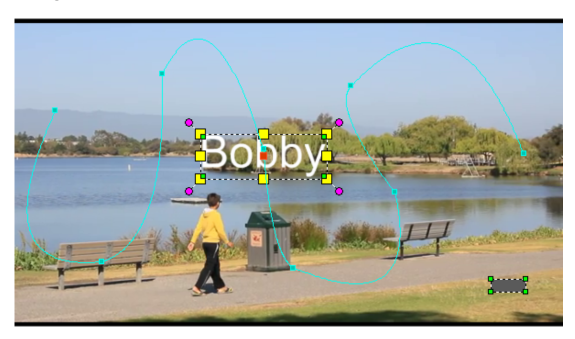
In diesem Beispiel wird der Titel mit einem geradlinigen Bewegungspfad angezeigt.

Bewegung anpassen

Position X 0 Y 0 | Deckfähigkeit 100 | Schatten | Rand | Spiegeln | Größe X 73 Y 73 | Drehung X 0 Y 0 Z 0 | Ausdehnen/verblassen

Zurücksetzen | Speichern unter... | OK | Abbrechen

2 Ändern Sie die Form Ihres Bewegungspfads durch Ziehen von Liniensegmenten und Schlüsselbildknoten.

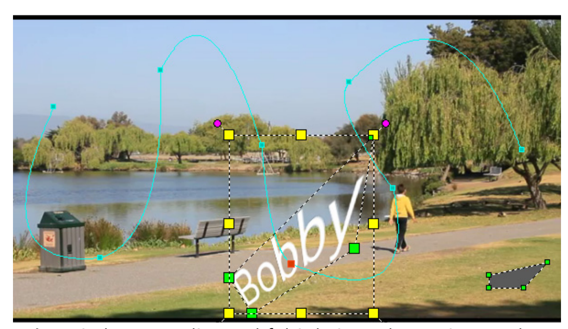


Hinweis: Schlüsselbildknoten werden jedes Mal automatisch hinzugefügt, wenn Sie zu einem anderen Bild wechseln und eine Änderung vornehmen. Sie können einen Schlüsselbildknoten auch erstellen, indem Sie die Scrub-Leiste ziehen und auf die Schaltfläche Schlüsselbild hinzufügen klicken .

3 Passen Sie die Eigenschaften Ihres Titels den Anforderungen Ihres Projekts an.

Jedes Mal, wenn Sie einen Wert festlegen, wird ein Schlüsselbild hinzugefügt.

Im folgenden Beispiel wird der Titel nach dem Anpassen der Werte für Position, Größe und Drehung angezeigt.

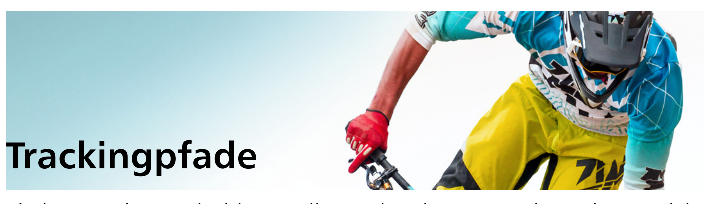


Hinweis: Sie können die Deckfähigkeit ändern, einen Schatten oder Rand hinzufügen und Ihr Bild spiegeln, indem Sie die Werte für Deckfähigkeit, Schatten, Rand und Spiegeln anpassen. Durch Klicken auf die Schaltflächen Ausdehnen/Verblassen / können Sie sicherstellen, dass die Bewegung langsam beginnt und langsam aufhört. Ziehen Sie den Schieberegler, um die Werte für das Ausdehnen und Verblassen festzulegen.

4 Spielen Sie das Video ab, um Ihre Animation zu testen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf OK.



Beim Anpassen eines vorhandenen Trackingpfads werden die vorhandenen Daten einer abgestimmten Bewegung im Video in einen allgemeinen Bewegungspfad konvertiert.



Trackingpfade

Sie können in Corel VideoStudio Pro bestimmte Punkte oder Bereiche verfolgen, um einen Bewegungspfad zu erstellen. Dieser Pfad gibt die Position des ausgewählten Punkts oder Bereichs innerhalb der Videobildfolge an.

Nach dem Erstellen von Trackingpfaden können Sie angepasste Objekte um den Trackerbereich hinzufügen oder Videoelemente mit dem Tracker weichzeichnen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Anpassen von Trackingpfaden
- Verwenden von Objekten in Trackingpfaden
- Pfadbibliothek verwenden

Anpassen von Trackingpfaden

Durch Zurücksetzen von Trackingpunkten können Sie das Verhalten eines Trackingpfads festlegen oder ändern. Weitere Informationen zum Erstellen von Trackingpfaden finden Sie unter „Bewegung von Video-Objekten verfolgen” auf Seite 157.

So passen Sie Trackingpfade an

1 Wählen Sie eine Videodatei in der Videospur aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** in der **Symbolleiste**.

2 Wählen Sie in der Liste der Tracker, den Tracker aus, den Sie anpassen möchten.

3 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Punkt, an dem Sie den Pfad anpassen möchten.

4 Ziehen Sie den Tracker an die neue Position des Schlüsselbilds.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** , um den Pfad zurückzuverfolgen. Der Tracker setzt die Verfolgung mit der neuen Schlüsselbildposition fort.



Durch Anpassen der Trackingpunkte können Sie die Bewegung von angepassten Objekten festlegen oder glätten.

So definieren Sie die Dauer des Trackingpfads

1 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Punkt, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung beginnen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracking verkürzen** .

2 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem Punkt, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung aufhören möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracking verlängern** .

Damit ist die Dauer des Trackingpfads festgelegt.

So verlängern Sie die Dauer des Trackingpfads

1 Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** zu dem nicht verfolgten Bereich, an dem Sie mit dem Verfolgen der Bewegung aufhören möchten.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .

Die Bewegung des verfolgten Objekts und der erweiterte Pfad werden erstellt.



Wenn Sie die **Scrub-Leiste** ziehen und auf die Schaltfläche **Tracking verkürzen** klicken, wird der aktuelle Pfad entfernt und ein neuer Startpunkt markiert.

So setzen Sie Trackingpfade zurück

Sie können den aktuellen Trackingpfad zurücksetzen und einen neuen Bereich zum Verfolgen auswählen, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

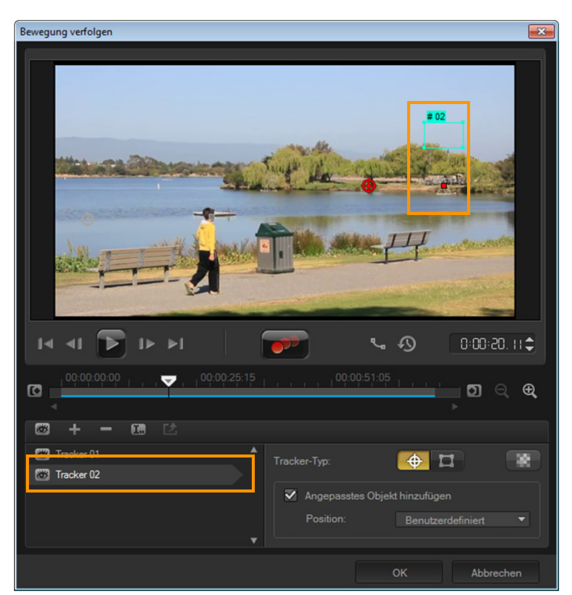
- Ziehen Sie den Trackingpunkt an eine andere Stelle.
- Ziehen Sie die **Scrub-Leiste** an eine andere Stelle und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracking verkürzen**.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurücksetzen** .

So blenden Sie Tracker ein oder aus

- Klicken Sie auf oder , um Tracker ein- oder auszublenden.

So fügen Sie Tracker hinzu

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Tracker hinzufügen**, um den zweiten Tracker hinzuzufügen. Auf dem Bildschirm wird ein neuer Tracker angezeigt und zur Liste wird ein neuer Tracker hinzugefügt.



2 Ziehen Sie den Tracker an die Stelle des Videos, die Sie verfolgen möchten.

In unserem Beispiel wird der zweite Tracker an eine feststehende Fischleiter am See gezogen.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bewegung verfolgen** .

Wenn **Trackingpfad anzeigen** aktiviert ist, werden die Pfade der beiden Tracker angezeigt und der ausgewählte Tracker wird hervorgehoben.

In unserem Beispiel verfolgt Tracker 1 den Jungen, während Tracker 2 die feststehende Fischleiter am See verfolgt. Da die Kamera nach rechts schwenkt, zeigt das Ergebnis den sich nach rechts bewegenden Pfad von Tracker 1 und den sich nach links bewegenden Pfad von Tracker 2.



4 Klicken Sie auf **OK**.



Zum Entfernen eines Trackers wählen Sie den Tracker aus und klicken auf die Schaltfläche **Tracker entfernen** .

So benennen Sie Tracker um

1 Wählen Sie einen Tracker aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Tracker umbenennen** .

2 Geben Sie den neuen Trackernamen im Dialogfeld **Tracker umbenennen** ein.

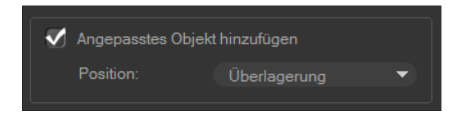
3 Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von Objekten in Trackingpfaden

So fügen Sie angepasste Objekte hinzu

1 Aktivieren Sie im Fenster **Bewegung verfolgen** die Option **Angepasstes Objekt hinzufügen**.

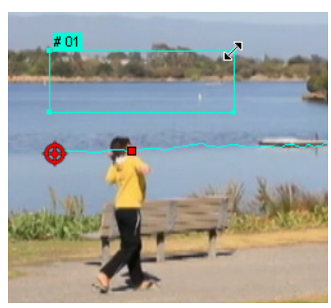
Im Vorschaufenster wird ein angepasstes Objekt angezeigt.



2 Passen Sie die Position des angepassten Objekts an, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

- Wählen Sie in der Dropdown-Liste Position eine Option aus.
- Ziehen Sie den Marker des angepassten Objekts im Vorschaufenster an die gewünschte Position.

3 Ziehen Sie im Vorschaufenster die Ecken des angepassten Objekts, um die Größe anzupassen.

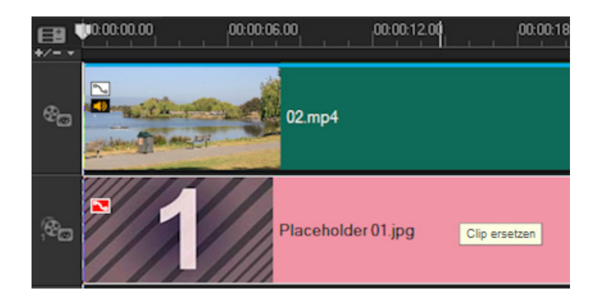


4 Fahren Sie mit der Bewegungsverfolgung wie in den vorherigen Verfahren beschrieben fort, um den Trackingpfad zu erstellen.

5 Klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „Bewegung verfolgen" wird geschlossen und zur Überlagerungsspur wird ein Platzhalter hinzugefügt.

6 Suchen Sie im Archiv nach dem gewünschten Medienclip und ziehen Sie ihn auf den Platzhalter auf der Zeitachse. Drücken Sie beim Ziehen auf den Platzhalter die Taste [Strg], um den neuen Medienclip an der Position des Platzhalters auszurichten und den Platzhalter durch den Clip zu ersetzen.



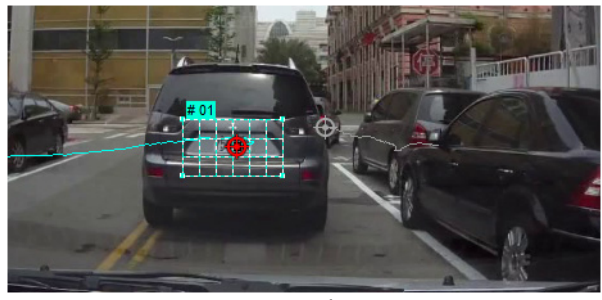
So können Sie Teile von verfolgten Objekten weichzeichnen

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mosaik anwenden** .

Der künftige unscharfe Bereich wird im Vorschaufenster als Raster angezeigt.

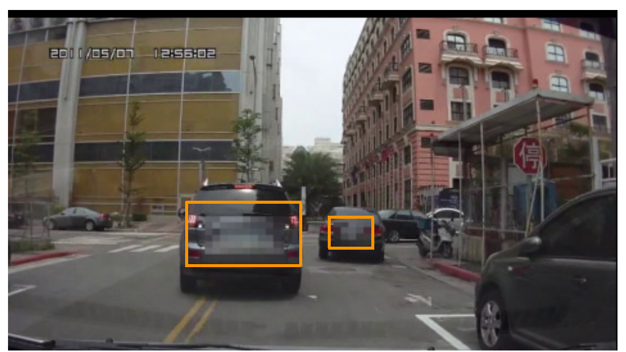
2 Passen Sie die Größe des Rasters so an, dass die Teile abgedeckt werden, die Sie weichzeichnen möchten. Ziehen Sie hierzu die Knoten in den Ecken des Rasters.

Hinweis: Wenn Sie diese Funktion aktivieren, werden Optionen für angepasste Objekte ausgegraut.



3 Fahren Sie mit der Bewegungsverfolgung wie in den vorherigen Verfahren beschrieben fort, um den Trackingpfad zu erstellen.

Der Bereich des verfolgten Objekts weist einen mosaikähnlichen Effekt auf, wenn Sie das Video im Vorschaufenster des Hauptprogramms anzeigen.



4 Klicken Sie auf **OK**.



Zusammen mit der Bewegungsverfolgung ist diese Funktion besonders hilfreich beim Weichzeichnen von Elementen, die im Video nicht gezeigt werden sollen. Beispiele hierfür ist das Weichzeichnen von Gesichtern zum Schutz der Identität von Personen oder das Abdecken von Autokennzeichen.

Pfadbibliothek verwenden

Sie können Bewegungsverhalten zu einem Clip in der Hauptvideospur oder in der Überlagerungsspur hinzufügen, indem Sie einen voreingestellten Pfad aus der Pfadbibliothek auf den Clip auf der **Zeitachse** ziehen.



So speichern Sie Trackingpfade im Dialogfeld „Bewegung verfolgen”

1 Wählen Sie den Namen eines Trackingpfads aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **In Pfadbibliothek speichern** .

Das Dialogfeld **In Pfadbibliothek speichern** wird geöffnet.

2 Wählen Sie den Ordner für den Pfad.

3 Klicken Sie auf **OK**.



Wählen Sie **Alle sichtbaren Pfade exportieren**, um alle sichtbaren Trackingpfade zu speichern. Alle gespeicherten Trackingpfade werden in allgemeine Bewegungspfade umgewandelt. Die zuvor zugeordneten Geschwindigkeits- und Zeiteigenschaften werden dabei nicht berücksichtigt.

So importieren Sie Pfade in die Pfadbibliothek

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pfad importieren** .

2 Suchen Sie die Pfaddatei und klicken Sie auf **Öffnen**.



So exportieren Sie Pfade aus der Pfadbibliothek

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Pfad exportieren** . Das Dialogfeld **Pfad exportieren** wird geöffnet.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** , um die Pfaddatei auszuwählen.

3 Geben Sie einen Namen für den Pfadordner ein.

4 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn Sie ein Projekt mit Smart Package exportieren, werden die Trackinginformationen im Projekt ebenfalls exportiert und der entsprechende Pfadordner wird auf dem Computer automatisch erstellt, auf dem das Smart Package geöffnet wird.

So setzen Sie die Pfadbibliothek zurück

- Klicken Sie auf **Einstellungen** > **Archiv-Manager** > **Archiv zurücksetzen**.



Audio

Sound ist eines der ausschlaggebenden Elemente für den Erfolg Ihrer Videoproduktion. Mit Corel VideoStudio Pro können Sie dem Projekt Musik, Kommentare und Soundeffekte hinzufügen.

Die Audiofunktion in Corel VideoStudio Pro besteht aus vier Spuren. Fügen Sie Ihre gesprochenen Kommentare in die Kommentarspur und Ihre Hintergrundmusik oder Toneffekte in die Musikspur ein.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Hinzufügen von Audiodateien
- Trennen einer Audiospur von einem Videoclip
- Verwenden der automatischen Musikerstellung
- Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips
- Zuschneiden und Ausschneiden von Audioclips
- Strecken der Audiodauer
- Anwenden von Ein-/Ausblenden
- Verwenden des Soundmischers
- Einstellen von Stereokanälen
- Verwenden des Surroundsound-Mixers
- Mischen von Surroundsound
- Audiokanal verdoppeln
- Anwenden von Audiofiltern

Hinzufügen von Audiodateien

Sie können Ihrem Projekt Audiodateien auf die folgenden Arten hinzufügen:

- Fügen Sie Audiodateien von einem lokalen Laufwerk oder Netzwerk-Laufwerk zum **Archiv** hinzu.
- Audio von einer CD rippen
- Clip für Begleitkommentar aufnehmen
- Autom. Musikerstellung verwenden

  Hinweis: Sie können Audiodaten auch aus einer Videodatei extrahieren.

So fügen Sie Audiodateien dem Archiv hinzu

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mediendateien importieren** , um den Computer nach Audiodateien zu durchsuchen.

So fügen Sie einen Begleitkommentar hinzu

1. Bewegen Sie die **Scrub-Leiste** auf den Bereich des Videos, an dem Sie den Begleitkommentar einfügen möchten.
2. Klicken Sie in der Ansicht **Zeitachse** auf die Schaltfläche **Aufnahme-/Aufzeichnungsoption** und wählen Sie **Begleitkommentar** aus. Das Dialogfeld **Lautstärke anpassen** wird angezeigt.

   Hinweis: Das Programm warnt Sie, wenn an der aktuellen Cue-Position des Projekts ein Begleitkommentarclip vorhanden ist. Stellen Sie sicher, dass kein Clip ausgewählt ist, indem Sie auf eine leere Stelle der **Zeitachse** klicken.
3. Sprechen Sie in das Mikrofon und überprüfen Sie, ob die Pegelanzeige entsprechend reagiert. Mit dem **Windows-Audiomischer** können Sie die Aufnahmelautstärke des Mikrofons einstellen.

4 Klicken Sie auf Start und beginnen Sie mit dem Sprechen in das Mikrofon.

5 Drücken Sie [Esc] oder [Leer], um die Aufnahme zu beenden.

6 Am besten nehmen Sie den Filmkommentar in Sitzungen von 10 bis 15 Sekunden auf. Sie können so leichter schlecht gesprochene Stellen entfernen und neu aufnehmen. Wählen Sie zum Entfernen einfach den Clip auf der Zeitachse aus und drücken Sie [Entf].

So importieren Sie Musik von einer Audio-CD

1 Klicken Sie in der Ansicht Zeitachse auf die Schaltfläche Aufnahme-/Aufzeichnungsoption und anschließend auf Von Audio-CD importieren.

Das Dialogfeld CD-Audio rippen wird angezeigt.

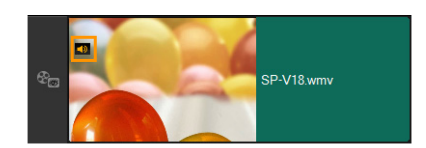
2 Wählen Sie die Spuren, die Sie importieren möchten, in der Spurliste.

3 Klicken Sie auf Durchsuchen und wählen Sie den Zielordner aus, in dem die importierten Dateien gespeichert werden sollen.

4 Klicken Sie auf Rippen, um mit dem Importieren der Audiospuren zu beginnen.

Trennen einer Audiospur von einem Videoclip

Sie können mit Corel VideoStudio Pro den Audioteil eines vorhandenen Videoclips als Audiospur trennen.



Für Videoclips, die Audio enthalten, wird ein Audiosymbol angezeigt.

So trennen Sie eine Audiospur von einem Videoclip

1. Wählen Sie den Videoclip aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Videoclip und wählen Sie **Audio trennen** aus.

   Dadurch wird eine neue Audiospur erstellt.



Wenn Sie eine Audiospur von einem Videoclip getrennt haben, können Sie einen Audiofilter auf die Audiospur anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Anwenden von Audiofiltern" auf Seite 198.

Verwenden der automatischen Musikerstellung

Mit der Funktion **Autom. Musikerstellung** von Corel VideoStudio Pro können Sie ganz einfach aus lizenzfreier Musik professionelle Tonspuren erstellen und diese in Ihrem Projekt als Hintergrundmusik verwenden. Sie können die Musik in unterschiedlichen Tempi oder mit verschiedenen Instrumenten abspielen.



Die automatische Musikerstellung basiert auf der patentierten SmartSound® Quicktracks-Technologie für die Erstellung von Tonspuren. Im Lieferumfang sind verschiedene lizenzfreie SmartSound-Musikstücke enthalten.

Beeinflussen Sie mit SmartSound die Stimmung Ihres Films mit der Hintergrundmusik Ihrer Wahl. **Stimmung einstellen** ermöglicht das Einstellen von Parametern, um die Stimmung eines Songs zu ändern. Sie können verschiedene Stimmungen für einen einzelnen Song erstellen.

So fügen Sie Musik Dritter hinzu

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Autom. Musikerstellung** in der **Symbolleiste**.

1 Bestimmen Sie unter **Bereich**, wie das Programm nach Musikdateien sucht.

2 Wählen Sie den **Filter**, um Klassifizierung und Genre der Musik festzulegen, die in Ihrem Projekt verwendet werden soll.

3 Wählen Sie unter **Musik** die Musik aus, die Sie verwenden möchten.

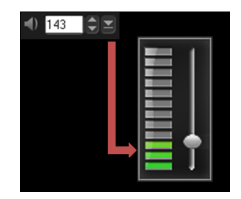
4 Wählen Sie eine **Variation** der ausgewählten Musik. Klicken Sie auf **Ausgewählte Musik wiedergeben**, um die Musik mit der angewandten Variation wiederzugeben.

5 Klicken Sie auf **Zu Zeitachse hinzufügen** und legen Sie die Lautstärke des Audioclips fest.

Hinweis: Wählen Sie **Automatisch zuschneiden** aus, um den Audioclip automatisch zuzuschneiden oder auf die gewünschte Dauer zu kürzen.

Verwenden der Lautstärkeregelung für Clips

Die Lautstärkeregelung finden Sie auf der Registerkarte **Musik und Stimme**. Die Cliplautstärke wird als Prozentsatz der ursprünglich aufgenommenen Lautstärke angegeben. Die Werte reichen von **0** bis **500** %, wobei **0** % den Clip komplett stumm schaltet und **100** % die Originallautstärke beibehält.



Zuschneiden und Ausschneiden von Audioclips

Nach der Aufnahme von Stimme oder Musik können Sie die Audioclips auf der **Zeitachse** ganz einfach zuschneiden.

So schneiden Sie Audioclips zu

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Ziehen Sie einfach einen der Griffe am Anfang oder Ende, um einen Clip zu kürzen.

  Hinweis: Auf der **Zeitachse** besitzt ein ausgewählter Audioclip zwei Griffe, die zum Zuschneiden verwendet werden können.



  - Ziehen Sie die **Zuschneidemarkierungen**.



  - Bewegen Sie die **Scrub-Leiste** und klicken Sie auf **Markierungsanfang** / **Markierungsende**.



So trennen Sie den Audioclip

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Clip trennen** ✂, um den Audioclip zu trennen.



Strecken der Audiodauer

Mit der Funktion zum Strecken der Länge können Sie einen Audioclip im Einklang mit der Videodauer strecken, ohne die Tonhöhe zu verzerren. Normalerweise erhalten Sie einen verzerrten Ton, wenn Sie

Audioclips strecken, um sie in das Projekt einzupassen. Mit der Funktion zum Strecken hört sich der Audioclip so an, als würde er mit einer langsameren Geschwindigkeit wiedergegeben.



Wenn Sie einen Audioclip um 50–150 % strecken, wird der Ton nicht verzerrt. Falls Sie diese Grenzen überschreiten, kann er sich verzerrt anhören.

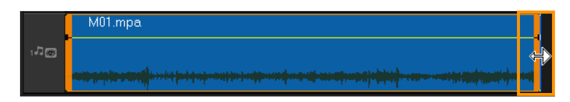
So strecken Sie einen Audioclip

1 Klicken Sie auf der **Zeitachse** oder im **Archiv** auf einen Audioclip und öffnen Sie die **Optionenpalette**.

2 Klicken Sie auf **Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer** auf der Registerkarte **Musik und Stimme**, um das Dialogfeld **Wiedergabegeschwindigkeit/Zeitraffer** zu öffnen.

3 Geben Sie einen Wert unter **Geschwindigkeit** ein, oder verschieben Sie den Schieberegler, um die Geschwindigkeit des Audioclips zu ändern. Eine geringere Geschwindigkeit macht den Clip länger, während eine höhere Geschwindigkeit ihn kürzer macht.

Hinweis: Sie können unter **Zeitstreckungsdauer** bestimmen, wie lange der Clip wiedergegeben wird. Die Geschwindigkeit des Clips wird automatisch auf die angegebene Dauer eingestellt. Die Funktion schneidet den Clip nicht zu, wenn Sie eine kürzere Dauer einstellen.



Sie können die Dauer eines Audioclips in der Zeitachse strecken, indem Sie die [Umschalt]-Taste gedrückt halten und dann die Griffe am ausgewählten Clip ziehen.

Anwenden von Ein-/Ausblenden

Hintergrundmusik, die ein- und ausgeblendet wird, wird häufig verwendet, um gleichmäßige Übergänge zu erzielen.

So wenden Sie einen Ausblendeeffekt auf Ihre Audioclips an

- Klicken Sie auf die Schaltflächen **Einblenden** und **Ausblenden**.

Verwenden des Soundmischers

Wenn Kommentare, Hintergrundmusik und die Audiodaten im Videoclip miteinander harmonisieren sollen, muss die relative Lautstärke der Clips entsprechend eingestellt werden.

So überblenden Sie die verschiedenen Audiospuren in Ihrem Projekt

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Soundmischer** in der **Symbolleiste**.

Hinweis: Wenn der **Audiotyp** in den **Projekteigenschaften** unter **Audioeinstellungen** auf **3/2** eingestellt ist, wird der **Surroundsound-Mixer** angezeigt. Wenn der **Audiotyp** auf den Stereomodus **2/0** eingestellt ist, wird der **2-Kanal-Mixer** angezeigt. Sie können diese Einstellungen überprüfen, indem Sie zu **Einstellungen** > **Projekteigenschaften** gehen, im Dialogfeld **Projekteigenschaften** auf **Bearbeiten** und dann im Dialogfeld **Profiloptionen bearbeiten** auf die Registerkarte **Komprimierung** klicken.

Weitere Informationen zur Verwendung des **Surroundsound-Mixers** finden Sie unter „Verwenden des Surroundsound-Mixers” auf Seite 196.

Weitere Informationen zur Verwendung des 2-Kanal-Mixers finden Sie unter „Einstellen von Stereokanälen” auf Seite 195.

Einstellen von Stereokanälen

Stereodateien (zwei Kanäle) haben zwei Wellenformen, eine für den linken und eine für den rechten Kanal.

So verwenden Sie den Stereomodus

1 Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Projekteigenschaften**.

2 Wählen Sie im Dialogfeld **Projekteigenschaften** ein Format in der Dropdown-Liste **Projektformat** aus.

3 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

4 Klicken Sie im Dialogfeld **Profiloptionen bearbeiten** auf die Registerkarte **Komprimierung**.

5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Audioformat** die Option **Dolby Digital-Audio** aus.

6 Wählen Sie im Bereich **Audioeinstellungen** in der Dropdown-Liste **Audiotyp** die Option **2/0 (L, R)** aus.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Soundmischer** in der Symbolleiste.

8 Klicken Sie auf die Musikspur.

9 Klicken Sie in der **Optionenpalette** auf **Wiedergabe**.

10 Klicken Sie in der Mitte des Surroundsound-Mixers auf das Musiknotensymbol und nehmen Sie die Einstellung entsprechend Ihrer bevorzugten Wiedergabeposition vor.

Hinweis: Durch Verschieben des Notensymbols wird der Sound aus der von Ihnen bevorzugten Richtung verstärkt.

11 Ziehen Sie den Regler **Lautstärke**, um den Lautstärkepegel der Audioausgabe einzustellen.

Verwenden des Surroundsound-Mixers

Im Gegensatz zur Stereowiedergabe, für die zwei Audiokanäle verwendet werden, verfügt das Surroundsound-System über fünf separate Audiokanäle, die in einer Datei kodiert sind und über fünf Lautsprecher sowie einen Subwoofer ausgegeben werden.

Der Surroundsound-Mixer besitzt alle erforderlichen Steuerungselemente für eine optimale Klangwiedergabe, wobei die Audioausgabe über die 5.1-Konfiguration mit mehreren Lautsprechern erfolgt. Sie können mit Hilfe des Mixers auch die Lautstärke der Stereodateien einstellen und den Eindruck hervorrufen, der Ton würde zwischen den Lautsprechern ändern.



Mischen von Surroundsound

Alle Audiokanäle des Surroundsoundsystems verfügen über mehrere ähnliche Steuerelemente, die Sie in der Stereokonfiguration dieser Tafel finden, sowie einige weitere spezielle Steuerelemente.

- **6-Kanal-VU-Meter**: Vorn links, vorn rechts, Mitte, Subwoofer, Surround links, Surround rechts.
- **Mitte**: Regelt die Lautstärke des mittleren Lautsprechers.
- **Subwoofer**: Steuert die Ausgabe von niedrigen Frequenzen.

So verwenden Sie den Surroundsound-Modus

1 Gehen Sie zu **Einstellungen** > **Projekteigenschaften**.

2 Wählen Sie im Dialogfeld **Projekteigenschaften** ein Format in der Dropdown-Liste **Projektformat** aus.

3 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

4 Klicken Sie im Dialogfeld **Profiloptionen bearbeiten** auf die Registerkarte **Komprimierung**.

5 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Audioformat** die Option **Dolby Digital-Audio** aus.

6 Wählen Sie im Bereich **Audioeinstellungen** im Dropdown-Listenfeld **Audiotyp** die Option **3/2(L,C,R,SL,SR)** aus.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Soundmischer** in der Symbolleiste.

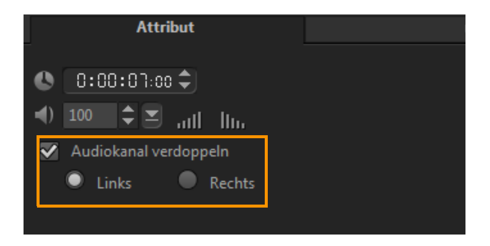
8 Klicken Sie in der Mitte des Surroundsound-Mixers auf das Musiknotensymbol. Ziehen Sie es je nach der von Ihnen bevorzugten Wiedergabeposition zu einem der sechs Kanäle. Wiederholen Sie die bei der Aktivierung des Stereomodus durchgeführten Schritte **1** und **2**.

9 Ziehen Sie die Schieberegler **Lautstärke**, **Mitte** und **Subwoofer**, um die Audiowiedergabe einzustellen.

Hinweis: Sie können die von ihnen eingestellte Soundposition Ihres Tracks auch über **Video**, **Überlagerung** und **Kommentar**einstellen. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche für Ihren bevorzugten Titel und wiederholen Sie die Schritte **2** bis **3**.

Audiokanal verdoppeln

Audiodateien trennen manchmal Stimmen vom Hintergrund-Audio und platzieren die Daten in unterschiedlichen Kanälen. Durch Verdoppeln eines Audiokanals können Sie den anderen Kanal stumm schalten.



Um einen Audiokanal zu verdoppeln, klicken Sie auf die Schaltfläche **Soundmischer** in der Symbolleiste. Klicken Sie auf die Registerkarte **Attribut** und wählen Sie **Audiokanal verdoppeln**. Wählen Sie aus, welchen Audiokanal Sie verdoppeln möchten: **Links** oder **Rechts**.



Mit dem Mikrofon aufgenommene Begleitkommentare werden nur auf einem Kanal aufgenommen. Durch Duplizieren zwischen den Kanälen mit dieser Funktion können Sie die Audiolautstärke verbessern.

Anwenden von Audiofiltern

Sie können in Corel VideoStudio Pro Filter auf Audioclips in den Spuren für **Musik** und **Kommentar** anwenden.

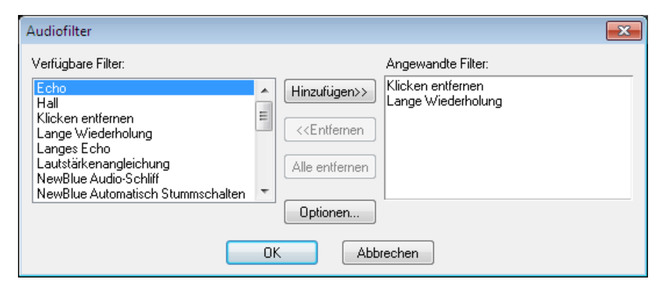
So wenden Sie Audiofilter auf eine Audiospur an

1 Klicken Sie auf einen Audioclip und öffnen Sie die **Optionentafel**.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Musik und Stimme** auf **Audiofilter**.

Das Dialogfeld **Audiofilter** wird angezeigt.

3 Wählen Sie in der Liste **Verfügbare Filter** die gewünschten Audiofilter aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.



Hinweis: Ein Audiofilter kann angepasst werden, wenn die Schaltfläche Optionen aktiviert ist. Klicken Sie auf „Optionen", um ein Dialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Einstellungen für einen bestimmten Audiofilter definieren können.

4 Klicken Sie auf OK.



Wenn Sie einen Audiofilter auf einen Videoclip anwenden möchten, müssen Sie zuerst den Audioteil des Videos als Audiospur trennen. Weitere Informationen finden Sie unter „Trennen einer Audiospur von einem Videoclip" auf Seite 189.



Malstudio

Das Malstudio ist eine Funktion von Corel VideoStudio Pro, mit der Sie Malerei, Zeichnungen oder Schrift als Animationen oder Standbilder aufzeichnen können, um sie als Überlagerungseffekt auf Projekte anzuwenden.

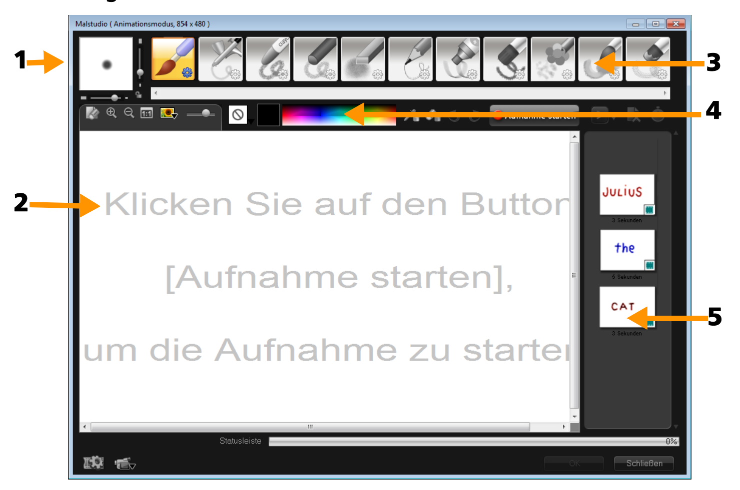
Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Arbeiten mit dem Malstudio
- Wechseln zwischen den Malstudio-Modi
- Erstellen von Bildern und Animationen

Arbeiten mit dem Malstudio

Das Fenster **Malstudio** enthält alle Werkzeuge, die Sie benötigen, um Animationen oder Zeichnungen aufzuzeichnen und zu speichern. In der folgenden Tabelle finden Sie die Steuerelemente und Funktionen des Fensters **Malstudio**.

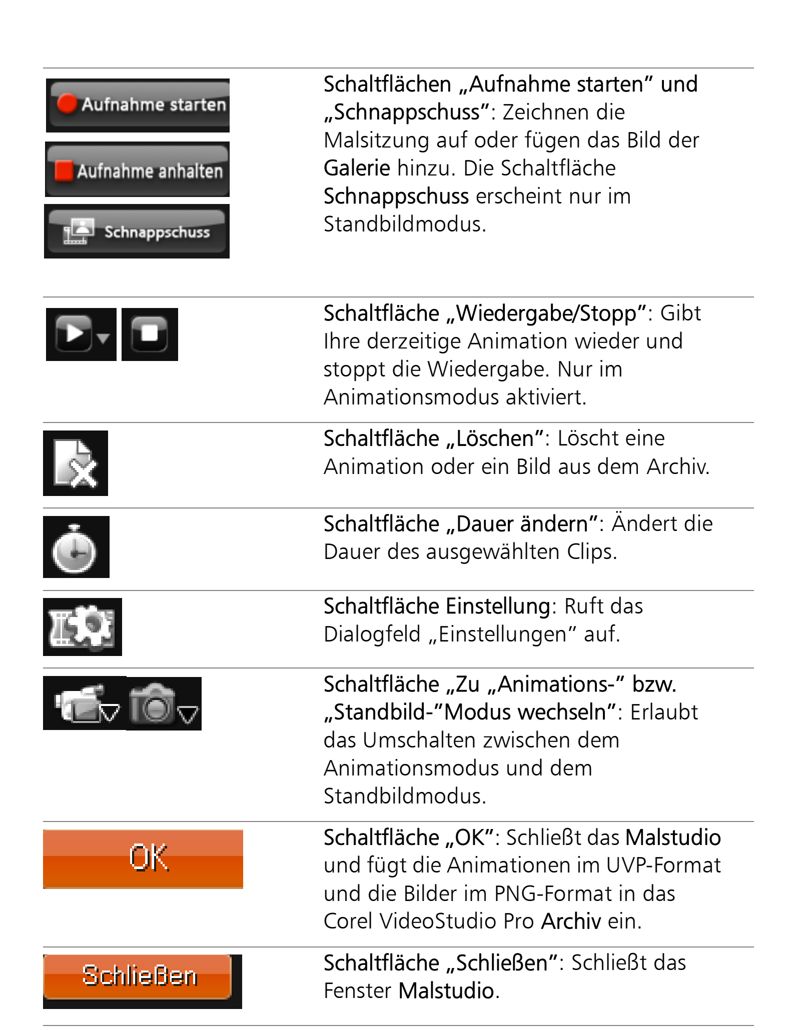
Grundlagen zur Benutzeroberfläche des Malstudios



Element	Beschreibung
1 – Pinselstärke	Definiert die Dicke Ihrer Pinselspitze mit einer Reihe von Schiebereglern und einem Vorschaufeld.
2 – Leinwand/ Vorschaufenster	Der Malbereich.
3 – Pinselpalette	Wählen Sie aus einer Vielzahl von Zeichenmedien, Pinsel-/Werkzeugspitzen und Transparenzfunktionen aus.
4 – Farbpalette	Hier können Sie die Farbe mit der **Windows-Farbauswahl** oder der **Corel-Farbauswahl** auswählen oder festlegen. Sie können Farbe auch durch Klicken auf die Pipette auswählen.
5 – Galerie	Enthält Miniaturen der Animationen und Standbilder, die Sie erstellt haben.

Malstudio – Steuerelemente und Schieberegler

	Schaltflächen „Neu"/"Löschen": Rufen eine neue Leinwand oder ein neues Vorschaufenster auf.
	Schaltflächen „Vergrößern" und „Verkleinern": Erlauben Ihnen das Vergrößern und Verkleinern der Ansicht Ihres Bildes.
	Originalgröße: Stellt die Leinwand oder das Vorschaufenster in Originalgröße wieder her.
	Schaltfläche und Schieberegler „Hintergrundbild": Wenn Sie auf die Schaltfläche **Hintergrundbild** klicken, können Sie Bilder als Referenz für Ihre Malarbeit verwenden und die Transparenz mit dem Schieberegler steuern.
	Schaltfläche „Texturoption": Erlaubt Ihnen die Auswahl und Verwendung von Texturen für Ihre Pinselspitzen.
	Werkzeug „Pipette": Erlaubt Ihnen die Auswahl einer Farbe in der Farbpalette oder in umgebenden Objekten.
	Schaltfläche „Radiermodus": Hiermit können Sie Ihr Bild/Ihre Animation teilweise oder ganz löschen.
	Schaltfläche „Rückgängig": Rückgängigmachen/Wiederholen von Aktionen im Standbild- und Animationsmodus.
	Schaltfläche „Wiederholen": Rückgängigmachen/Wiederholen von Aktionen im Standbild- und Animationsmodus.



Aufnahme starten Aufnahme anhalten Schnappschuss	**Schaltflächen „Aufnahme starten" und „Schnappschuss"**: Zeichnen die Malsitzung auf oder fügen das Bild der **Galerie** hinzu. Die Schaltfläche **Schnappschuss** erscheint nur im Standbildmodus.
	Schaltfläche „Wiedergabe/Stopp": Gibt Ihre derzeitige Animation wieder und stoppt die Wiedergabe. Nur im Animationsmodus aktiviert.
	Schaltfläche „Löschen": Löscht eine Animation oder ein Bild aus dem Archiv.
	Schaltfläche „Dauer ändern": Ändert die Dauer des ausgewählten Clips.
	Schaltfläche Einstellung: Ruft das Dialogfeld „Einstellungen" auf.
	Schaltfläche „Zu „Animations-" bzw. „Standbild-"Modus wechseln": Erlaubt das Umschalten zwischen dem Animationsmodus und dem Standbildmodus.
OK	**Schaltfläche „OK"**: Schließt das **Malstudio** und fügt die Animationen im UVP-Format und die Bilder im PNG-Format in das Corel VideoStudio Pro **Archiv** ein.
Schließen	**Schaltfläche „Schließen"**: Schließt das Fenster **Malstudio**.

So starten Sie das Malstudio

- Klicken Sie auf **Werkzeuge** > **Malstudio**.

So importieren Sie Animationen und Bilder in das Archiv

- Wählen Sie im Fenster **Malstudio** die Miniaturen aus, die Sie in die **Galerie** aufnehmen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

  Die Animationen und Standbilder werden von Corel VideoStudio Pro automatisch dem zurzeit ausgewählten Ordner im Archiv hinzugefügt. Animationen werden im UVP-Format und Bilder im PNG-Format gespeichert.

Wechseln zwischen den Malstudio-Modi

Sie haben die Wahl zwischen zwei Malstudio-Modi: **Animationsmodus** und **Standbildmodus**.

So wählen Sie zwischen Malstudio-Modi:

- Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:
  - **Animationsmodus** : In diesem Modus können Sie ganze Malsitzungen aufzeichnen und in die **Zeitachse** einbetten.
  - **Standbildmodus** : In diesem Modus können Sie Bilddateien mit den unterschiedlichen Werkzeugen erstellen, genau wie in jedem anderen Bildprogramm.

  Hinweis: Standardmäßig wird das **Malstudio** im Animationsmodus gestartet.

So ändern Sie die Standarddauer für Clips

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** .

   Das Dialogfeld **Einstellungen** wird angezeigt.
2. Erhöhen oder reduzieren Sie auf der Registerkarte **Allgemein** die **Standard-Makrodauer**.

   Hinweis: Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen von Bildern und Animationen

Sie können im Fenster **Malstudio** Animationen aufzeichnen oder Standbilder speichern. Sie können die Animationen wiedergeben und sie in Standbilder umwandeln. Unterschiedliche Pinselstriche können Sie erzielen, indem Sie die Pinseleinstellungen anpassen. Sie können beim Zeichnen auch ein Referenzbild verwenden.

So nehmen Sie eine gemalten Animation auf

1. Klicken Sie auf **Aufnahme starten**.
2. Malen Sie Ihr Standbild unter Verwendung der verschiedenen Pinsel und Farben auf der Leinwand bzw. im Vorschaufenster und klicken Sie auf die Schaltfläche **Aufnahme anhalten**, wenn Sie fertig sind.

   Hinweis: Die gemalte Animation wird automatisch in der **Galerie** gespeichert.

So malen Sie ein Standbild

- Malen Sie das Standbild mithilfe der verschiedenen Pinsel und Farben auf der Leinwand bzw. im Vorschaufenster. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Schnappschuss**.

  Hinweis: Die Malerei wird automatisch in der **Galerie** gespeichert.

So spielen Sie Ihre gemalten Animationen ab

- Klicken Sie in der **Galerie** auf eine Animationsminiatur und dann auf die Schaltfläche **Wiedergabe** .

So wandeln Sie Ihre Animation in ein Standbild um

- Klicken Sie in der Galerie mit der rechten Maustaste auf die Animationsminiatur und wählen Sie **Animation zu Standbild umformen** aus.

Hinweis: Sie können das Standbild als Anfangs- oder Endclip Ihrer Animation verwenden.

So legen Sie die Pinseleinstellungen fest

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Einstellungen** .
2. Ändern Sie die Pinseleigenschaften, um den gewünschten Pinselstrick-Effekt zu erzeugen.

   Hinweis: Die Optionen können je nach Malwerkzeug variieren.
3. Klicken Sie auf **OK**.

So verwenden Sie ein Referenzbild

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hintergrundbildoptionen** . Daraufhin wird das Dialogfeld **Hintergrundbildoptionen** angezeigt. Stellen Sie die folgenden Optionen ein:
  - **Auf Standardhintergrundfarbe verweisen**: Erlaubt Ihnen die Auswahl einer Hintergrund-Volltonfarbe für Ihr Bild oder Ihre Animation.
  - **Aktuelles Zeitachsenbild**: Verwendet das Videobild, das momentan auf der Zeitachse angezeigt wird.
  - **Bild anpassen**: Erlaubt Ihnen das Öffnen eines Bildes und dessen Verwendung als Hintergrund für Ihr Bild oder Ihre Animation.



FastFlick

Corel bietet eine schnelle und einfache Möglichkeit zum Erstellen eigener Filme an. Mit Corel® FastFlick™ können Sie im Handumdrehen ein beeindruckendes Projekt zusammenstellen. Dazu müssen Sie lediglich eine Vorlage auswählen, Medienclips hinzufügen und den Film speichern.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Erstellen eines FastFlick-Projekts
- Auswählen einer Vorlage (FastFlick)
- Hinzufügen von Medienclips (FastFlick)
- Bearbeiten von Titeln (FastFlick)
- Hinzufügen von Musik (FastFlick)
- Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten (FastFlick)
- Festlegen der Filmdauer (FastFlick)
- Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern (FastFlick)
- Hochladen ins Internet (FastFlick)

Erstellen eines FastFlick-Projekts

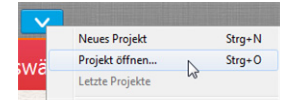
Wenn Sie FastFlick starten, können Sie sofort ein neues Projekt beginnen oder ein bestehendes Projekt öffnen, um es zu bearbeiten.

So erstellen Sie ein FastFlick-Projekt

- Klicken Sie im VideoStudio-Fenster auf **Werkzeuge** > **FastFlick**. Daraufhin wird das FastFlick-Fenster angezeigt.

So öffnen Sie ein bestehendes FastFlick-Projekt

- Klicken Sie in FastFlick auf den Pfeil **Menü** > **Projekt öffnen**.



Auswählen einer Vorlage (FastFlick)

Im Lieferumfang von FastFlick ist eine Reihe von Vorlagen mit verschiedenen Motiven enthalten.

So wählen Sie eine Vorlage aus

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorlage auswählen**.

2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste ein Motiv aus.

Sie können wahlweise alle Motive anzeigen oder ein bestimmtes Motiv in der Liste auswählen.

3 Klicken Sie in der Miniaturenliste auf eine Vorlage.

4 Um eine Vorschau der Vorlage anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiedergabe** .



Die ausgewählte Vorlage ist mit einem orangefarbigen Kästchen markiert. Die Miniatur der Vorlage wird außerdem auf der Registerkarte **Ihre Vorlage** angezeigt, wenn Sie die anderen Registerkarten öffnen.

Hinzufügen von Medienclips (FastFlick)

Sie können beim Erstellen eines Films Fotos, Videoclips oder eine Kombination aus Medienclips verwenden.

So fügen Sie Medienclips hinzu

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Medien hinzufügen**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Medien hinzufügen** .

Das Dialogfeld **Medien hinzufügen** wird geöffnet.

3 Wählen Sie die Mediendateien aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**.



Sie können Medien auch hinzufügen, indem Sie Foto- und Videodateien aus einem Ordner in Windows-Explorer in das FastFlick-Fenster ziehen.

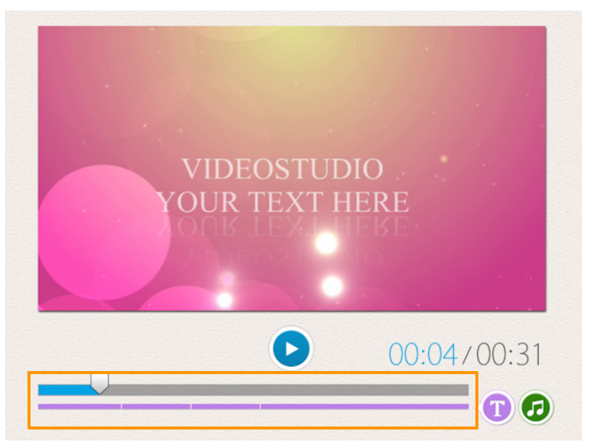
Bearbeiten von Titeln (FastFlick)

FastFlick-Vorlagen verfügen über integrierte Titelclips. Sie können den Platzhaltertext durch eigenen Text ersetzen, Stil und Farbe der Schrift ändern und sogar Effekte wie Schatten und Transparenz hinzufügen.

So bearbeiten Sie einen Titel

1 Ziehen Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** die **Scrub-Leiste** auf den Teil des Filmclips, der mit einem violetten Balken markiert ist.

Damit aktivieren Sie die Schaltfläche **Titel bearbeiten** .



2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Titel bearbeiten** oder doppelklicken Sie im Vorschaufenster auf den Titel.

3 Zum Ändern des Schriftstils wählen Sie in der Dropdown-Liste **Schriftart** eine Schriftart aus.

4 Zum Ändern der Schriftfarbe klicken Sie auf die Schaltfläche **Farbe** und dann auf ein Farbmuster.

Sie können auch die **Corel-Farbauswahl** oder die **Windows-Farbauswahl** aufrufen, indem Sie in der Liste auf die entsprechende Option klicken.

5 Zum Hinzufügen eines Schattens aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schatten**.

6 Zum Ändern der Schattenfarbe klicken Sie unter dem Kontrollkästchen auf die Schaltfläche **Farbe** und dann auf ein Farbmuster, oder rufen Sie eine Farbauswahl auf.

7 Zum Anpassen der Transparenz klicken Sie auf den nach unten zeigenden Pfeil neben **Transparenz** und ziehen Sie den Schieberegler.

Sie können auch in das Feld **Transparenz** klicken und einen neuen Wert eingeben.

8 Zum Verschieben des Titels ziehen Sie das Textfeld an eine neue Position auf dem Bildschirm.

9 Um das Bearbeiten eines Titels zu beenden, klicken Sie auf eine Stelle außerhalb des Textfelds.



Corel VideoStudio bietet erweiterte Funktionen für das Bearbeiten von Titeln. Wenn Sie ein Projekt in FastFlick fertig gestellt haben und Titel in Corel VideoStudio bearbeiten möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Speichern und freigeben** und dann auf **In VideoStudio bearbeiten**.

Hinzufügen von Musik (FastFlick)

Die meisten Vorlagen enthalten integrierte Musik, die Sie beibehalten oder ersetzen können. Sie können eigene Musik hinzufügen, Musik löschen und die Reihenfolge der Audiodateien ändern. Außerdem können Sie Audio-Normalisierung anwenden, um die Lautstärke aller Musikclips einzupegeln.

So fügen Sie Hintergrundmusik hinzu

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Musik bearbeiten** .

2 Klicken Sie unter **Musikoptionen** auf **Musik hinzufügen**.

Das Dialogfeld **Musik hinzufügen** wird geöffnet.

3 Wählen Sie die Audiodateien aus und klicken Sie auf **Öffnen**.

So ordnen Sie Audioclips neu an

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Musik bearbeiten**.

2 Klicken Sie in der Liste **Musikoptionen** auf eine Audiodatei.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Reihenfolge der Audiodateien zu ändern.

So löschen Sie eine Audiodatei

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Musik bearbeiten**.

2 Klicken Sie auf den Titel einer Audiodatei und dann auf die Schaltfläche **Löschen**.

So wenden Sie Audio-Normalisierung an

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Musik bearbeiten**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Audio-Normalisierung**, um die Lautstärke aller Musikclips einzupegeln.

Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten (FastFlick)

Gestalten Sie Filme oder Diashows interessanter, indem Sie den Fotos Schwenk- und Zoomeffekte hinzufügen. Mit FastFlick wird der Effekt ohne Aufwand für Sie auf alle Fotos im Projekt angewendet.

So wenden Sie Schwenken und Zoomen auf Fotos an

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Optionen**.

2 Aktivieren Sie unter **Schwenk- und Zoomoptionen für Foto** das Kontrollkästchen **Intelligentes Schwenken und Zoomen**.

Festlegen der Filmdauer (FastFlick)

Sie können das Verhältnis zwischen der Dauer des Projekts und der Musik bestimmen.

So legen Sie die Filmdauer fest

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Medien hinzufügen** auf die Schaltfläche **Optionen** .

2 Wählen Sie unter **Filmdauer** eine der folgenden Optionen aus:

- **Musik auf Filmdauer anpassen**: Der Musikclip wird automatisch so angepasst, dass er bis zum Ende des Films wiedergegeben wird.
- **Film auf Musikdauer anpassen**: Der Filmclip wird automatisch so angepasst, dass er bis zum Ende der Musikspur wiedergegeben wird.

Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern (FastFlick)

Sie haben in FastFlick die Möglichkeit, Filmprojekte in Videodateiformaten zu speichern, die Sie auf Computern wiedergeben können.

So erstellen Sie eine Videodatei für die Wiedergabe auf Computern

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Speichern und freigeben** auf die Schaltfläche **Computer** .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:

- AVI
- MPEG-2
- AVC/H.264
- MPEG-4
- WMV

3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil** eine Option aus.

4 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

5 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.

6 Klicken Sie auf **Film speichern**.

Hochladen ins Internet (FastFlick)

Geben Sie den Film online frei, indem Sie die Videos zu YouTube, Facebook und Flickr oder Vimeo hochladen. Sie können in FastFlick auf Ihre Konten zugreifen. Wenn Sie noch kein Konto haben, werden Sie aufgefordert, ein Konto zu erstellen.

Bei der ersten Anmeldung über FastFlick werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen dem Online-Konto und FastFlick zu autorisieren. Diese Autorisierung ermöglicht den Austausch begrenzter Informationen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Hochladen des Videos.

Wie bei jedem Video-Upload dauert es in der Regel eine Weile, bis das Video bereitgestellt wird.



Beachten Sie die Nutzungsbedingungen von YouTube, Facebook, Flickr und Vimeo in Bezug auf das Urheberrecht an Videos und Musik.

So laden Sie ein Video in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch

1 Klicken Sie auf der Registerkarte **Speichern und freigeben** auf die Schaltfläche **Ins Internet hochladen** .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:

- **YouTube**
- **Facebook**
- **Flickr**
- **Vimeo**

Wenn Sie sich anmelden müssen, wird die Schaltfläche **Anmelden** angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um sich anzumelden. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen Corel VideoStudio Pro und dem Online-Konto zu autorisieren.

3 Geben Sie die erforderlichen Informationen wie Videotitel, Beschreibung, Datenschutzeinstellungen und zusätzliche Tags ein.

4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Qualität** die gewünschte Videoqualität aus.

5 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

6 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für eine Kopie der Datei an.

7 Klicken Sie auf **Ihren Film hochladen**.

Bearbeiten des Films in VideoStudio (FastFlick)

FastFlick ist so konzipiert, dass Sie in drei einfachen Schritten einen Film fertig stellen können. Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, das Projekt in VideoStudio weiter zu bearbeiten.

So bearbeiten Sie einen Film in VideoStudio

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Speichern und freigeben** auf **In VideoStudio bearbeiten**.

  Die Projektdateien werden automatisch auf der Zeitachse platziert.



Nach dem Import des FastFlick-Projekts in VideoStudio können Sie den Film wie jedes andere VideoStudio-Projekt bearbeiten.

Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitachse" auf Seite 77.



Bildschirmaufzeichnung

Zeichnen Sie mit der Bildschirmaufzeichnungsfunktion in Corel VideoStudio Pro Computeraktionen und Mausbewegungen auf. Mit dieser Funktion können Sie in wenigen, einfachen Schritten Videos erstellen, für die eine visuelle Darstellung erforderlich ist. Außerdem können Sie den Aufzeichnungsbereich definieren, um ihn stärker zu betonen und Begleitkommentare einfügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Starten eines Bildschirmaufzeichnungsprojekts
- Bildschirm aufzeichnen

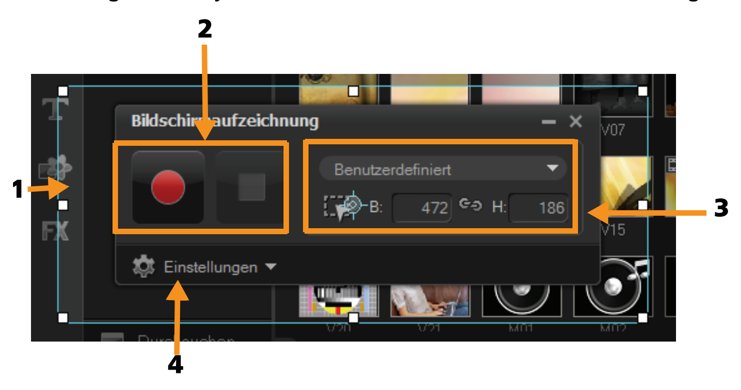
Starten eines Bildschirmaufzeichnungsprojekts

So öffnen Sie das Fenster für die Bildschirmaufzeichnung

- Führen Sie einen der nachstehenden Schritte durch:
  - Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Bildschirmaufzeichnung**, um die Symbolleiste **Bildschirmaufzeichnung** aufzurufen. Das Hauptfenster von Corel VideoStudio Pro wird im Hintergrund minimiert und die Symbolleiste **Bildschirmaufzeichnung** wird angezeigt.
  - Klicken Sie auf **Bildschirmaufzeichnung** unter **Aufnahme-/ Aufzeichnungsoption**.
  - Wählen Sie Corel ScreenCap X7 aus der Programmliste im **Startmenü** (Windows 7 oder niedriger) aus oder klicken Sie auf die Programmkachel auf der **Startseite** (Windows 8).

  Der Rahmen für den Aufzeichnungsbereich deckt automatisch den ganzen Bildschirm ab und wird zusammen mit der Symbolleiste **Bildschirmaufzeichnung** angezeigt.

Grundlagen zur Symbolleiste für die Bildschirmaufzeichnung



Element	Beschreibung
1: Rahmen für den Aufzeichnungsbereich	gibt den zu erfassenden Anzeigebereich an Dieser deckt standardmäßig den ganzen Bildschirm ab.
2: Aufzeichnungssteuerung	enthält die Schaltflächen zur Steuerung der Bildschirmaufzeichnung
3: Abmessungen des Aufzeichnungsbereichsra hmens	gibt das aktive Programm an, das aufgezeichnet werden soll und in den Feldern „Breite" und „Höhe" die genauen Abmessungen des Aufzeichnungsbereichs
4: Einstellungen (Standardansicht)	erlaubt Ihnen, Datei-, Audio-, Anzeige- und Tastenkürzeleinstellungen vorzunehmen

Bildschirm aufzeichnen

Konfigurieren Sie zuerst die Videoeinstellungen, bevor Sie die Bildschirmaufzeichnung vornehmen.

So konfigurieren Sie die Videoeinstellungen

1 Klicken Sie auf Einstellungen.

2 Legen Sie unter Dateieinstellungen die folgenden Angaben fest:

- Dateiname: Geben Sie für Ihr Projekt einen Dateinamen ein.
- Speichern unter: Legen Sie den Speicherort für die Videodatei fest.
- Ins Archiv aufnehmen: Aktivieren Sie diese Option, um die Bildschirmaufzeichnung automatisch ins Archiv zu importieren, und geben Sie den Speicherpfad im Archiv an.

Hinweis: Bildschirmaufzeichnungen werden im Archiv automatisch im Ordner Beispiele gespeichert. Klicken Sie auf , um einen neuen Ordner hinzuzufügen und den Speicherort der Datei zu ändern.

- Format: Wählen Sie in der Dropdown-Liste eines der verfügbaren Formate aus.
- Bildrate: Damit können Sie die beim Aufzeichnen zu verwendende Anzahl Bilder festlegen.

Hinweis: Eine geringere Bildrate eignet sich zum Hochladen von Videos ins Internet, da sie eine kleinere Dateigröße ergibt, jedoch mit geringerer Genauigkeit bei der Bildschirmdynamik. Eine höhere Bildrate ergibt eine größere Dateigröße und eignet sich am besten für detaillierte Präsentationen zur Erfassung der tatsächlichen Bildschirmdynamik.

3 Führen Sie unter Audioeinstellungen > Stimme einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf Stimmenaufnahme aktivieren , um einen Begleitkommentar aufzunehmen. Klicken Sie auf die Schaltfläche Audio prüfen, um die Spracheingabe zu testen.
- Klicken Sie auf Stimmenaufnahme deaktivieren , um die Aufnahme des Begleitkommentars zu deaktivieren.

4 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie Internes Audiosignal und ziehen Sie den Schieberegler an die gewünschte Position.

5 Unter Steuerungseinstellungen sind folgende Optionen verfügbar:

- Mausklickanimation: Ermöglicht das Einbeziehen von Mausklicks in die Bildschirmaufnahme.
- Tastaturkürzel F10/F11 aktivieren: Schaltet die Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung ein und aus.

Hinweis: Tritt ein Konflikt zwischen den Tastenkürzeln für die Bildschirmaufzeichnung und dem Programm auf, das Sie aufzeichnen möchten, sollten Sie diese Funktion deaktivieren, um versehentliche Unterbrechungen und Pausen während der Aufzeichnung zu vermeiden.

6 Wählen Sie unter Bildschirmeinstellungen ein Anzeigegerät aus.

Hinweis: Das Programm erkennt die Anzahl der auf Ihrem System verfügbaren Anzeigegeräte automatisch. Standardmäßig ist die Option Primärer Monitor ausgewählt.

So erstellen Sie eine Bildschirmaufzeichnung

1 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Vollbild: Erlaubt Ihnen, den gesamten Bildschirm aufzuzeichnen. Wenn Sie die Symbolleiste Bildschirmaufzeichnung öffnen, wird diese Option standardmäßig aktiviert.
- Benutzerdefiniert: Erlaubt Ihnen, den Aufzeichnungsbereich festzulegen. Die Abmessungen des Aufzeichnungsbereichs werden angezeigt. Sie können auch ein Anwendungsfenster festlegen, das aufgezeichnet werden soll. Wählen Sie dazu aus der Liste aktiver Programme eine Option aus.

2 Klicken Sie auf Einstellungen, um mehr Optionen anzuzeigen.

Hinweis: Wenn Sie Kommentare oder interne Audiosignale einfügen möchten, müssen Sie vor Aufzeichnungsbeginn die entsprechenden Einstellungen aktivieren und konfigurieren.

3 Klicken Sie auf Aufnahme starten/fortsetzen, um die Bildschirmaufzeichnung zu starten.

Alle Aktivitäten innerhalb des angegebenen Aufzeichnungsbereichs werden erfasst. Die Bildschirmaufzeichnung beginnt nach der Rückwärtszählung.

Hinweis: Sie können F10 drücken, um die Aufnahme anzuhalten und F11, um die Bildschirmaufzeichnung anzuhalten oder fortzusetzen.

4 Klicken Sie auf Aufnahme anhalten, um die Bildschirmaufzeichnung zu beenden.



Die Bildschirmaufzeichnung wird dem Archiv und dem angegebenen benutzerdefinierten Ordner hinzugefügt. Anschließend können Sie das Video in die Corel VideoStudio Pro-Zeitachse importieren und den Clip zuschneiden oder Effekte und Titel hinzufügen.

Weitere Informationen finden Sie unter „Bearbeiten von Medien” auf Seite 87 und „Titel und Untertitel” auf Seite 123.



Zum Erstellen von Videos mit hoher Qualität verwenden Sie das entsprechende WMV-Profil (Windows Media Video) im Arbeitsbereich Freigeben. Sie können auch Gleich wie erster Videoclip aktivieren, um die Einstellungen der Bildschirmaufzeichnung beim Rendern des Videos zu verwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern” auf Seite 235.



Stop-Motion-Animation

Mit aufgenommenen Bildern von DV/HDV-Camcordern, Webcams oder DSLR-Kameras oder mit importierten Fotos können Sie direkt in Corel VideoStudio Pro Stop-Motion-Animationen erstellen und zu Videoprojekten hinzufügen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Erstellen eines Stop-Motion-Projekts
- Aufnehmen von Stop-Motion-Bildern in Corel VideoStudio
- Verwenden des erweiterten DSLR-Modus

Erstellen eines Stop-Motion-Projekts

Optimale Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ein Stativ verwenden, um Fotos zu machen und Videos aufzunehmen, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.

So öffnen Sie das Fenster „Stop-Motion"

- Klicken Sie im Arbeitsbereich **Aufnahme** auf **Stop-Motion**, um das Fenster **Stop-Motion** zu öffnen.
  Hinweis: Alternativ können Sie das Fenster **Stop-Motion** öffnen, indem Sie auf **Stop-Motion** unter **Aufnahme-/ Aufzeichnungsoption** klicken .

So erstellen Sie ein neues Stop-Motion-Animationsprojekt

1 Klicken Sie auf **Erstellen**, um ein neues Stop-Motion-Projekt zu erstellen.

Hinweis: Wenn Sie ein vorhandenes Projekt geöffnet haben, werden Sie aufgefordert, Ihre Arbeit zu speichern, bevor Sie fortfahren.

2 Geben Sie in Projektname einen Namen für Ihr Stop-Motion-Projekt ein.

3 Legen Sie unter Aufnahmeordner den Zielordner fest, in dem Sie Ihre Clips speichern möchten.

4 Legen Sie fest, wo das Stop-Motion-Projekt gespeichert werden soll, indem Sie in der Dropdown-Liste in Im Archiv speichern einen vorhandenen Archivordner auswählen.

Hinweis: Sie können auch einen neuen Archivordner erstellen, klicken Sie hierzu auf Neuen Ordner hinzufügen.

So öffnen Sie ein vorhandenes Stop-Motion-Animationsprojekt

1 Klicken Sie auf Öffnen und suchen Sie nach dem Stop-Motion-Animationsprojekt, mit dem Sie arbeiten möchten.

Hinweis: In Corel VideoStudio Pro werden Stop-Motion-Animationsprojekte im Format Ulead Image Sequence (*.uisx) erstellt.

2 Klicken Sie auf Öffnen, um das Projekt zu aktivieren.

So importieren Sie Bilder in ein Stop-Motion-Animationsprojekt

1 Klicken Sie auf Importieren und suchen Sie nach den Fotos, die Sie in Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt einbinden möchten.

Hinweis: Wenn Fotos nicht im Ordner angezeigt werden, klicken Sie auf Durchsuchen.

2 Klicken Sie auf Öffnen.

Ihre Fotos werden automatisch in das Stop-Motion-Animationsprojekt eingebunden.



Eine Serie mit Ihrer DSLR im Automatik-/Dauermodus gemachter Fotos ist ein gutes Beispiel für Stop-Motion-Animationsprojekte.

So geben Sie Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt wieder

- Klicken Sie auf **Wiedergabe**.

So speichern Sie Ihr Stop-Motion-Animationsprojekt

- Klicken Sie auf **Speichern**. Ihr Projekt wird automatisch in den von Ihnen festgelegten Aufnahme- und Archivordnern gespeichert.

So beenden Sie Stop-Motion

- Klicken Sie auf **Beenden**, um zu Ihrem Videoprojekt zurückzukehren.

Aufnehmen von Stop-Motion-Bildern in Corel VideoStudio

So nehmen Sie Bilder auf

1. Schließen Sie die Webcam, den DV/HDV-Camcorder oder die DSLR an Ihren Computer an.
2. Es wird ein Meldungsfeld angezeigt, in dem Sie bestätigen können, dass Sie das Gerät verwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**.
3. Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, wählen Sie das gewünschte Aufnahmegerät in der Dropdown-Liste aus.
4. Ändern Sie die gewünschten **Stop-Motion-Einstellungen**.
5. Klicken Sie auf **Einzelbildaufnahme**, um Bilder manuell aufzunehmen.

Stop-Motion-Einstellungen (Registerkarte)

- Bilddauer: Mit dieser Option können Sie die Belichtungszeit für jedes Bild wählen. Eine höhere Bildrate bewirkt eine kürzere Belichtungszeit für jedes Bild.
- Aufnahmeauflösung: Damit können Sie die Bildschirm-Aufnahmequalität einstellen. Welche Optionen verfügbar sind, ist von den Einstellungen Ihres Aufnahmegeräts abhängig.
- Automatische Aufnahme: Klicken Sie auf Automatische Aufnahme aktivieren, um das Programm so zu konfigurieren, dass Aufnahmen in vordefinierten Abständen automatisch gemacht werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche Uhrzeit einstellen , um die Einstellungen für Aufnahmefrequenz und Gesamtaufnahmedauer anzupassen.
- Zwiebelschale: Damit können Sie den Schieberegler von links nach rechts verschieben, um die Deckfähigkeit des neu aufgenommenen Bildes und des zuvor aufgenommenen Bildes einzustellen. Aufgenommene Bilder werden automatisch auf der Stop-Motion-Zeitachse angezeigt.

So nehmen Sie Bilder mit einer Webcam oder einem DV/HDV-Camcorder auf

1. Schalten Sie, wenn Sie einen DV/HDV-Camcorder verwenden, diesen in den Wiedergabe-/Bearbeitungsmodus und stellen Sie sicher, dass im DV/HDV-Camcorder der DV/HDV-Modus eingestellt ist.
2. Bewegen Sie Ihr Objekt im Aufnahmemodus zwischen den einzelnen Aufnahmen, um die Bewegung in den Bildern darzustellen.
3. Wenn Sie eine mit einem DV/HDV-Camcorder gemachte Aufnahme verwenden, können Sie Bildschirmaufnahmen während der Videowiedergabe machen.

So nehmen Sie Bilder mit einer DSLR auf

1 Wenn eine unterstützte DSLR-Kamera angeschlossen ist, wird die Schaltfläche **Autofokus** automatisch aktiviert. Sie können diese Einstellung beibehalten oder auf die Schaltfläche **Manueller Fokus** klicken.

   Hinweis: Wenn von der DSLR Autofokus nicht unterstützt wird, wird automatisch die Schaltfläche „Manueller Fokus” aktiviert und die Schaltfläche „Autofokus” ausgegraut.

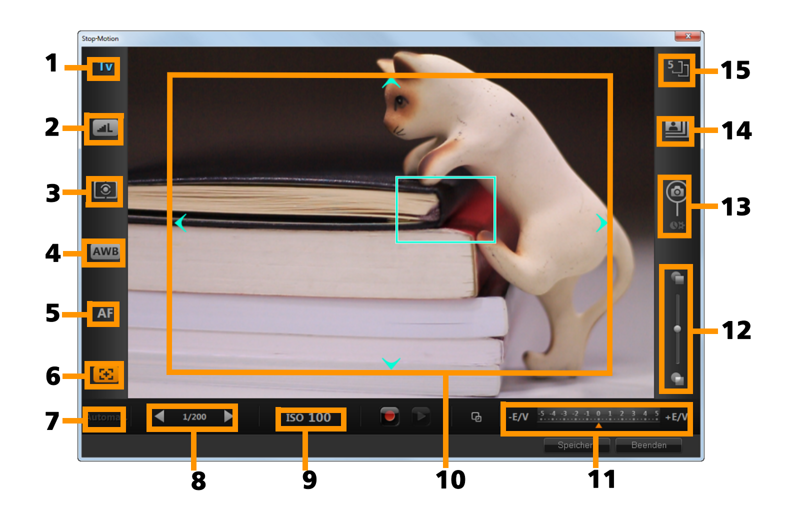
2 Auf unterstützten DSLR-Kameras können Sie die Live-View-Fokusanzeige aktivieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Fokus einblenden** klicken.

3 Ändern Sie ggf. die folgenden **DSLR-Einstellungen**: ISO, Weißabgleich, Belichtungswert, Mess-Modus und Bildqualität. Corel VideoStudio Pro verwendet die DSLR-Einstellungen für Modus, Blende und Verschlusszeit.

4 Sie können in den erweiterten Modus wechseln, indem Sie auf die Schaltfläche **Vergrößern** klicken.

Verwenden des erweiterten DSLR-Modus

Corel VideoStudio Pro imitiert den Sucher der Kamera und ermöglicht den raschen Zugriff auf DSLR-Funktionen und -Einstellungen.



Element	Beschreibung
1 – Modus	Zeigt Informationen zum ausgewählten Kameramodus an.
2 – Bildqualität	Damit können Sie die Bildgröße und -qualität festlegen.
3 – Mess-Modus	Damit können Sie den Mess-Modus durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera festlegen.
4 – Weißabgleich	Damit können Sie den Weißabgleich durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera festlegen.
5 – Fokusanzeige	Zeigt Informationen zur ausgewählten Fokuseinstellung an.
6 – Fokus einblenden	Zeigt Live-View-Fokusführungen auf dem Bildschirm an.

Element	Beschreibung
7 – Blende	Zeigt die Blendeneinstellungen der Kamera an. Diese Option ist deaktiviert, wenn sich die DSLR im P- oder Tv-Modus befindet.
8 – Verschlusszeit	Zeigt die Verschlusszeiteinstellungen der Kamera an. Diese Option ist deaktiviert, wenn sich die DSLR im P- oder Av-Modus befindet.
9 – ISO	Damit können Sie die ISO-Einstellung durch Auswahl aus den voreingestellten Optionen Ihrer Kamera anpassen.
10 – Live-View-Fokusführungen	Damit können Sie den Fokusbereich durch Klicken auf die Pfeile oder durch Ziehen des Fokusbereichsfelds anpassen.
11 – Belichtungswert	Damit können Sie die Einstellung für Belichtungswertkompensation wählen.
12 – Zwiebelschale	Damit können Sie durch Verschieben des Schiebereglers die Deckfähigkeit des neu aufgenommenen Bildes und des zuvor aufgenommenen Bildes einstellen.
13 – Automatische Aufnahme	Aktiviert die Funktion für die automatische Aufnahme.
14 – Aufnahmeauflösung	Damit können Sie die Bildauflösung festlegen. Sie können eine der voreingestellten Optionen wählen oder die Einstellungen auf Ihrer DSLR verwenden.
15 – Bilddauer	Damit können Sie die Belichtungszeit für jedes einzelne Bild festlegen.

DSLR-Geräte, die Stop-Motion unterstützen

Canon EOS-1Ds Mark III, EOS-1D Mark IV, EOS-1D Mark III, EOS 1D X, EOS 5D Mark III, EOS 5D Mark II*, EOS 7D*, EOS 40D, EOS 50D*, EOS 60D*, EOS 60Da*, EOS 650D/Rebel T4i, EOS 600D/Rebel T3i, EOS 1100D/Rebel T3, EOS 550D/Rebel T2i, EOS 500D/Rebel T1i, EOS 450D/Rebel XSi, EOS 1000D/Rebel XS, EOS-1D C, EOS 6D, EOS M

*Unterstützte Modelle zeigen die Live-View-Fokusführungen an.

Speichern und Freigeben



Das fertige Filmprojekt können Sie nun speichern und freigeben. Beim Speichern des Projekts werden alle Dateien kombiniert und es wird eine einzige Videodatei erstellt. Dieser Vorgang wird als Rendern bezeichnet.

Sie können Ihren Film als Videodatei speichern, die auf einem Computer oder einem Mobilgerät wiedergegeben werden kann, das Projekt einschließlich Menüs auf eine Disk brennen oder den Film direkt in ein Konto bei YouTube™, Facebook®, Flickr® oder Vimeo® hochladen.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Auswählen einer Freigabe-Option
- Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern
- Speichern in Videodateien für Mobilgeräte
- Speichern von HTML5-Videodateien
- Hochladen ins Internet
- Erstellen von 3D-Videodateien
- Erstellen von Videodateien aus einem Teil eines Projekts (zugeschnitten)
- Erstellen von Audiodateien
- Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Freigeben"

Auswählen einer Freigabe-Option

Corel VideoStudio Pro enthält die folgenden Freigabekategorien:

- Computer: Speichern Sie den Film in einem Dateiformat, das die Wiedergabe auf Computern ermöglicht. Sie können diese Option auch verwenden, um die Tonspur des Videos in einer Audiodatei zu speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern" auf Seite 235 und „Erstellen von Audiodateien" auf Seite 246.
- Gerät: Speichern Sie den Film in einem Dateiformat, das die Wiedergabe auf Mobilgeräten, Spielekonsolen oder Kameras ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern in Videodateien für Mobilgeräte" auf Seite 237.
- HTML5: Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Optionen Datei > Neues HTML5-Projekt ausgewählt oder ein HTML5-Projekt geöffnet haben, steht diese Ausgabeoption im Arbeitsbereich Ausgeben zur Verfügung. Dieses Format ist mit vielen verschiedenen Browsern, einschließlich Safari, kompatibel. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern von HTML5-Videodateien" auf Seite 238.
- Web: Laden Sie den Film direkt in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch. Der Film wird im optimalen Format für die ausgewählte Website gespeichert. Weitere Informationen finden Sie unter „Hochladen ins Internet" auf Seite 241.
- Disk: Speichern und brennen Sie den Film auf eine Disk oder SD-Karte. Weitere Informationen finden Sie unter „Brennen von Disks" auf Seite 249.
- 3D-Film: Speichern Sie den Film in einem Format für die 3D-Wiedergabe. Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen von 3D-Videodateien" auf Seite 243.

- **VideoStudio-Projekt**: Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Optionen **Datei** > **Neues HTML5-Projekt** ausgewählt haben, können Sie eine Kopie im programmeigenen Corel VideoStudio Pro-Format (*.vsp) speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „So speichern Sie ein HTML5-Projekt als Corel VideoStudio Pro-Projekt (VSP)" auf Seite 241.

Speichern in Videodateien für die Wiedergabe auf Computern

Sie haben in Corel VideoStudio Pro die Möglichkeit, Filmprojekte in Videodateiformaten zu speichern, die Sie auf Computern wiedergeben können.



Bevor Sie das gesamte Projekt in eine Filmdatei rendern, müssen Sie es zunächst als Corel VideoStudio Pro-Projektdatei (*.vsp) speichern, indem Sie auf **Datei** > **Speichern** oder **Speichern unter** klicken. So können Sie jederzeit zu Ihrem Projekt zurückkehren und Änderungen vornehmen.

So erstellen Sie eine Videodatei für die Wiedergabe auf Computern

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Computer** .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:

- AVI
- MPEG-2
- AVC/H.264
- MPEG-4
- WMV
- Audio
- Benutzerdefiniert

Wenn Sie die Projekteinstellungen für die Videodatei verwenden möchten, aktivieren Sie über den Schaltflächen das Kontrollkästchen Gleich wie Projekteinstellungen.

3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Profil oder Format eine Option aus.

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Freigeben““ auf Seite 247.

4 Geben Sie im Feld Dateiname einen Dateinamen ein.

5 Geben Sie im Feld Dateiort den Speicherort für die Datei an.

6 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- Nur Vorschaubereich erstellen: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
- SmartRender aktivieren: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

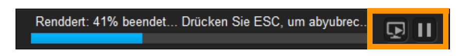
7 Klicken Sie auf Start.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abzubrechen.

Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche Pause/Wiedergabe, um das Rendern anzuhalten und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Wiedergabe, um die Vorschau beim Rendern zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

Speichern in Videodateien für Mobilgeräte

Sie können Filmprojekte in Dateiformaten speichern, die Sie auf einer Vielzahl von Mobilgeräten wiedergeben können, beispielsweise auf Smartphones, Tablets und Spielekonsolen. Corel VideoStudio Pro enthält eine Reihe von Profilen, mit denen Ihr Video für bestimmte Geräte optimiert wird.

So erstellen Sie eine Videodatei für ein tragbares Gerät oder einen Camcorder

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Gerät** .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um das Profil für das Video anzuzeigen und auszuwählen:

- **DV**: Wandeln Sie das Projekt in eine DV-kompatible Videodatei um, die auf einen DV-Camcorder zurückübertragen werden kann. Schließen Sie den Camcorder an den Computer an, schalten Sie den Camcorder ein und aktivieren Sie den Modus **Wiedergabe/Bearbeiten**. Ausführliche Anweisungen enthält das Handbuch zum Camcorder.
- **HDV**: Wandeln Sie das Projekt in eine HDV-kompatible Videodatei um, die auf einen HDV-Camcorder zurückübertragen werden kann. Schließen Sie den Camcorder an den Computer an, schalten Sie den Camcorder ein und aktivieren Sie den Modus **Wiedergabe/Bearbeiten**. Ausführliche Anweisungen enthält das Handbuch zum Camcorder.
- **Mobilgerät**: Erstellt eine MPEG-4-AVC-Datei in HD, die mit den meisten Tablets und Smartphones (beispielsweise iPad, iPhone und Android-Geräte) kompatibel ist.

- **Spielkoinsole**: Erstellen Sie mit PSP Geräten kompatible MPEG 4 AVC-Videodateien.

3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Profil** eine Option aus.

4 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

5 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.

6 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- **Nur Vorschaubereich erstellen**: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
- **SmartRender aktivieren**: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

7 Klicken Sie auf **Start**.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abzubrechen.



Sie können das Video auch im Arbeitsbereich **Bearbeiten** auf einen DV-Camcorder zurückübertragen, indem Sie mit der rechten Maustaste im **Archiv** auf einen Videoclip klicken und **DV-Aufnahme** auswählen.

Speichern von HTML5-Videodateien

Wenn Sie zu Beginn des Projekts die Optionen **Datei** > **Neues HTML5-Projekt** ausgewählt haben, wird im Arbeitsbereich **Ausgeben** die Ausgabeoption **HTML5-Dateien** angezeigt.

HTML5-Projekte können Hyperlinks und Kapitel enthalten. Dieses Videoformat ist mit Browsern kompatibel, die die HTML5-Technologie unterstützen. Dazu gehören die meisten aktuellen Browser und der auf iPhone, iPad und iPod touch verwendete Browser Safari.

Sie können HTML5-Videoprojekte direkt in Cloud-basierten Speicherdiensten wie Dropbox und Google Drive speichern. Weitere Informationen zum Freigeben über diese Cloud-basierten Dienste finden Sie in der Hilfe zu Dropbox oder Google Drive.

Weitere Informationen zum Starten eines HTML5-Projekts finden Sie unter „Erstellen neuer Projekte” auf Seite 11.

Speichern eines HTML5-Projekts als bearbeitbares Corel VideoStudio Pro-Projekt

Wenn Sie das Projekt später bearbeiten und in anderen Formaten als HTML5 ausgeben möchten, können Sie eine Kopie des Projekts im programmeigenen Corel VideoStudio Pro-Format (*.vsp) speichern.

So erstellen Sie einen HTML5-Videoordner

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **HTML5-Dateien** .
2. Ändern Sie gegebenenfalls die folgenden Einstellungen:
   - **WebM**: Aktivieren Sie im Bereich **Videoformat** das Kontrollkästchen für das WebM-Format, wenn Sie dieses verwenden möchten. (Empfohlen)
   - **Abmessungen**: Wählen Sie in der Dropdown-Liste die Bildschirmauflösung und das Seitenverhältnis aus.
   - **Audio und Hintergrundvideo abflachen**: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen im Bereich **Abmessungen**, wenn Sie nicht sicher sind, ob der Browser mehrere Video- oder Audiospuren unterstützt. (Empfohlen)
3. Geben Sie im Feld **Projektordnername** einen Namen ein.
4. Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für den Ordner an.

   Wenn Sie den Ordner in einem Cloud-basierten Speicherdienst speichern möchten, suchen Sie nach dem lokalen Ordner für Ihren bevorzugten Dienst.

5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- **Nur Vorschaubereich erstellen**: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Vorschaubereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
- **SmartRender aktivieren**: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen. Die Option ist jedoch für die WebM-Ausgabe nicht verfügbar.

6 Klicken Sie auf **Start**.

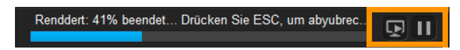
Sie können das Video aus dem Ausgabeordner anzeigen, indem Sie im Browser die Datei **Index.html** öffnen.



Drücken Sie die **[Esc]**-Taste, um das Rendern abzubrechen.

Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche **Pause/Wiedergabe**, um das Rendern anzuhalten und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Wiedergabe, um die Vorschau beim Rendern zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

So speichern Sie ein HTML5-Projekt als Corel VideoStudio Pro-Projekt (VSP)

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **VideoStudio-Projekt** .

2 Geben Sie im Feld **Thema** die Informationen zum Thema ein.

3 Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung für das Projekt ein.

4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Dateiformat** eine VSP-Version aus.

5 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

6 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für das Projekt an.

7 Klicken Sie auf **Start**.

Hochladen ins Internet

Geben Sie Videoprojekte online frei, indem Sie die Videos zu YouTube (im 2D- und 3D-Format), Facebook, Flickr und Vimeo hochladen. Sie können in Corel VideoStudio Pro auf Ihre Konten zugreifen. Wenn Sie noch kein Konto haben, werden Sie aufgefordert, ein Konto zu erstellen.

Bei der ersten Anmeldung über Corel VideoStudio Pro werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen dem Online-Konto und Corel VideoStudio Pro zu autorisieren. Diese Autorisierung ermöglicht den Austausch begrenzter Informationen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Hochladen des Videos.

Wie bei jedem Video-Upload dauert es in der Regel eine Weile, bis das Video bereitgestellt wird.



Beachten Sie die Nutzungsbedingungen von YouTube, Facebook, Flickr und Vimeo in Bezug auf das Urheberrecht an Videos und Musik.

So laden Sie ein Video in YouTube, Facebook, Flickr oder Vimeo hoch

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Ausgeben auf die Schaltfläche Web .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:

- YouTube
- Facebook
- Flickr
- Vimeo

Wenn Sie sich anmelden müssen, wird die Schaltfläche Anmelden angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche, um sich anzumelden. Wenn Sie sich zum ersten Mal anmelden, werden Sie aufgefordert, die Verbindung zwischen Corel VideoStudio Pro und dem Online-Konto zu autorisieren.

3 Geben Sie die erforderlichen Informationen wie Videotitel, Beschreibung, Datenschutzeinstellungen und zusätzliche Tags ein.

Wenn Sie ein 3D-Video zu YouTube hochladen möchten, aktivieren Sie unter dem Feld Datenschutz das Kontrollkästchen Als 3D-Video speichern.

4 Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:

- Projekt hochladen: Sie können die Standardeinstellungen akzeptieren oder in der Dropdown-Liste ein Profil auswählen. Geben Sie im Feld Dateiname einen Namen ein und wählen Sie einen Dateiort aus.
- Datei hochladen: Wählen Sie im Dialogfeld Videodatei öffnen eine gespeicherte Videodatei aus und klicken Sie auf Öffnen.

5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- Nur Vorschaubereich erstellen: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.

- **SmartRender aktivieren**: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

6 Klicken Sie auf **Start**.

Nach Abschluss des Uploads wird eine Meldung angezeigt.



Wenn Sie sich mit einem anderen Nutzerkonto anmelden möchten, klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche **Abmelden**, die unter den Schaltflächen **YouTube**, **Facebook**, **Flickr** und **Vimeo** angezeigt wird. Anschließend können Sie sich mit einem anderen Nutzerkonto anmelden.

YouTube unterstützt zurzeit nur 3D-Dateien im MP4-Format. Vergewissern Sie sich daher beim Hochladen bereits gespeicherter 3D-Videos, dass die ältere Datei kompatibel ist. Side-by-Side 3D wird empfohlen.

Erstellen von 3D-Videodateien

Mit Corel VideoStudio Pro können Sie 3D-Videodateien erstellen oder reguläre 2D-Videos in 3D-Videodateien umwandeln. Informieren Sie sich unbedingt in den Anweisungen für das jeweilige 3D-Wiedergabegerät, welche Dateitypen und Geräte Sie zum Anzeigen des 3D-Videos benötigen. Möglicherweise benötigen Sie beispielsweise nur eine generische Anaglyphenbrille (rot und blau) oder eine spezielle polarisierte Brille für die Anzeige auf einem polarisierten TV-Bildschirm.

So erstellen Sie 3D-Videodateien

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Freigeben** auf die Schaltfläche **3D-Film** .

2 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen:

- MPEG-2
- AVC/H.264
- WMV
- MVC

3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Profil oder Format eine Option aus.

Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil erstellen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil erstellen ➕. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Freigeben"" auf Seite 247.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen für die 3D-Umwandlung aus:

- Anaglyph: Benötigt die generische 3D-Anaglyphenbrille zum Ansehen eines 3D-Videos ohne speziellen Bildschirm.
- Nebeneinander: Benötigt eine polarisierte 3D-Brille und einen kompatiblen polarisierten Bildschirm, um 3D-Videos anzusehen.

5 Geben Sie im Feld Dateiname einen Dateinamen ein.

6 Geben Sie im Feld Dateiort den Speicherort für die Datei an.

7 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- Nur Vorschaubereich erstellen: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den Zuschneidemarkierungen ausgewählt ist.
- SmartRender aktivieren: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

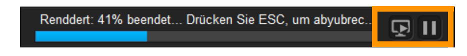
8 Klicken Sie auf Start.



Drücken Sie die [Esc]-Taste, um das Rendern abzubrechen.

Beim Rendern des Videos wird eine Statusleiste angezeigt. Mit den Schaltflächen in der Statusleiste können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Klicken Sie in der Statusleiste auf die Schaltfläche Pause/Wiedergabe, um das Rendern anzuhalten und fortzusetzen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche für die Wiedergabe, um die Vorschau beim Rendern zu aktivieren oder durch Anhalten der Vorschau das Rendern zu beschleunigen.



Die Statusleiste für Rendern

Erstellen von Videodateien aus einem Teil eines Projekts (zugeschnitten)

Sie können für jede der Freigabekategorien ein Video aus einem Teil eines Projekts anstatt aus dem gesamten Projekt erstellen, indem Sie die Zuschneidemarkierungen unter dem Fenster Vorschau verwenden und das Kontrollkästchen Nur Vorschaubereich erstellen aktivieren.

Weitere Informationen zur Verwendung des Player-Bereichs finden Sie unter „Verwenden des Player-Bereichs" auf Seite 31.

So erstellen Sie eine Videodatei aus einem zugeschnittenen Bereich

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich Ausgeben auf eine Freigabekategorie, klicken Sie auf eine Ausgabeoption und wählen Sie die Einstellungen aus.

2 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Nur Vorschaubereich erstellen** aktiviert ist.

3 Klicken Sie im Player-Bereich auf **Projekt**.

4 Wählen Sie einen Bereich aus, indem Sie die orangefarbigen **Zuschneidemarkierungen** an die gewünschten Start- und Endpunkte ziehen.



Nur der Bereich zwischen den orangefarbigen Zuschneidemarkierungen wird gerendert.

5 Klicken Sie rechts unten im Arbeitsbereich **Freigeben** auf **Start**.

Erstellen von Audiodateien

Sie können in Corel VideoStudio Pro eine Audiodatei aus einer vorhandenen Videodatei erstellen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie die gleiche Tonspur für einen anderen Satz von Bildern verwenden oder eine Live-Aufnahme in Audiodateien umwandeln möchten. Sie können mit Corel VideoStudio Pro problemlos eine Audiodatei Ihres Projekts im Format M4A, OGG, WAV oder WMA erstellen.

So erstellen Sie eine Audiodatei:

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Computer** und klicken Sie dann auf **Audio**.

2 Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Format** ein Audiodateiformat aus.

Wenn Sie die Einstellungen für das Format anpassen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen** und passen Sie nach Bedarf die Einstellungen auf den Seiten **Profil** oder **Eigenschaften** an.

3 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Dateinamen ein.

4 Geben Sie im Feld **Dateiort** den Speicherort für die Datei an.

5 Legen Sie eine der folgenden Optionen fest:

- **Nur Vorschaubereich erstellen**: Rendert nur den Abschnitt des Videos, der im Player-Bereich zwischen den **Zuschneidemarkierungen** ausgewählt ist.
- **SmartRender aktivieren**: Analysiert, ob Abschnitte eines Videos bereits gerendert wurden, und rendert nur die neuen oder überarbeiteten Abschnitte. Dadurch können Sie beim Rendern viel Zeit sparen.

6 Klicken Sie auf **Start**.

Arbeiten mit benutzerdefinierten Profilen im Arbeitsbereich „Freigeben"

Vor dem Ausgeben von Projekten im Arbeitsbereich **Ausgeben** können Sie in den Freigabekategorien **Computer** und **3D-Film** benutzerdefinierte Profile für die meisten Videodateiformate erstellen und speichern. Nur die Ausgabeformate **Audio** und **Benutzerdefiniert** unterstützen keine benutzerdefinierten Profile.

Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Profilen finden Sie unter „Erstellen benutzerdefinierter Profile" auf Seite 55.

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben"

1 Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Computer** oder **3D-Film** .

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche eines Ausgabeformats.

3 Klicken Sie in der Dropdown-Liste **Profil** auf ein vorhandenes Profil, um dieses als Ausgangspunkt für das benutzerdefinierte Profil zu verwenden.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil erstellen .

5 Klicken Sie im Dialogfeld Neue Profiloptionen auf die Registerkarte Corel VideoStudio und geben Sie im Feld Profilname einen Namen ein.

6 Klicken Sie auf die Registerkarte Allgemein und wählen Sie die gewünschten Einstellungen aus.

Hinweis: Abhängig vom Typ des ausgewählten Formats stehen zusätzliche Registerkarten und Einstellungen zur Verfügung.

7 Klicken Sie auf OK.

Das benutzerdefinierte Profil wird in der Dropdown-Liste Profil angezeigt.

So bearbeiten Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben"

1 Wählen Sie im Arbeitsbereich Ausgeben das Ausgabeformat aus, für das Sie das Profil erstellt haben, und wählen Sie das Profil in der Dropdown-Liste Profil aus.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil bearbeiten .

3 Ändern Sie im Dialogfeld Profiloptionen bearbeiten die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf OK.

So löschen Sie ein benutzerdefiniertes Profil im Arbeitsbereich „Ausgeben"

1 Wählen Sie im Arbeitsbereich Ausgeben das Ausgabeformat aus, für das Sie das Profil erstellt haben, und wählen Sie das Profil in der Dropdown-Liste Profil aus.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzerdefiniertes Profil löschen .



Brennen von Disks

Mit Corel VideoStudio Pro können Sie Projekte als DVD-, AVCHD- oder Blu-ray-Disk brennen. Sie können Ihr Projekt aber auch auf eine SD-Karte exportieren.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Speichern eines Projekts auf einer Disk
- Zusammenstellen von Dateien
- Hinzufügen und Bearbeiten von Kapiteln
- Bearbeiten einer Menüvorlage
- Erstellen erweiterter Menüs
- Anzeigen einer Vorschau des Films und des Menüs vor dem Brennen
- Brennen Ihres Projekts auf eine Disk
- Kopieren einer Disk-Image-Datei
- Erstellen von Disk-Labels

Speichern eines Projekts auf einer Disk

So geben Sie Ihr Projekt auf eine Disk aus

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Ausgeben** auf die Schaltfläche **Disk**.
2. Wählen Sie eines der folgenden Ausgabeformate aus:
   - DVD
   - AVCHD
   - Blu-ray
   - SD-Karte

Ein neues Fenster wird angezeigt, in dem Sie die Disk-Ausgabe anpassen können.



Element	Beschreibung
1 – Positionsschieberegler	Ermöglicht das Springen zu bestimmten Szenen.
2 – Markierungsanfang/ Markierungsende	Legt den Vorschaubereich des Projektes fest oder definiert Start- und Endpunkt beim Zuschneiden eines Clips.
3 – Einstellungen und Optionen	Ermöglicht den Zugriff auf das Dialogfeld **Einstellungen** und den **Diskvorlagen-Manager**.

4 – Projekteinstellungen	Hier können Sie bestimmen, wie das Filmprojekt gerendert wird, wenn Sie eine Vorschau anzeigen.
5 – Anzeige-Seitenverhältnis ändern	Sie können zwischen den Seitenverhältnissen 4:3 und 16:9 wählen.
6 – Navigationsfeld	Enthält Schaltflächen für die Wiedergabe.
7 – Schaltfläche Schließen	Schließt das Dialogfeld Disk erstellen und öffnet das Dialogfeld Speichern unter.
8 – Medienclipliste	Zeigt die hinzugefügten Medienclips als Miniaturen an.



Das VideoStudio Pro-Projekt kann zum Brennen im Dialogfeld Disk erstellen angezeigt werden, auch wenn Sie es nicht als VSP-Datei gespeichert haben.



Importierte Videos werden mit Hilfe des Verfahrens „Letterbox” oder „Pillarbox” automatisch auf das korrekte Seitenverhältnis gebracht (gemäß der Definition im Dialogfeld „Diskvorlagen-Manager”).

So speichern Sie ein Disk-Ausgabeprojekt

1 Klicken Sie im Disk-Ausgabefenster auf die Schaltfläche Schließen.

Das Fenster Speichern unter wird geöffnet.

2 Geben Sie im Feld Dateiname einen Dateinamen ein.

3 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Speichern in Ordner einen Dateiort aus.

4 Wählen Sie in der Dropdown-Liste Speichern unter ein Dateiformat aus.

Sie können ein Dateiformat auswählen, das mit früheren Versionen von VideoStudio kompatibel ist.

5 Klicken Sie auf **Speichern**.

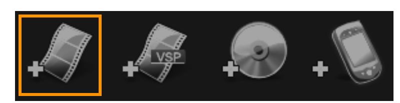
Hinweis: Ein Häkchen auf der Schaltfläche für das Disk-Format weist darauf hin, dass das Disk-Projekt gespeichert wurde. Klicken Sie auf die zuvor ausgewählte Schaltfläche für das Disk-Format, um mit der Disk-Ausgabe fortzufahren. Sie können das Disk-Projekt auch später bearbeiten. Klicken Sie auf **Datei** > **Projekt öffnen** und wählen Sie die gespeicherte VideoStudio Pro-Projektdatei (*.vsp) aus.

Zusammenstellen von Dateien

Sie können Videos oder VideoStudio Pro-Projektdateien (*.vsp), die Sie in Ihren endgültigen Film einbinden möchten, importieren.

So fügen Sie Videos hinzu

1 Klicken Sie auf **Videodateien hinzufügen**. Suchen Sie den Ordner, in dem die Videos gespeichert sind. Wählen Sie einen oder mehrere Videoclips.



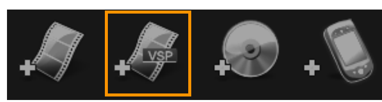
2 Klicken Sie auf **Öffnen**.

Hinweis: Nachdem ein Videoclip zur Medienclipliste hinzugefügt wurde, sehen Sie möglicherweise eine schwarze Miniatur, die durch ein schwarzes erstes Bild des Videoclips verursacht sein kann. Um dies zu ändern, klicken Sie auf den Videoclip und verschieben den Positionsschieberegler zur gewünschten Szene. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Miniatur ändern**.

So fügen Sie VideoStudio Pro-Projekte hinzu

1 Klicken Sie auf **VideoStudio Projektdateien hinzufügen**. Suchen Sie den Ordner, in dem die Projekte gespeichert sind.

Wählen Sie ein oder mehrere Projekte, die Sie hinzufügen möchten.



2 Klicken Sie auf **Öffnen**.



Sie können auch Videos von DVD-, AVCHD- und BDMV-Disks hinzufügen.



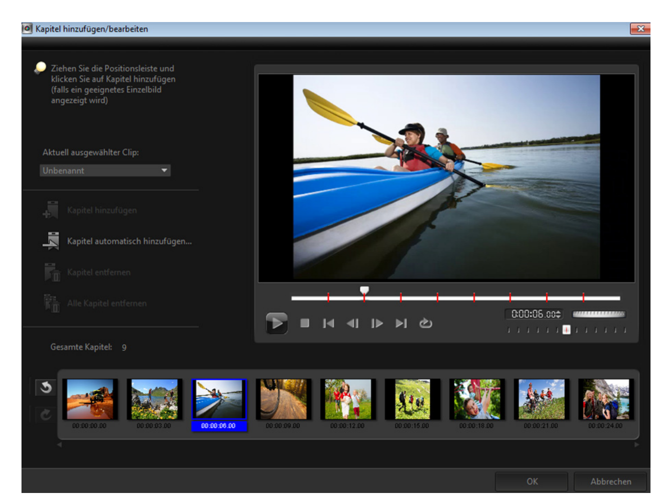
Zudem haben Sie die Möglichkeit, Videoclips und VideoStudio Pro-Projekte mithilfe des Positionsschiebereglers, mit Markierungsanfang/-ende sowie mit den Navigationssteuerelementen zu schneiden. Durch Schneiden eines Videos können Sie dessen Länge genau bestimmen.

Hinzufügen und Bearbeiten von Kapiteln

Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Option **Menüs erstellen** aktiviert wurde. Durch das Hinzufügen von Kapiteln können Sie Untermenüs erstellen, die mit dem zugehörigen Videoclip verknüpft sind. Wenn Sie dem VideoStudio-Projekt Kapitelpunkte hinzufügen, werden diese automatisch in Disk-Menükapitel umgewandelt. Weitere Informationen finden Sie unter „Hinzufügen von Cues und Kapiteln” auf Seite 63.



Für einen Videoclip können Sie bis zu 99 Kapitel erstellen.



Jedes Kapitel ist wie ein Lesezeichen für einen Videoclip und wird als Video-Miniatur in einem Untermenü dargestellt. Wenn auf ein Kapitel geklickt wird, beginnt die Wiedergabe des Videos beim ausgewählten Kapitel.

Ist die Option **Menü erstellen** nicht aktiviert, gelangen Sie direkt zum Vorschauschritt, ohne dass Menüs erstellt werden, nachdem Sie auf **Weiter** geklickt haben.



Wenn Sie eine Disk mit nur einem VideoStudio Pro-Projekt oder Videoclip erstellen und Menüs erstellen möchten, wählen Sie nicht **Ersten Clip als Einführungs-Video verwenden** aus.

So erstellen oder bearbeiten Sie mit einem Videoclip verknüpfte Kapitel

1 Wählen Sie ein Video aus der **Medienclipliste** aus.

2 Klicken Sie auf **Kapitel hinzufügen/bearbeiten**.

3 Ziehen Sie den Positionsschieberegler, um zu einer Szene zu gehen, die Sie als Kapitelpunkt definieren möchten und klicken Sie auf Kapitel hinzufügen. Sie können auch auf Kapitel automatisch hinzufügen klicken, um VideoStudio Pro automatisch Kapitel auswählen zu lassen.

   Hinweis: Wenn Sie die Funktion Kapitel automatisch hinzufügen verwenden möchten, muss Ihr Video mindestens eine Minute lang sein oder Szenenwechsel-Informationen enthalten.

4 Wiederholen Sie Schritt 3, um weitere Kapitelpunkte hinzuzufügen.

5 Klicken Sie auf OK.



Kapitel, die Sie nicht behalten möchten, können Sie auch mit der Funktion Kapitel entfernen oder Alle Kapitel entfernen löschen.



Wenn Sie auf Kapitel automatisch hinzufügen klicken und bei Ihrem Video handelt es sich um eine AVI-Datei im DV-Format, erkennt das Programm automatisch Szenenwechsel und fügt entsprechend Kapitel hinzu. Bei MPEG-2-Dateien verwendet das Programm Szenenwechsel-Informationen, um Kapitel automatisch zu erzeugen.

Erstellen von Disk-Menüs

Mithilfe von Disk-Menüs kann man bequem durch die Inhalte einer Disk navigieren und die entsprechenden Abschnitte des Videos, die man sehen möchten, bequem auswählen.

In Corel VideoStudio Pro können Sie Disk-Menüs erstellen, indem Sie Menüvorlagen anwenden und diese entsprechend den Anforderungen Ihrer Projekte bearbeiten.

So wenden Sie eine Menüvorlage an

1 Wählen Sie auf der Seite **1 Medium hinzufügen** die Option **Menü erstellen** und klicken Sie auf **Weiter**. Sie werden auf die Seite **2 Menü und Vorschau** weitergeleitet.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Galerie** auf die Miniatur der Menüvorlage, um sie anzuwenden.

So wenden Sie Layout-Einstellungen auf andere Menüseiten an

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Layout-Einstellungen** und wählen Sie **Auf alle Seiten dieses Menüs anwenden**.

So fügen Sie Menüs Hintergrundmusik hinzu

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hintergrundmusik einstellen** auf der Registerkarte **Bearbeiten** und wählen Sie im Menü mit den Optionen eine Audiodatei aus, die als Hintergrundmusik verwendet werden soll.

2 Wählen Sie im Dialogfeld **Audiodatei öffnen** die Audiodatei aus, die verwendet werden soll.

Hinweis: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Audioeigenschaften einstellen** , um die Dauer der Audiowiedergabe anzupassen und Ein- und Ausblendeffekte anzuwenden.

So fügen Sie Menüs Hintergrundbilder oder -videos hinzu

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hintergrund einstellen** auf der Registerkarte **Bearbeiten** und wählen Sie im Menü mit den Optionen eine Bild- oder Videodatei aus, die als Hintergrundbild oder -video verwendet werden soll.

2 Wählen Sie im Dialogfeld **Bilddatei öffnen** bzw. **Videodatei öffnen** die gewünschte Bilddatei oder das gewünschte Video aus.

So fügen Sie Bewegungsmenüs hinzu

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** die Option **Bewegungsmenü** aus.

2 Passen Sie die Dauer der Video-Miniatur an, indem Sie im Feld **Dauer** die Anzahl der Sekunden festlegen.

   Hinweis: Die Verwendung von Bewegungsmenüs erhöht die Dateigröße. Stellen Sie anhand des Indikators für belegten Disk-Speicherplatz und des Werts **Benötigter Menüspeicherplatz** sicher, dass die Dateigröße die Grenzen der ausgewählten Ausgabe nicht überschreitet.

Bearbeiten einer Menüvorlage

Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** Optionen aus oder klicken Sie im **Vorschaufenster** auf Menüobjekte, um eine Menüvorlage zu bearbeiten. Außerdem können Sie neuen Text, Verzierungen und Notizenmenüs hinzufügen. Benutzerdefinierte Vorlagen können dann als neue Menüvorlagen gespeichert werden.

Wenn Sie Blu-ray-Disks erstellen, können Sie erweiterte Menüs erstellen, die ohne Unterbrechung der Wiedergabe verwendet werden können. Das bedeutet, dass der Inhalt der Disk während der Wiedergabe durchsucht werden kann.

So bearbeiten Sie den Textstil in Menüs

1 Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster auf ein Textobjekt und wählen Sie **Schriftattribute**.

2 Ändern Sie die Textattribute im Dialogfeld **Schriftart**.



Wenn Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Schriftart-Einstellungen** klicken, wird ebenfalls das Dialogfeld **Schriftart** geöffnet.

So können Sie die Größe von Menüobjekten ändern, diese drehen und verzerren

- Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt und ziehen Sie die Griffe oder Knoten.



Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster und wählen Sie Auf 0-Grad-Winkel einstellen oder Objektverzerrung entfernen, um den ursprünglichen Zustand von Objekten wiederherzustellen.

So richten Sie ein einzelnes Menüobjekt aus

- Klicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt und ziehen Sie es an die gewünschte Position.



Rechtsklicken Sie auf das Vorschaufenster und wählen Sie Rasterlinie zeigen, um beim Ziehen der Menüobjekte die Rasterlinien als Referenz zu verwenden. Wählen Sie An Raster ausrichten, um das Objekt beim Ziehen an der nächsten Rasterlinie auszurichten.

Stellen Sie sicher, dass sich die Objekte innerhalb des TV-Schutzbereichs befinden (dargestellt durch einen Rahmen mit gestrichelter Linie).

So richten Sie mehrere Menüobjekte aus

1. Wählen Sie die Objekte im Vorschaufenster aus, indem Sie die [Strg]-Taste drücken.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, klicken Sie auf Ausrichten und wählen Sie aus den folgenden Optionen aus:
   - Links/Oben/Rechts/Unten: Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer das Modelobjekt) horizontal, um die linke/obere/rechte/untere Seite an der linken/oberen/rechten/unteren Seite auszurichten.

- Vertikal zentrieren: Verschiebt alle ausgewählten Objekte vertikal zur Mitte des obersten/untersten Objekts.
- Horizontal zentrieren: Verschiebt alle ausgewählten Objekte horizontal zur Mitte des Objekts ganz links/rechts.
- Mitte: Verschiebt alle ausgewählten Objekte zur Mitte des Objekts ganz oben/unten/links/rechts.
- Gleicher Abstand vertikal: Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer oberstes/unterstes Objekt) vertikal so, dass sie vertikal in gleichem Abstand verteilt sind. Dieses Menüelement ist nur verfügbar, wenn mindestens drei Objekte ausgewählt sind.
- Gleicher Abstand horizontal: Verschiebt alle ausgewählten Objekte (außer Objekt ganz links/rechts) horizontal so, dass sie horizontal in gleichem Abstand verteilt sind. Dieses Menüelement ist nur verfügbar, wenn mindestens drei Objekte ausgewählt sind.
- Gleiche Breite/Höhe: Passt die Größe aller ausgewählten Objekte (außer Modellobjekt) an die Breite/Höhe des Modellobjekts an.
- Gleiche Breite und Höhe: Passt die Größe aller ausgewählten Objekte (außer Modellobjekt) an die Breite und Höhe des Modellobjekts an.

So ordnen Sie Menüobjekte in der Z-Reihenfolge an

- Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt, klicken Sie auf Anordnen und wählen Sie zwischen den folgenden Ausrichtungsoptionen:
  - Nach vorne: Bringt das ausgewählte Objekt eine Ebene nach vorne.
  - Nach hinten: Bringt das ausgewählte Objekt eine Ebene nach hinten.
  - Nach oben: Bringt das ausgewählte Objekt nach oben.
  - Nach unten: Bringt das ausgewählte Objekt auf die Ebene, die sich direkt über dem Hintergrundobjekt befindet.

So kopieren Sie Formeigenschaften von Menüobjekten und fügen diese ein

- Rechtsklicken Sie im Vorschaufenster auf das Menüobjekt und wählen Sie **Formeigenschaften kopieren** oder **Formeigenschaften einfügen**.
  Hinweis: Sie können Attribute wie Breite, Höhe, Drehwinkel, Verzerrung, Transparenz, Schatten und Glanzlichter kopieren und einfügen. Textbegrenzungen können allerdings nicht kopiert werden.

So fügen Sie Menüfilter und Übergangseffekte hinzu

1 Klicken Sie im Vorschaufenster auf ein Menüobjekt.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** den Filter oder die Effekte, die angewendet werden sollen.

- **Bewegungspfad anwenden**: Wendet auf Menüobjekte wie Titel, Miniatur-Schaltflächen und Navigationsschaltflächen einen vordefinierten Bewegungspfad an.
- **Menü In/Aus**: Öffnet Auswahlfilter und Übergangseffekte. Wenn eine Menüvorlage einen **Menü In**-Effekt enthält, beträgt die Standarddauer 20 Sekunden.

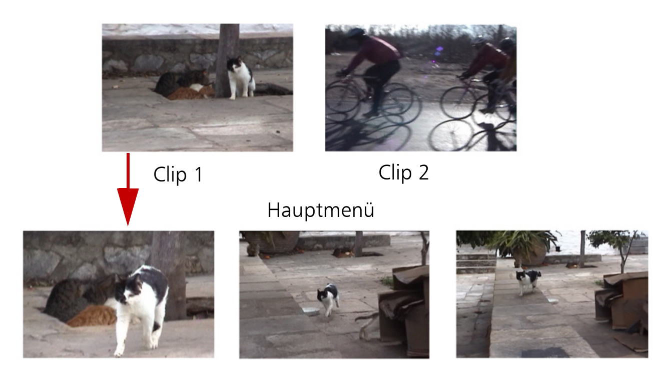


Einige Vorlagenmenüs haben Audioeffekte für **Menü In**- und **Menü Aus**-Übergänge. Diese Audioeffekte können allerdings nicht geändert oder gelöscht werden.

Erstellen erweiterter Menüs

Erweiterte Menüvorlagen bestehen aus drei unterschiedlichen Ebenen für Hintergrundeinstellungen, Titelmenüs und Kapitelmenüs. Sie können Menüobjekte in der aktuell ausgewählten Ebene bearbeiten.

Die untenstehende Illustration zeigt den Aufbau eines Disk-Menüs.



In diesem Beispiel hat Clip 1 drei Kapitel; wenn Sie auf die Video-Miniatur für Clip 1 klicken, gelangen Sie zum Untermenü 1. Wie Sie sehen, sind Clip 2 keine Kapitel zugeordnet; wenn Sie auf Clip 2 klicken, beginnt die Videowiedergabe beim Anfang.

So fügen Sie ein Titelmenü hinzu

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Titelmenü hinzufügen**.

So fügen Sie Kapitelmenüs hinzu

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Kapitelmenü erstellen**.

So zeigen Sie die Miniaturnummer von Menüobjekten an

- Klicken Sie auf der Registerkarte **Bearbeiten** auf **Erweiterte Einstellungen** und wählen Sie **Miniaturnummer anzeigen**.

So erstellen Sie eine Menüvorlage:

1 Klicken Sie auf der Registerkarte Bearbeiten der Seite 2 Menü und Vorschau auf Anpassen. Das Dialogfeld Menü benutzerdefinieren wird angezeigt.

2 Stellen Sie die folgenden Optionen ein:

- Hintergrundmusik einstellen: Ermöglicht die Auswahl einer Audiodatei, die als Hintergrundmusik verwendet wird.
- Hintergrund einstellen: Ermöglicht die Auswahl einer Bild- bzw. Videodatei, die als Hintergrundbild bzw. -video verwendet wird.
- Schriftart-Einstellungen: Ermöglicht das Anwenden von Textattributen.
- Schwenken und Zoomen: Ermöglicht das Anwenden von Schwenk- und Zoomeffekten.
- Bewegungsfilter: Ermöglicht das Anwenden von Bewegungseffekten.
- Menü In/Menü Aus: Ermöglicht das Anwenden von Menübewegungseffekten.

3 Wählen Sie im Dropdown-Menü Rahmen, Navigationsschaltfläche oder Layout, um die zugehörigen vordefinierten Miniaturen anzuzeigen. Doppelklicken Sie auf eine Miniatur, um sie anzuwenden.

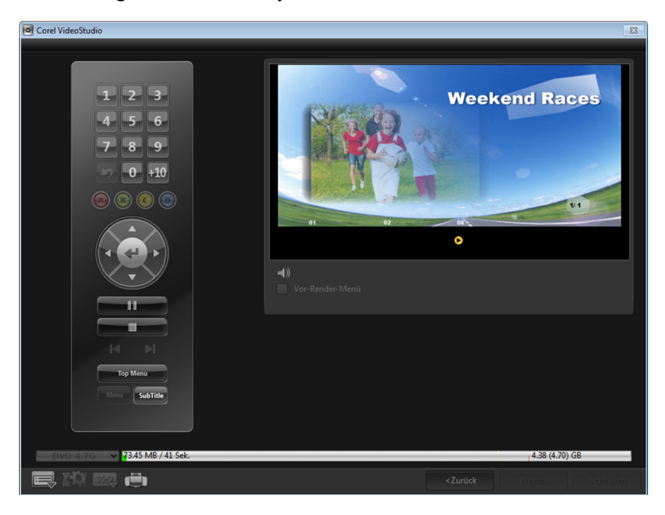
Hinweis: Sie können im Vorschaufenster auch die Größe von Menüobjekten ändern, sie verzerren, drehen und verschieben.

4 Klicken Sie auf Vorlage hinzufügen, um die Vorlage dem Ordner Favoriten hinzuzufügen.

Hinweis: Verwenden Sie beim Arbeiten im Dialogfeld Menü benutzerdefinieren das Dialogfeld Schriftart, um die Textgröße entsprechend anzupassen. Sie können das Dialogfeld Schriftart auch öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Text klicken und Schriftattribute auswählen.

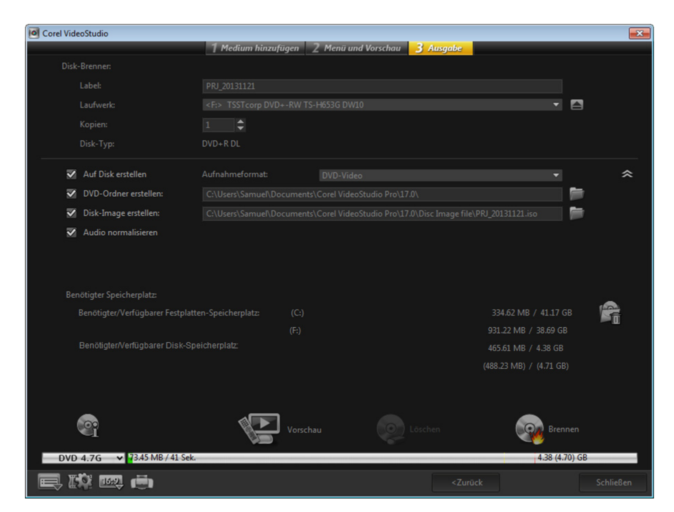
Anzeigen einer Vorschau des Films und des Menüs vor dem Brennen

Sie sollten sich jetzt ansehen, wie Ihr Film aussieht, bevor Sie ihn auf eine Disk brennen. Klicken Sie auf **Wiedergabe**, um sich Ihren Film anzusehen und das Menü auf Ihrem Computer zu testen. Verwenden Sie hier die Navigationssteuerelemente, so wie Sie eine normale Fernbedienung eines DVD-Players verwenden würden.



Brennen Ihres Projekts auf eine Disk

Dies ist der abschließende Schritt bei der Erstellung einer Disk. Sie können Ihren Film auf eine Disk brennen, ihn in einem Ordner auf der Festplatte speichern oder eine Disk-Image-Datei erstellen, um den Film später zu brennen.



Brennoptionen

- **Disk-Brenner**: Legt die Einstellungen für das zum Brennen verwendete Gerät fest.
- **Label**: Mit dieser Option können Sie einen Volume-Namen für die Blu-ray-Disk/DVD eingeben. Das Label darf maximal 32 Zeichen enthalten.
- **Laufwerk**: Wählt den Disk-Brenner aus, mit dem Sie die Videodatei brennen möchten.
- **Kopien**: Legt die Anzahl der zu brennenden Disk-Kopien fest.
- **Disk-Typ**: Zeigt das Ausgabe-Diskformat für das aktuelle Projekt an.
- **Auf Disk erstellen**: Mit dieser Option können Sie das Videoprojekt direkt auf eine Disk brennen.
- **Aufnahmeformat**: Wählen Sie das Format **DVD-Video** aus, um den DVD-Industriestandard zu verwenden. Um Ihre Disk schnell nachbearbeiten zu können, ohne die Datei auf die Festplatte

kopieren zu müssen, wählen Sie „DVD-Video (schnell wiederbearbeitbar)", das noch dem Industriestandard entspricht und bei der Arbeit mit Set-Top-DVD-Playern und Computer-DVD-ROM eine sehr hohe Kompatibilität besitzt.

- DVD-Ordner erstellen: Diese Option ist nur aktiviert, wenn die Videodatei im Format DVD-Video erstellt werden soll. Die erstellten Dateien werden zum Brennen der Videodatei auf eine AVCHD- oder Blu-ray-Disk benötigt. Dies ermöglicht es dem Benutzer außerdem, die fertigen Disk-Ordner mithilfe einer Disk-Wiedergabesoftware wie Corel WinDVD auf dem Computer anzuzeigen.
- Disk-Image erstellen: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie die Video-Disk mehrmals brennen möchten. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie die Datei nicht erneut erstellen, wenn Sie die gleiche Video-Disk brennen möchten. Diese Option ist nur für DVD-Video verfügbar und für AVCHD- und Blu-ray-Disk-Projekte deaktiviert.
- Audio normalisieren: Verschiedene Videoclips können nach der Erstellung eine unterschiedliche Audio-Aufnahmelautstärke aufweisen. Wenn diese Videoclips zusammengefügt werden, können große Lautstärkeunterschiede auftreten. Zur Vereinheitlichung der Lautstärkepegel zwischen Clips beurteilt die Funktion Audio normalisieren die Audio-Waveform des gesamten Projekts und gleicht sie an, um einen einheitlichen Audiopegel auf dem gesamten Video sicherzustellen.
- Löschen: Löscht alle Daten auf einer wiederbeschreibbaren Disk.
- Brennoptionen: Passt die erweiterten Ausgabeeinstellungen zum Brennen des Projekts an.
- Temporäre Dateien im Arbeitsordner löschen: Entfernt alle nicht benötigten Dateien aus dem Arbeitsordner.
- Brennen: Startet den Brennvorgang.

- **Benötigter Speicherplatz**: Dient als Referenz beim Brennen des Projekts. Über diese Option können Sie prüfen, ob Sie über ausreichend Speicherplatz verfügen, um Ihr Projekt auf eine Disk zu brennen.
- **Benötigter/Verfügbarer Festplatten-Speicherplatz**: Zeigt den für das Projekt benötigten Speicherplatz und den verfügbaren Festplatten-Speicherplatz an.
- **Benötigter/Verfügbarer Disk-Speicherplatz**: Zeigt den für die Videodatei auf der Disk benötigten Speicherplatz sowie den nutzbaren Speicherplatz an.

So brennen Sie Ihr Projekt auf eine Disk

1. Klicken Sie auf **Weiter**, nachdem Sie sich das Projekt in der Vorschau angesehen haben.
2. Klicken Sie auf **Weitere Ausgabeoptionen zeigen** und aktivieren Sie eine oder mehrere der nachstehenden Optionen:
   - **DVD-Ordner erstellen**: Erstellt DVD-Ordner an einem angegebenen Speicherort.
   - **Disk-Image erstellen**: Erstellt eine ISO-Image-Datei von der DVD.
   - **Audio normalisieren**: Gleicht unregelmäßige Audiopegel während der Wiedergabe aus.

   Hinweis: **Disk-Image erstellen** ist für AVCHD- und Blu-ray-Disk-Projekte deaktiviert.
3. Klicken Sie auf **Weitere Einstellungen zum Brennen**.

   Das Dialogfeld **Brennoptionen** wird angezeigt. Legen Sie weitere Brenner- und Ausgabeeinstellungen fest und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Brennen**, um den Brennvorgang zu starten.

   Klicken Sie **OK**, wenn Sie nach Fertigstellen der Aufgabe dazu aufgefordert werden.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um Ihre Arbeit automatisch zu speichern und zum Corel VideoStudio Pro Editor zurückzukehren.

Kopieren einer Disk-Image-Datei

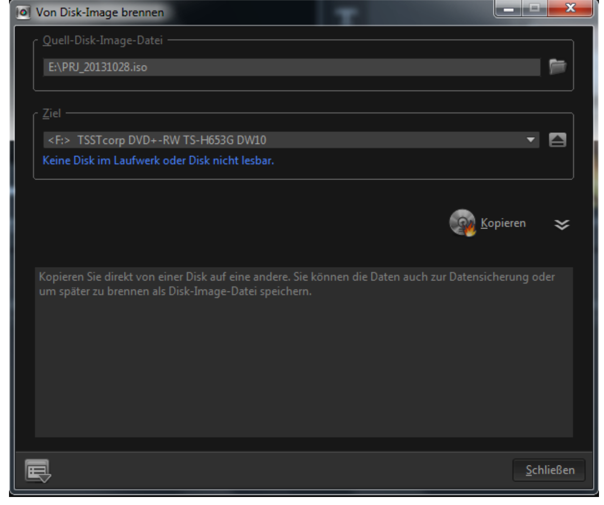
Eine Disk-Image-Datei ist eine einzelne Datei, in der der gesamte Inhalt und die Dateistruktur einer Disk gespeichert sind. Die Erstellung einer Disk-Image-Datei auf Ihrem Computer erlaubt Ihnen, den Inhalt der Quell-Disk zu Sicherungszwecken oder für späteres Brennen zu archivieren. Sie benötigen ausreichend Speicherplatz auf Ihrem Computer, um die Disk-Image-Datei zu speichern.

So kopieren Sie eine Disk-Image-Datei:

1 Legen Sie eine leere Disk in den Disk-Brenner ein.

2 Klicken Sie auf **Werkzeuge** > **Von Disk-Image (ISO) brennen**.

Das Dialogfeld zum Disk-Kopieren wird angezeigt.



3 Suchen Sie unter **Quell-Disk-Image-Datei** nach der Image-Datei der Quell-Disk (*.iso) und wählen Sie sie aus.

4 Wählen Sie unter **Ziel** das Brennerlaufwerk aus.

5 Klicken Sie auf **Kopieren**, um den Kopiervorgang zu starten.



Klicken Sie auf , um Brenneinstellungen festzulegen.

Erstellen von Disk-Labels

Erstellen und drucken Sie Disk-Labels, Hüllen und Inlays in Corel VideoStudio Pro. Sie können Bilder, Text und Symbole hinzufügen und bearbeiten, um das Layout zu vervollständigen.

So öffnen Sie das Dialogfeld zur Erstellung von Disk-Labels

- Klicken Sie links unten im Dialogfeld **Disk erstellen** auf das Symbol **DVD-Druck-Disc-Label**.



Registerkarte „Allgemein"

Die Registerkarte **Allgemein** erlaubt Ihnen, eine Vorlage für ein Disk-Label oder eine Disk-Hülle auszuwählen. Sie können dann das allgemeine Design des Disk-Labels, der Disk-Hülle, des Inlays oder des Booklets anpassen. Zur Orientierung werden Ihnen die Abmessungen des Mediums oder Labels im Verhältnis zur ausgewählten Papiergröße angezeigt.

Registerkarte „Bild"

Die Registerkarte **Bild** erlaubt Ihnen, die Eigenschaften von Bildern anzupassen.

Registerkarte „Text"

Die Registerkarte **Text** erlaubt Ihnen, die Eigenschaften von Texten zu formatieren und anzupassen.

Optionen zur Erstellung von Disk-Labels

Beim Entwerfen eines Disk-Labels haben Sie folgende Optionen:

- Dateien
  - Disc-Label laden: Öffnet ein zuvor gespeichertes Disk-Label-Projekt.
  - Disc-Label speichern: Speichert ein Disk-Label-Projekt.
- Bild hinzufügen: Wählt ein Bild aus, das dem Label hinzugefügt wird.
- Text hinzufügen: Fügt dem Label ein Textobjekt hinzu.
- Symbol hinzufügen: Fügt dem Label ein Symbol hinzu.
- Wiedergabeliste: Öffnet das Dialogfeld Wiedergabelisteninformationen hinzufügen/bearbeiten, sodass Sie auf dem Label Angaben wie Albumtitel, Name des Künstlers und Datum hinzufügen können.
- Inhalt löschen: Entfernt alle Objekte und den Hintergrund vom Disk-Layout. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie das Layout von Grund auf neu gestalten möchten.

Weitere Optionen

- Disc zeigen/ausblenden: Blendet den Umriss der Disk ein bzw. aus, um das Ausrichten von Bildern oder Text zu erleichtern.
- Gitter zeigen/ausblenden: Blendet Rasterlinien ein bzw. aus, um Bilder und Text symmetrisch auszurichten.



Tastenkürzel

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Tastenkürzel für Menübefehle
- Tastenkürzel für den Arbeitsbereich
- Tastenkürzel für den Navigationsbereich
- Tastenkürzel für die Zeitachse
- Tastenkürzel für „Video mehrfach zuschneiden"
- Tastenkürzel für Layout-Einstellungen
- Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung
- Andere Tastenkürzel

Tastenkürzel für Menübefehle

Strg + N	Neues Projekt erstellen
Strg + M	Neues HTML5-Projekt erstellen
Strg + O	Projekt öffnen
Strg + S	Projekt speichern
Alt + Eingabetaste	Projekteigenschaften
F6	Einstellungen
Strg + Z	Rückgängig
Strg + Y	Wiederherstellen
Strg + C	Kopieren
Strg + V	Einfügen
Entf	Löschen

F1	Hilfe

Tastenkürzel für den Arbeitsbereich

Alt + F10	Zum Arbeitsbereich Aufnahme gehen
Alt + F11	Zum Arbeitsbereich Bearbeiten gehen
Alt + F12	Zum Arbeitsbereich Freigeben gehen

Tastenkürzel für den Navigationsbereich

F3	Markierungsanfang einstellen
F4	Markierungsende einstellen
L	Wiedergabe/Pause
Strg + P	Wiedergabe/Pause
Leertaste	Wiedergabe/Pause
Umschalt + Schaltfläche „Wiedergabe"	Aktuell ausgewählten Clip wiedergeben
K	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
Home	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
Strg + H	Zum Anfang des Clips oder Projekts zurückkehren
End	Zum Endsegment oder End-Einsatzpunkt
Strg + E	End
D	Vorheriges Bild
F	Nächstes Bild

Strg + R	Wiederholen
Strg + L	Systemlautstärke
S	Video teilen
Tab	Zwischen Zuschneidegriffen und Scrub-Leiste wechseln
Eingeben	Wenn der linke Zuschneidegriff aktiv ist, drücken Sie [Tab] oder [Eingabe], um zum rechten Griff zu wechseln.
Links	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um die Zuschneidegriffe oder die Scrub-Leiste zu aktivieren, gelangen Sie mit der Pfeiltaste „Links" zum vorherigen Bild.
Rechts	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um die Zuschneidegriffe oder die Scrub-Leiste zu aktivieren, gelangen Sie mit der Pfeiltaste „Rechts" zum nächsten Bild.
ESC	Falls Sie [Tab] oder [Eingabe] gedrückt haben, um zwischen den Zuschneidegriffen und der Scrub-Leiste zu wechseln bzw. diese Komponenten zu aktivieren, können Sie [Esc] drücken, um den Zuschneidegriff oder die Scrub-Leiste zu deaktivieren.

Tastenkürzel für die Zeitachse

Strg + A	Alle Clips in der Zeitachse auswählen Einzeltitel: Im Bearbeitungsmodus alle Buchstaben auswählen
Strg + X	Einzeltitel: Im Bearbeitungsmodus ausgewählte Buchstaben ausschneiden
Umschalt + Klicken	Mehrere Clips in derselben Spur auswählen (verwenden Sie **[Umschalt]** + **[Klicken]** oder **[Strg]** + **[Klicken]**, um mehrere Clips im Archiv auszuwählen).
Links	Vorherigen Clip auf der Zeitachse auswählen
Rechts	Nächsten Clip auf der Zeitachse auswählen
+ / -	Vergrößern/Verkleinern
Strg + Rechts	Vorwärts blättern
Strg + Links	Rückwärts blättern
Strg + Auf/ Bild auf	Aufwärts blättern.
Strg + Ab/ Bild ab	Abwärts blättern.
Home	Zum Anfang der Zeitachse
End	Zum Ende der Zeitachse
Strg + H	Vorheriges Segment.
Strg + E	Nächstes Segment.

Tastenkürzel für „Video mehrfach zuschneiden"

Entf	Löschen
F3	Markierungsanfang einstellen
F4	Markierungsende einstellen
F5	Im Clip zurück
F6	Im Clip vorwärts
Esc	Abbrechen

Tastenkürzel für Layout-Einstellungen

F7	Wechseln zu Standard
Strg + 1	Wechseln zu Benutzerdefiniert 1
Strg + 2	Wechseln zu Benutzerdefiniert 2
Strg + 3	Wechseln zu Benutzerdefiniert 3
Alt + 1	Speichern unter Benutzerdefiniert 1
Alt + 2	Speichern unter Benutzerdefiniert 2
Alt + 3	Speichern unter Benutzerdefiniert 3

Tastenkürzel für die Bildschirmaufzeichnung

F10	Bildschirmaufzeichnung anhalten
F11	Bildschirmaufzeichnung anhalten/fortsetzen

Andere Tastenkürzel

ESC	Aufzeichnen, Aufnehmen, Rendern stoppen oder ein Dialogfeld schließen, ohne Änderungen vorzunehmen. Falls Sie auf die Vollbildvorschau umgeschaltet haben, drücken Sie **[Esc]**, um zum Corel VideoStudio Pro-Arbeitsbereich zurückzukehren.
Auf Übergang im Effekte-Archiv doppelklicken	Wenn Sie doppelt auf einen Übergang im Archiv klicken, wird er automatisch in den ersten freien Übergangsplatz zwischen zwei Clips eingefügt. Wenn Sie diesen Vorgang wiederholen, wird der Übergang in den jeweils nächsten freien Übergangsplatz eingefügt.

DV-auf-DVD-Assistent



Mit dem **DV-auf-DVD-Assistenten** können Sie Videos von FireWire-kompatiblen DV- und HDV-Camcordern aufnehmen, eine Themenvorlage hinzufügen und dann auf DVD brennen. Dieser Video-Bearbeitungsmodus bietet einen schnellen und direkten Weg, um Ihre Videos auf eine DVD zu übertragen.

Sie starten den **DV-auf-DVD-Assistenten**, indem Sie auf **Werkzeuge** > **DV-auf-DVD-Assistent** klicken.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Nach Szenen scannen
- Vorlagen anwenden und auf DVDs brennen

Nach Szenen scannen

Scannen Sie das DV-Band und wählen Sie die Szenen aus, die Sie Ihrem Film hinzufügen möchten.

So scannen Sie nach Szenen

1. Schließen Sie den Camcorder an den Computer an und schalten Sie ihn ein. Aktivieren Sie den **Wiedergabemodus** (oder **VTR/VCR-**Modus) des Camcorders.
2. Wählen Sie unter **Gerät** ein Aufnahmegerät aus.
3. Klicken Sie auf den Pfeil **Aufnahmeformat**, um ein Dateiformat für aufgezeichnete Videos auszuwählen.

4 Geben Sie an, ob Sie alle Videos auf Band brennen (Ganzes Band brennen) oder das DV-Band durchsuchen (Szenenerkennung) möchten.

So brennen Sie das ganze Band

1 Wählen Sie Ganzes Band brennen aus und geben Sie dann unter Dauer die Spieldauer des Bands an.

2 Klicken Sie auf Weiter, um die Vorlage zu verwenden und das Ergebnis auf DVD zu brennen.

So verwenden Sie die Szenenerkennung

1 Legen Sie nach Auswahl von Szenenerkennung fest, ab welcher Position das Band gescannt werden soll: Anfang oder Aktuelle Position.

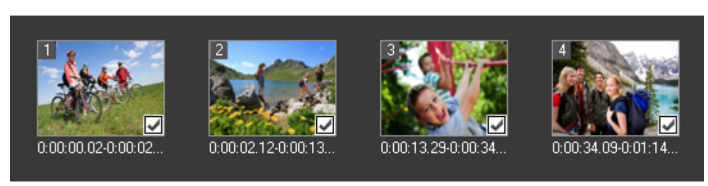
- Anfang: Scannt das Band ab dem Anfang nach Szenen. Das Band wird automatisch zurückgespult, falls es sich nicht am Anfang befindet.
- Aktuelle Position: Scannt das Band nach Szenen von der aktuellen Bandposition aus.

2 Bestimmen Sie die Scan-Geschwindigkeit und klicken Sie dann auf Suche starten, um mit dem Scannen des DV-Geräts nach Szenen zu beginnen. Szenen sind Videosegmente, die durch Datums- und Zeitstempel auf dem DV-Band unterschieden werden.



DV-auf-DVD-Assistent

3 In der Storyboardansicht wählen Sie jede Szene aus, die Sie in Ihren Film einfügen möchten und klicken Sie auf **Szene markieren**.



4 Klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Um die gescannte Datei ohne erneutes Scannen zu speichern und zu importieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen** und wählen Sie **DV-Schnell-Scan-Zusammenfassung speichern** aus. Um eine große Anzahl Bänder zu verwalten, klicken Sie auf **DV-Schnell-Scan-Zusammenfassung als HTML speichern**. Mit dieser Funktion drucken Sie die HTML-Datei aus und hängen Sie an Ihre Bänder an.

Vorlagen anwenden und auf DVDs brennen

Wählen Sie eine Stilvorlage, legen Sie Einstellungen fest und brennen Sie Ihre Filme auf DVD.

So verwenden Sie eine Stilvorlage und brennen das Ergebnis auf DVD

1 Bestimmen Sie einen Volume-Namen und ein Aufnahmeformat für Ihren Film.

   Hinweis: Falls Sie mehr als einen Brenner in Ihrem Computer installiert haben, oder falls es sich beim Standardlaufwerk nicht um einen Brenner handelt, bestimmen Sie den Brenner, den Sie verwenden möchten, im Dialogfeld **Erweiterte Einstellungen**.

2 Wählen Sie eine Stilvorlage unter den verfügbaren Vorlagen, um sie auf Ihren Film anzuwenden und wählen Sie dann die Videoqualität für die Ausgabe.

3 Klicken Sie zum Definieren des Textes der Themenvorlage auf **Titel bearbeiten**.

4 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Start** des Dialogfelds **Vorlagentitel bearbeiten** auf den zu ändernden Text. Sie können auch die Textattribute wie Schriftart, Farbe oder Schatteneinstellungen ändern.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ende**, um den Text zu ändern. Klicken Sie auf **OK**.

6 Wenn Sie Ihre Videoclips mit Datumsinformationen kennzeichnen möchten, klicken Sie unter **Videodatum** auf **Als Titel hinzufügen**. Wählen Sie **Gesamtes Video**, wenn dieses von Anfang bis Ende erscheinen soll, oder legen Sie die Dauer fest.

7 Klicken Sie auf **Brennen** , um die Filmdatei auf eine Disk zu brennen.

   Hinweis: Wenn der Film zu groß für eine DVD ist, klicken Sie auf **Anpassen und Brennen**.



Glossar

Archiv (Corel VideoStudio Pro)

Das Archiv ist die Speicherposition für alle Medienclips. Hier können Sie Video-, Audio-, Titel- oder Farbclips einfügen und diese sofort abrufen, um sie in einem Projekt zu verwenden.

Aufnehmen

Die Erfassung von Videos oder Bildern auf der Festplatte des Computers.

Aufzeichnungs-Plug-ins

Diese in Corel VideoStudio Pro integrierten Funktionen ermöglichen es dem Programm, Aufnahmegeräte zu erkennen und sie automatisch zu finden, wenn sie an den Computer angeschlossen werden.

AVCHD

Advanced Video Codec High Definition ist ein Videoformat, das für die Verwendung mit Camcordern entwickelt wurde. Er verwendet eine Disk-Struktur, die für Blu-ray-Disks/High-Definition-Kompatibilität entwickelt wurde und auf Standard-DVDs gebrannt werden kann.

AVI

Audio-Video Interleave ist ein Format für digitale Videodateien, das speziell für die Microsoft Windows-Umgebung entwickelt wurde und heute üblicherweise als Speicher für mehrere Audio- und Video-Codecs genutzt wird.

Begleitkommentar

Der Text zu einem Video oder Film wird in der Regel als Begleitkommentar bezeichnet. Am häufigsten findet er sich in Dokumentarfilmen.

Belichtungswert

Der Belichtungswert ist eine Kombination aus den Einstellungen für Blende, Verschlusszeit und ISO, wenn sich die Kamera im Modus P (Programmiert), S oder Tv (Verschlusspriorität) oder Av (Blendenpriorität) befindet. Durch Ändern des Belichtungswerts kann ein Bild absichtlich über- oder unterbelichtet werden.

Bewegungsverfolgung

Eine Film- und Videoproduktionstechnik, mit der bestimmte Objekte in Videoclips verfolgt werden. Videoelemente können mithilfe von ausgewählten und unterschiedlichen Pixelgruppen verfolgt werden, die zum Verfolgen von Bewegung verwendet werden. Die Verfolgung kann automatisch vom Programm, manuell oder vom Programm und manuell durchgeführt werden. Dabei werden Bewegungspfade erstellt, mit deren Hilfe 2D- und 3D-Grafiken nahtlos eingefügt werden können, die so aussehen, als wären sie bereits bei der Aufnahme des Videoclips vorhanden gewesen.

Bildgröße

Die Größe der in einem Video oder in einer Animationssequenz gezeigten Bilder. Falls die Größe eines darin zu zeigenden Bildes von der aktuellen Bildgröße abweicht, muss die Größe (z. B. durch Zuschneiden) entsprechend angepasst werden.

Bildrate, fps

Die Anzahl von Einzelbildern pro Sekunde in einem Video. NTSC-Video hat gewöhnlich eine Bildrate von 29,97 Bildern pro Sekunde (fps = frames per second), während PAL 25 Bilder pro Sekunde verwendet. Kleinere Videodateien können in einem Computer mit einer geringeren Bildrate erstellt werden.

Bildrauschen

Rauschen kann sowohl bei Audio- als auch bei Videosignalen auftreten. Beim Audiosignal äußert es sich als nicht erwünschtes Restrauschen, während es sich bei einem Video in Form zufälliger Flecken- und Punktmuster auf dem Bildschirm zeigt. Es handelt sich um elektronische Störungen, die häufig in analogen Audio- und Videodaten vorkommen.

Blende

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Größe der Öffnung im Objektiv gemessen. Sie bestimmt die Lichtmenge, die in die Kamera gelangt. Die Blendeneinstellung wird als Blendenzahl im Format f/Zahl angegeben. Beispiel: f/22.

Blenden

Ein Übergangseffekt, bei dem ein Clip allmählich aus- bzw. eingeblendet wird. Bei einem Video erfolgt der Übergang des Videobilds von oder zu einer bestimmten Vollfarbe oder von einem Bild zu einem anderen. Bei Audiodaten ist es ein Übergang von voller Lautstärke zu Stille (bzw. umgekehrt).

Blu-ray-Disk

Die Blu-ray-Disk ist ein Format für optische Disks, das einen blauen Laser für die Aufzeichnung und Wiedergabe für High-Definition-Videos verwendet. Auf jede Disk können 25 GB (einschichtig) und 50 GB (zweischichtig) gebrannt werden. Das steigert die Speicherkapazität im Vergleich zur Standard-DVD um das Fünffache.

Clip

Ein kurzer Abschnitt oder Teil eines Films. Ein Clip kann Audio, Video, Standbilder oder einen Titel enthalten.

Cloudbasierter Speicher

Externer Speicherplatz, der zum Speichern von Dateien genutzt werden kann. Statt Dokumente und Mediendateien auf einer lokalen Speicherplatte zu speichern, können Dateien in einer externen Datenbank gespeichert werden, auf die über ein mit dem Internet verbundenes Gerät zugegriffen werden kann. Verschiedene Unternehmen bieten cloudbasierte Speicherservices an, die über kostenlose oder zahlungspflichtige Konten verfügbar sind.

Codec

Ein spezieller Algorithmus oder ein Programm zur Verarbeitung von Videos. Das Wort wurde aus *Co*mpression/*Dec*ompression bzw. *Co*der/*Dec*oder gebildet.

Datenrate

Die Menge an Daten, die pro Sekunde von einer Computerkomponente zu einer anderen übertragen wird. Diese Datenraten variieren je nach Medientyp.

DNLE

Digital Non-Linear Editing (digitales nichtlineares Bearbeiten). Dies ist eine Methode der Zusammenstellung und Bearbeitung mehrerer Videoclips in einem Gesamtprodukt. DNLE bietet in jedem Stadium der Bearbeitung freien Zugriff auf das Quellenmaterial.

DSLR

Eine Kamera, die mit Wechselobjektiven ausgestattet ist und Bilder mit einem Schwingspiegelsystem aufnimmt. Die Abkürzung DSLR steht für Digital Single Lens Reflex (digitale Spiegelreflexkamera). DSLRs bieten im Vergleich zu Schnappschusskameras mehr manuelle Einstellungsmöglichkeiten und eine höhere Bildqualität.

DV

Digital Video ist ein spezielles Videoformat (wie auch VHS oder High-8). Dieses Format kann von DV-Camcordern und Computern interpretiert, also wiedergegeben und aufgezeichnet werden, wenn die entsprechende Hardware und Software installiert ist. DV kann zwischen Camcorder und Computer (natürlich nach Bearbeitung) kopiert werden, ohne dass es zu Qualitätsverlusten kommt.

DVD

Digital Versatile Disc (DVD) ist aufgrund ihrer Qualität und der umfassenden Kompatibilität für die Videoproduktion sehr beliebt. Sie garantiert nicht nur die Audio- und Videoqualität. DVDs verwenden zudem das MPEG-2-Format, das zur Erstellung von Disks (ein- oder zweiseitig mit ein oder zwei Schichten) verwendet werden kann. DVDs können mit DVD-Spielern oder DVD-ROM-Laufwerken von PCs abgespielt werden.

Effekt

In Corel VideoStudio Pro ist ein Effekt ein spezielles vom Computer erzeugtes Attribut, das auf Videoclips angewendet wird und die Erscheinung und die Qualität des Videos ändert, um eine entsprechende Wirkung zu erzielen.

Einzelbilder

Ein einzelnes Bild in einem Film.

Exportieren

Der Vorgang der Weitergabe von Dateien. Wenn Sie eine Datei exportieren, werden die Daten normalerweise in ein Format umgewandelt, welches das empfangende Anwendungsprogramm erkennt. Die Originaldatei bleibt hierbei unverändert.

Farbclip

Einfache Hintergrundfarbe, die in einem Film verwendet wird. Ein Farbclip wird oft für Titel und Abspänne verwendet, die vor einer Volltonfarbe besser zu erkennen sind.

Filmmaterial

Ein aufgenommener Filmabschnitt, der in einem größeren Projekt Verwendung findet.

FireWire

Eine Standardschnittstelle zum Anschluss digitaler Audio-/Videogeräte (z. B. DV-Camcorder) an Computer. Dies ist der Markenname von Apple für den IEEE-1394-Standard.

Gerätesteuerung

Ein Softwaretreiber, der Programmen die Steuerung von Videoquellen wie Camcordern oder Videorecordern erlaubt.

HDV

HDV ist ein Format für die Aufnahme und Wiedergabe von High-Definition-Videos auf einem DV-Kassettenband. 2003 als kostengünstiges High-Definition-Format angekündigt, unterstützt HDV-Video Auflösungen von bis zu 1440 x 1080 und wird mit MPEG-2 komprimiert. HDV Audio wird mit MPEG-1 Layer 2 komprimiert.

HTML5

Eine Version des HTML-Standards (Hypertext Markup Language), die im Vergleich zu den vorherigen Versionen mehr Funktionen unterstützt. HTML5 eignet sich besonders für die Integration von Audio- und Videodateien in Internetseiten.

IEEE-1394

IEEE-1394, auch als Firewire bekannt, ist ein Standard, der sehr schnelle serielle Verbindungen zwischen einem Computer und einem HDV/DV-Camcorder oder einem anderen schnellen Peripheriegerät ermöglicht. Geräte, die der aktuellen Version dieses Standards entsprechen, können digitale Daten mit 400 Megabit pro Sekunde übertragen.

ISO

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Empfindlichkeit des Bildsensors gemessen. Eine niedrigere Einstellung wird benötigt, wenn genügend Licht vorhanden ist, eine höhere Einstellung, wenn es dunkel ist. Durch die Auswahl der richtigen ISO-Einstellung wird Rauschen oder Körnigkeit auf dem aufgenommenen Bild reduziert.

Komprimierung

Die Komprimierung erfolgt mit Hilfe eines Codecs; dabei werden redundante Daten entfernt oder in einer Weise beschrieben, die entkomprimiert werden kann. Nahezu alle Videos sind in irgendeiner Weise komprimiert, wobei sich jedoch der Grad der Komprimierung unterscheidet. Je stärker die Komprimierung ist, um so mehr Ressourcen werden für die Wiedergabe benötigt.

Markierungsanfang/-ende

Punkte in einem Clip, die für Bearbeitungs- oder Zuschneidezwecke markiert wurden. Durch Bestimmen von Markierungsanfang und -ende können Sie einen Teilbereich eines Clips markieren.

Mess-Modus

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Belichtung entsprechend der Helligkeit des Objekts angepasst. Typische Optionen für den Mess-Modus: Normal, Partiell, Spot, Mittenbasiert und Mehrfeld.

MP3

Abkürzung für MPEG Audio Layer-3. MP3 ist eine Audio-Komprimierungsmethode, mit der eine Audioqualität ähnlich der von CDs erreicht wird. Wegen der geringen Größe lassen sich Dateien dieses Formats schnell im Internet übertragen.

MPEG-2

Standardformat für Video- und Audiokomprimierung, das für Produkte wie etwa DVDs verwendet wird.

MPEG-4

Ein Video- und Audio-Komprimierungsformat, das häufig bei Mobilgeräten und Videoübertragungen im Internet verwendet wird, um hochwertige Videos bei niedrigeren Datenraten zu ermöglichen.

Nach Szenen schneiden

Diese Funktion speichert verschiedene Szenen automatisch in eigenen Dateien. Wie Szenen von Corel VideoStudio Pro erkannt werden, hängt davon ab, welchen Schritt Sie gerade ausführen. Im Arbeitsbereich Aufnahme werden einzelne Szenen von der Funktion Nach Szenen schneiden anhand von Aufnahmedatum und -uhrzeit des ursprünglichen Materials erkannt. Im Arbeitsbereich Bearbeiten können Szenen auf zweierlei Art erkannt werden, wenn Nach Szenen schneiden auf eine DV-AVI-Datei angewendet wird: nach Aufnahmedatum und -zeit oder nach Änderungen im Videoinhalt. In MPEG-Dateien hingegen können einzelne Szenen nur auf Grund von Inhaltsänderungen erkannt werden.

NLE

Nichtlineare Bearbeitung (Non Linear Editing). In der Vergangenheit war die herkömmliche Bearbeitung auf einem VCR notwendigerweise linear, da auf die Clips auf einem Videoband nur der Reihe nach zugegriffen werden konnte. Die nichtlineare Bearbeitung im Computer dagegen ermöglicht den Zugriff in beliebiger Reihenfolge.

NTSC/PAL

NTSC ist der Videostandard in Nordamerika, Japan, Taiwan und einigen anderen Regionen. Die Bildrate beträgt 29,97 fps. PAL dagegen wird in Europa, Australien, Neuseeland, China, Thailand und anderen asiatischen Ländern verwendet. Die Bildrate beträgt 25 fps. Es gibt noch weitere Unterschiede. NTSC hat z. B. für DV und DVD eine Videoauflösung von 720 x 480 Pixel, PAL dagegen eine Auflösung von 720 x 576 Pixel.

Plug-ins

Plug-ins sind Hilfsprogramme, die in einem Programm zusätzliche Funktionen und Effekte bereitstellen. In Corel VideoStudio Pro helfen Plug-Ins dem Programm, automatisch Aufnahmegeräte zu erkennen sowie Videos für unterschiedliche Zwecke, beispielsweise E-Mails, Internetseiten, Videogrußkarten und DV-Aufnahmen, auszugeben.

Profil

Ein Profil definiert verschiedene Attribute einer Datei, wie etwa Bitrate, Anzahl und Typ der Streams, Komprimierungsqualität, Bildgröße und so weiter.

Projektdatei

In Corel VideoStudio Pro enthält eine Projektdatei (*.vsp) alle Informationen, die nötig sind, um die zusammengehörigen Bild-, Audio- und Videodateien zu verknüpfen. In Corel VideoStudio Pro müssen Sie eine Projektdatei öffnen, damit Sie ein Video bearbeiten können.

Rendern

Rendern ist der Vorgang der Erstellung des endgültigen Films aus den Quelldateien eines Projekts.

Schlüsselbild

Ein Einzelbild in einem Clip, das für bestimmte Bearbeitungsschritte oder andere Zwecke gekennzeichnet ist. Hierdurch können der Fluss, die Wiedergabe oder andere Merkmale der Animation besser gesteuert werden. Wenn Sie z. B. einen Videofilter anwenden, führt das

Zuweisen von unterschiedlichen Effektstufen auf die Start- und Endbilder zu einer sich ändernden Erscheinung des Videos vom Start- zum Endbild. Beim Erstellen eines Videos ist das Zuweisen von Schlüsselbildern an Stellen mit höheren Datentransferanforderungen nützlich, um eine gleichmäßige Wiedergabe des Videos zu erreichen.

Seitenverhältnis

Das Verhältnis der Breite zur Höhe eines Bildes. Bei Größenänderungen wird das Seitenverhältnis beibehalten, indem Änderungen der Breite proportionale Höhenänderungen und Änderungen der Höhe proportionale Breitenänderungen mit sich bringen. Bei Videos sind die beiden häufigsten Seitenverhältnisse 4:3 und 16:9 für SD- (Standard Definition) und HD-Breitbildschirm-Videoformate (High Definition).

SmartRender

Die SmartRender-Technologie spart Zeit bei der Erstellung einer Vorschau, da nur die Teile gerendert werden, die seit dem letzten Rendern verändert wurden.

Sofortwiedergabe

Gestattet es Ihnen, das gesamte Projekt ohne Rendern zu betrachten. Alle Clips werden sofort im Vorschaufenster abgespielt, ohne dass eine temporäre Vorschaudatei auf Ihrem System erstellt wird. Die Wiedergabequalität ist abhängig von Ihrer Hardwarekonfiguration.

Falls Sofortwiedergabe zu Bildverlusten führt, verwenden Sie für die Projektvorschau Qualitätswiedergabe.

Storyboard

Ein Storyboard ist eine optische Repräsentation Ihres Films. Einzelne Clips werden als Bildminiaturen auf der Zeitachse gezeigt.

Streaming

Große Dateien können noch während des Herunterladens wiedergegeben werden. Das Streaming wird häufig für große Video- und Audiodateien verwendet, die im Internet über Webseiten zur Weitergabe von Videos zur Verfügung gestellt werden.

Szenen

Eine Szene bezeichnet eine Reihe von fortlaufenden Bildern. In Corel VideoStudio Pro werden Szenen, die mit der Funktion Nach Szenen schneiden aufgenommen wurden, nach Aufnahmedatum und -uhrzeit unterschieden. In DV-AVI-Dateien können Szenen entweder nach Aufnahmedatum und -zeit des Rohmaterials oder nach Änderungen im Videoinhalt in verschiedene Dateien aufgeteilt werden. Bei MPEG-2-Dateien werden die Änderungen am Inhalt verwendet, um die Szenen in Dateien aufzuteilen.

Timecode

Der Timecode einer Videodatei ist eine nummerische Methode zum Anzeigen der Position in einem Video. Timecodes sind hilfreich, wenn präzise gearbeitet werden muss.

Titel

Ein Titel kann ein Filmtitel, eine Überschrift oder ein Abspann sein. Jeder Text, der das Video überlagert, kann als Titel bezeichnet werden.

Treiber

Ein Softwareprogramm, das die Verbindung zwischen einem bestimmten Gerät und einem Computer steuert.

Übergangseffekt

Eine Methode zum Zusammenfügen zweier Videoclips, z. B. Überblenden von einem Clip zu einem anderen.

Überlagerung

Dies sind Video- oder Bildclips, die über existierende Clips Ihres Projektes gelegt werden.

Ultra HD (4K-Auflösung)

Eine Videoauflösung mit einer Breite von etwa 4.000 Pixel. Sie wird auch als Ultra High Definition oder Ultra HD bezeichnet. Damit werden alle Bildschirmstandards mit mindestens 3840 x 1080 Pixel bezeichnet.

Verknüpfung

Eine Methode, zuvor gespeicherte Daten in einem anderen Programm zu speichern, ohne dass sich die Größe der resultierenden Datei signifikant ändert. Ein weiterer Vorteil des Verknüpfens besteht darin, dass Änderungen der Originaldatei automatisch in das Programm übernommen werden, mit dem die Verknüpfung eingerichtet wurde.

Verschlusszeit

Mit dieser Kameraeinstellung wird gemessen, wie lange der Verschluss geöffnet bleibt. Die Verschlusszeit wird in Sekunden angegeben. Kurze Verschlusszeiten werden meist als Bruch einer Sekunde angegeben (1/500, 1/250, 1/125 usw.). Lange Verschlusszeiten werden als ganze Zahl angegeben (1, 10, 30 usw.).

Videofilter

Ein Videofilter ist eine Methode zum Ändern des Erscheinungsbilds eines Videoclips (z. B. durch Mosaik- oder Wellenmuster). Erkannt zur Korrektur verwendet werden, um Aufnahmefehler auszugleichen, oder auch in kreativer Weise, um einen bestimmten Effekt im Video zu erzielen.

Vorlage

Ein Arbeitsmuster für ein Softwareprogramm. Eine Vorlage enthält vordefinierte Formate und Einstellungen, die als Grundlage für die Erstellung von Projekten dienen.

Weißabgleich

Mit dieser Kameraeinstellung wird die Farbtemperatur des Objekts gemessen. Unterschiedliche Lichtbedingungen wirken sich darauf aus, wie eine Kamera die Farbe eines Motivs misst. Die meisten Digitalkameras bieten vordefinierte Einstellungen für Automatik, Sonnenlicht und Neonlicht sowie für bewölkte und hell leuchtende Umgebungen.

Zeitachse

Die Zeitachse ist eine grafische Repräsentation eines Films in zeitlicher Reihenfolge. Die relative Größe der Clips auf der Zeitachse gibt Ihnen eine genaue Vorstellung von der Länge Ihrer Medienclips sowie von den relativen Positionen von Titeln, Überlagerungen und Audio.

Zuschneiden

Der Vorgang des Bearbeitens oder Zuschneidens eines Videoclips. Videos können Bild für Bild zugeschnitten werden.

Index

B

C

U

V

Benutzerhandbuch Corel® VideoStudio® ProX7